Theater

Magazin 13 / 14

STADT | THEATER | MINDEN

Wir fördern Kultur, Bildung, Sport und Soziales. Nicht laut – aber stark.

Melitta®

www.melitta.info

Liebe Freundinnen und Freunde des Stadttheaters Minden, liebes Publikum,

wir im Stadttheater Minden haben uns wieder viel vorgenommen für die Spielzeit 13/14 und hoffen, dass Sie viele Anregungen in unserem Programm finden und natürlich auch genau die Art von Theater, die Sie sich für sich ganz persönlich wünschen.
Wir haben seit 2010 über tausendvierhundert Abonnenten in allen Ringen dazu gewonnen und alleine in der letzten Spielzeit haben wir uns noch einmal über 3.900 Kinder und über 2.600 Jugendliche mehr in unseren Stücken gefreut. Mit unseren inzwischen 4.993 (!) treuen Abonnenten sind wir also stark aufgestellt und immer mehr Theaterbegeisterte kommen dazu. Das ist bedeutend, denn in der eigenen Stadt ins Theater, ins Konzert gehen zu können, bedeutet auch Kontaktpflege und damit ganz wesentlich Lebensqualität. Unsere Stadt, ein Lebensraum von Menschen aus 108 Ländern, ist ein Spiegelbild unserer Gesellschaft und wir möchten für dieses Spiegelbild auch ein Ort des Austausches und der intensiven Begegnung sein. Unser Haus ist ein Ort, an dem solche Begegnungen und das Suchen nach neuen Wegen für die Zukunft seinen Platz hat. Theater ist eine der letzten Denkfabriken, die sich eine Stadt leistet. So, wie Kinder durch das Nachspielen der Erwachsenenwelt verstehen lernen, schafft Theater ein höheres Bewusstsein und Verständnis für das Menschsein.
Ich freue mich sehr, Ihnen viele wunderbare Schauspieler ankündigen zu können wie u. a. Birge Schade, Suzanne von Borsody, Walter Plathe, Dominique Horwitz oder Michael Roll.

Es gibt eine Wiederbegegnung mit bekannten, bewährten Theatern und mit neuen Gruppen. Ganz besonders freue ich mich auf die vielen Premieren in der kommenden Saison in unserem Theater: den Beginn der engen Kooperation mit der Hochschule für Musik und Kunst Osnabrück, die mit „Rent“ bei uns Premiere haben werden, genauso wie auf die Koproduktion mit der Konzertdirektion Landgraf mit dem superaktuellen Stück „Frau Müller muss weg“ oder auf „Der gute Mensch von Sezuan“, mit dem Shakespeare & Partner im März 2014 bei uns in Minden Premiere feiern werden.
Auch nach vielen hunderten Vorstellungen ist es immer noch ein großes Vergnügen mit meinem hoch motivierten Theaterteam zusammenzuarbeiten. Ich bedanke mich an dieser Stelle sehr herzlich bei den tollen Mitarbeitern des Stadttheaters und natürlich bei allen, die unsere Arbeit unterstützen und fördern.
Wir hoffen, dass Ihnen das vorliegende Programmheft viele Impulse gibt, die Bindung zur regionalen Kulturlandschaft auch Ihrerseits zu stärken. Denn Kultur „live“ auf kurzem Wege zu erleben, ist ein emotionales Erlebnis, das durch keine noch so großen hochauflösenden LCD – Flachbildschirm zu toppen ist. Theater kann begeistern, packen und faszinieren! Ich wünsche mir, dass der hier vorliegende Spielplan genau das immer und immer wieder schafft und sie zu vielen Besuchen anregt! Bleiben Sie uns treu, wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst Ihre
Andrea Krauledat

Kartenvorverkauf fürs Stadttheater Minden ab 12. Juli 2013 bei uns!

(Gilt für alle Einzelvorstellungen. Kartenvorverkauf für Veranstaltungen aus den Abo-Reihen ab 5. September.)

Außerdem bei uns erhältlich:
Eintrittskarten für den Jazzclub Minden, das BÜZ, das GOP Varieté, Heimspiele GWD Minden und weitere unzählige Veranstaltungen in der Region und bundesweit.

express Ticketservice & mehr

J.C.C. Bruns Online+Service GmbH & Co. KG
Obermarktstraße 26 –30 | 32423 Minden
Ticket-Hotline 05 71 | 8 82 77

Mo. bis Fr. 9 – 18 Uhr | Sa. 10 – 14 Uhr

Liebe Freunde des Mindener Stadttheaters,

was für ein Theater – unser Stadttheater! Auf jeden Fall eines, das weiter Erfolgsgeschichte schreibt und eines, das jetzt wirklich schön ist – von außen und innen! Denn in den vergangenen Jahren hat die Stadt Minden Geld in die Hand genommen und in ihr 1908 gebautes Schmuckstück investiert, so dass die Einrichtung nun nicht nur toll aussieht, sondern auch über eine sehr moderne Technik und Sicherheitsanlagen verfügt.

Apropos Erfolg: Erneut hat es 2012 eine Steigerung bei den Abonnement-Zahlen gegeben. Die in der Saison 2011/12 auf Bad Oeynhausen erweiterte TheaterCard 25 kommt hervorragend an. 1481 Theaterfreunde allein in Minden (532 weitere in Bad Oeynhausen) besitzen mittlerweile diese Karte, die einen Nachlass von 25 % auf nahezu alle Aufführungen im freien Verkauf bietet. 219 neue Karten konnten allein in der Saison 2012/13 mehr verkauft werden.

Auch die Karten für zahlreiche Veranstaltungen im freien Verkauf waren bereits kurz nach dem Auftakt „vergriffen". Zu den Rennern gehörten „Salut Salon", „Power! Percussion", „Verrücktes Blut" und die „Kalendergirls".

Was will man mehr? Oder anders gefragt, geht noch mehr? Die Antwort lautet: Ja.

Einen Schwerpunkt für die kommende Saison hat Theaterintendantin Andrea Krauledat in der kulturellen Bildung gesetzt. Die erfolgreiche Arbeit mit Grundschulkindern und Jugendlichen wird fortgesetzt und noch erweitert. Die drei nach Alter gestaffelten Kinder-Abos und das Jugend-Abo „Six Pack" laufen „wie geschnitten Brot". Auf die Bühne kommen aber auch Stücke, die Abitur- und Schulstoffe sind „Andorra" und „Hiob", oder die aktuelle Jugendthemen aufgreifen, wie die Romane „Nichts" von Janne Teller und „Tschick" von Wolfgang Herrndorf.

Sehr erfreulich ist, dass der Vertrag von Theaterpädagogin Viola Schneider dank der Unterstützung von Sponsoren bis Mai 2015 gesichert ist. Sie bietet maßgeschneiderte Programme und Führungen für Kindergartenkinder, Grundschüler/innen und Jugendliche an. Darüber hinaus gibt es Publikumsgespräche, Probenbesuche mit Schauspielern „zum Anfassen" und Workshops, die sicher auch in der Saison 2013/14 sehr gefragt sein werden.

Nach einer eher „getragenen" Saison 2012/13 mit einer Oper-Eigenproduktion und vielen Klassikern ist die im September 2013 beginnende Theatersaison durch lebendige, moderne Stücke und Inszenierungen bestimmt, so „Wie im Himmel", „Mephisto", aber auch Musicals wie die „Rocky Horror Show" oder „Men in Black".

Wir alle dürfen gespannt sein!

Die positive Situation, in der sich das Mindener Stadttheater insgesamt befindet, gründet sich auf (mindestens) drei Säulen: 1. In der guten Programm-Auswahl von Leitung und Team 2. In der verstärkten „Vermarktung" des Theaters und des Theater-Cafés als Veranstaltungsorte und 3. natürlich in der Liebe und Treue des Publikums zu ihrem jetzt noch schöneren Theater.

„Das Theater ist nicht nur der Punkt, wo sich alle Künste treffen. Er ist ebenso die Rückkehr der Kunst ins Leben", sagte einst Oscar Wilde (1854 – 1900), irischer Lyriker, Dramatiker und Bühnenautor. So sollte es sein!

In diesem Sinne dürfen wir uns alle wieder auf Besonderes, Bekanntes und Bemerkenswertes freuen, das uns unterhält, nachdenklich macht und manchmal auch nachhaltig bewegt. Was für ein Theater!

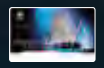
Michael Buhre
Bürgermeister

Theaterkasse

Abonnieren Sie ab sofort!

Einzelkartenverkauf

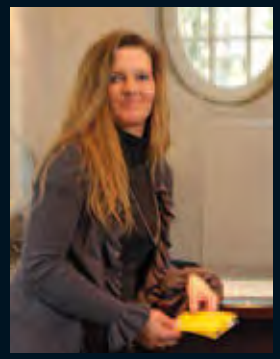
Für alle Sonderveranstaltungen
ab Samstag, 13. Juli 2013



ab Freitag,
12. Juli 2013

Für alle Abonnementsveranstaltungen
ab Freitag, 06. September 2013

ab Donnerstag,
05. September 2013



www.stadttheater-minden.de

express-Ticketservice & mehr
Obermarktstraße 26–30, 32423 Minden
Tickethotline 0571 88277
Telefax 0571 882700
tickets@express-minden.de
Mo.–Fr.: 9.00–18.00 Uhr, Sa.: 10.00–14.00 Uhr

Schaumburger Nachrichten
Am Markt 12–14, 31655 Stadthagen
Tickethotline 0180 1001026

www.eventim.de

Abendkasse im Stadttheater Minden
Cornelia Schmale
Tonhallenstraße 3, 32423 Minden
Telefon 0571 8283928
abendkasse@stadttheater-minden.de

1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn
nur Karten für die jeweilige Abendveranstaltung

Foto: Bernd Horstmann

Inhalt

01 **Vorwort** Andrea Krauledat

02 **Vorwort** Michael Buhre

03 **Theaterkasse**

05 **Inhalt**

07 **Abonnements**
A, B, C, D, E, F

19 **Six-Pack**

21 **Abonnement Kindertheater**
K1, K2 und K3

27 **Abonnement S**
Sinfoniekonzerte

29 **Abonnement Volksbühne**

30 **TheaterCard 25**

32 **Sonderveranstaltungen**

40 **Audiovisions-Reportagen**

45 **Kalendarischer Programmteil**
September 2013 – Mai 2014

104 **Theaterknigge**
Ein paar Tipps für den optimalen Theterbesuch

106 **Frau Müller muss weg**
Gedanken über unser Schulsystem

108 **Gayle Tufts: Some like it Heiß!**
4. Charity-Gala

110 **Gayle Tufts**
Die Entertainerin erstmals in Minden

113 **„Es ist schräg, einfach schräg, dieses Land“**
Interview zu „Der Sommer der lachenden Kühe“

115 **Tim Fischer**
25-jähriges Bühnenjubiläum

116 **„Wat Stresemann nich jeschafft hat, det werde ick machen!“**
Interview zu „Der eiserner Gustav“

118 **Anton Sjarov bittet zum Tanz!**
Feierliche Silvester-Gala 2013

121 **Was wir sehen, ist nicht immer das, was es ist**
Manuela Johne-Sander
Ausstellung im Foyer im I. Rang

122 **Theaterpädagogik reloaded!**

124 **Impressum**

125 **Wissenswertes rund um das Theater**

127 **Wissenswertes rund um das Abonnement**
· Abonnementsbedingungen
· Wie werden Sie Abonnent?
· Platzwechsel für Abonnenten

128 **Theaterpreise**

129 **Sitzplan**

Foto: Bernd Böhner

Abonnement A

Montag
23. September 2013
20.00 Uhr

Frau Müller muss weg
Komödie von Lutz Hübner
mit Claudia Rieschel, Wolfgang Seidenberg, Gerit Kling/Andrea Lüdke u. a.
Produktion: EURO-Studio Landgraf

Montag
25. November 2013
20.00 Uhr

Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand
Schauspiel nach dem Bestseller von Jonas Jonasson
mit Jörg Schüttauf u. a.
Produktion: Altonaer Theater, Hamburg

Montag
13. Januar 2014
20.00 Uhr

Licht im Dunkel
Schauspiel von William Gibson
mit Birge Schade, Wolfgang Häntsch, Dela Dabulamanzi, Laia Sanmartin,
Daniel Heck und Magdalene Artelt
Produktion: Theater im Rathaus Essen und Stadttheater Fürth

Montag
17. Februar 2014
20.00 Uhr

Der große Gatsby
Schauspiel von Gerold Theobalt
nach dem Roman „The Great Gatsby“ von F. Scott Fitzgerald
mit Torsten Nindel, Ursula Buschhorn u. a.
Produktion: Theatergastspiele Kempf

Montag
10. März 2014
20.00 Uhr

Der gute Mensch von Sezuan
Schauspiel von Bertolt Brecht
mit Sebastian Bischoff, Andreas Erfurth, Jan Maak, Kai Frederic Schrickel, Urs Stämpfli u. a.
Produktion: SHAKESPEARE und PARTNER

Montag
31. März 2014
20.00 Uhr

Dance Fever
Eine fetzige Tanz-Show nach weltbekannten Hits der Bee Gees
des Odyssey Dance Theatres aus USA
Produktion: Art STAGE Management

Foto: Barbara Braun / DRAMA.Berlin

Abonnement B

Dienstag
17. September 2013
20.00 Uhr

Tournee-Premiere
Frau Müller muss weg
Komödie von Lutz Hübner
mit Claudia Rieschel, Wolfgang Seidenberg, Gerit Kling/Andrea Lüdke u. a.
Produktion: EURO-Studio Landgraf

Dienstag
05. November 2013
20.00 Uhr

Rot
Schauspiel von John Logan
mit Dominique Horwitz und Benno Lehmann
Produktion: Renaissance Theater, Berlin

Dienstag
14. Januar 2014
20.00 Uhr

Sommer der lachenden Kühe
nach dem finnischen Roman von Arto Paasilinna
mit Navid Akhavan, Norbert Kentrup und Edgar M. Böhlke
Koproduktion von SHAKESPEARE und PARTNER,
Internationales Shakespeare Globe Zentrum e. V. und Favouriteplays e. V.

Dienstag
25. Februar 2014
20.00 Uhr

The Rocky Horror Show
Musical von Richard O'Brien
mit dem Lippe-Saiten-Orchester unter der Leitung von Tankred Schleinschock
Produktion: Westfälisches Landestheater, Castrop-Rauxel

Dienstag
01. April 2014
20.00 Uhr

Ein Sommernachtstraum
Durchtriebenes Kammermusical nach William Shakespeare
mit Sabine Fischmann, Till Krabbe, Markus Neumeyer und Berthold Possemeyer
Produktion: Konzertdirektion Schutte

Foto: Joachim Hiltmann

Abonnement C

Sonntag
29. September 2013
18.00 Uhr

Mephisto
nach dem Roman von Klaus Mann
mit Marcus Bluhm, Hans-Jörg Frey, Julia Holmes, Dayan Kodua u. a.
Produktion: Altonaer Theater in Kooperation mit MJE Productions, London

Sonntag
17. November 2013
18.00 Uhr

Der Ghetto Swinger
– Aus dem Leben des Jazzmusikers Coco Schumann –
mit Robin Brosch, Christoph Kähler, Konstantin Moreth, Helen Schneider u. a.
Produktion: Hamburger Kammerspiele

Sonntag
12. Januar 2014
18.00 Uhr

Ein Mann geht durch die Wand
Zauberhaftes Chanson-Musical mit schwungvollen
Musette-Walzern und mitreißenden Ohrwürmern
mit Mathias Schlung u. a.
Produktion: EURO-Studio Landgraf und Theater im Rathaus, Essen

Sonntag
23. Februar 2014
18.00 Uhr

Alle sieben Wellen
Schauspiel von Daniel Glattauer
mit Ann-Cathrin Sudhoff und Ralf Bauer
Produktion: Komödie im Bayerischen Hof, München

Sonntag
06. April 2014
16.00 Uhr

Il Trittico
Oper von Giacomo Puccini
Inszenierung: Kay Metzger
Produktion: Landestheater Detmold

Foto: Marianne Menke

Abonnement D

Donnerstag
19. September 2013
20.00 Uhr

Frau Müller muss weg
Komödie von Lutz Hübner
mit Claudia Rieschel, Wolfgang Seidenberg, Gerit Kling/Andrea Lüdke u. a.
Produktion: EURO-Studio Landgraf

Donnerstag
07. November 2013
20.00 Uhr

Deutschland. Ein Wintermärchen
Musikalischer Lyrikabend mit dem THEN-Quartett
mit Bernhard Stengele, Philipp Reinheimer, Johannes Strauß
und mit Ulrich Pakusch an einem original THEN-Hammerflügel
Produktion: Art & Artist Tschernig GbR, München

Donnerstag
23. Januar 2014
20.00 Uhr

Mr. & Mrs. Nobel
Schauspiel von Ester Vilar
mit Michael Roll, Christiane Hammacher, Katharina Haindl u. a.
Produktion: a.gon Theater, München

Donnerstag
13. März 2014
20.00 Uhr

Sylt – Ein Irrtum Gottes
Schauspiel mit Musik von Dietmar Löffler
mit Carolin Fortenbacher, Dietmar Löffler, Tommaso Cacciapuoti u. a.
Produktion: Hamburger Kammerspiele

Donnerstag
03. April 2014
20.00 Uhr

Richard III
von William Shakespeare
mit Frank Auerbach, Christian Bergmann, Ulrike Knospe, Peter Lüchinger u. a.
Produktion: bremer shakespeare company

Foto: Doug Cody

Abonnement E

Freitag
20. September 2013
20.00 Uhr

Frau Müller muss weg
Komödie von Lutz Hübner
mit Claudia Rieschel, Wolfgang Seidenberg, Gerit Kling/Andrea Lüdke u. a.
Produktion: EURO-Studio Landgraf

Freitag
22. November 2013
20.00 Uhr

Der eiserne Gustav
nach dem Roman von Hans Fallada
mit Walter Plathe, Dagmar Biener u. a.
Produktion: Theater am Kurfürstendamm, Berlin

Freitag
10. Januar 2014
20.00 Uhr

Die Mittagsfrau
Erstaufführung nach dem Roman von Julia Franck
Produktion: Theater Osnabrück

Freitag
14. Februar 2014
20.00 Uhr

Limón Dance Company: Modern Dance
Modernes Tanztheater mit der Limón Dance Company New York
Produktion: Konzertdirektion Landgraf

Freitag
14. März 2014
20.00 Uhr

Sylt – Ein Irrtum Gottes
Schauspiel mit Musik von Dietmar Löffler
mit Carolin Fortenbacher, Dietmar Löffler, Tommaso Cacciapuoti u. a.
Produktion: Hamburger Kammerspiele

Foto: Barbara Braun / DRAMA.Berlin

Abonnement F

Samstag
28. September 2013
20.00 Uhr

Mephisto
nach dem Roman von Klaus Mann
mit Marcus Bluhm, Hans-Jörg Frey, Julia Holmes, Dayan Kodua u. a.
Produktion: Altonaer Theater in Kooperation mit MJE Productions, London

Samstag
12. Oktober 2013
20.00 Uhr

Machos auf Eis
Karaoke-Komödie von Christian Kühn
mit Bürger Lars Dietrich, Tim Sander, Mathias Schlung,
Christian Kühn und Bianca Warnek
Produktion: Theatergastspiele Kempf

Samstag
23. November 2013
20.00 Uhr

hidden shakespeare
Ein komplett improvisierter Theaterabend
– der Erfolg aus Schmidts Tivoli Hamburg –

Samstag
25. Januar 2014
20.00 Uhr

Men in black: The great Voices Show
Die großen Klassiker aus Swing, Soul & Rock 'n' Roll
mit Bernhard Merkel, Sascha Münnich und Karsten Eggers
Produktion: Agentur Rühsen

Samstag
15. Februar 2014
20.00 Uhr

Der letzte Vorhang
Schauspiel von Maria Goos
mit Suzanne von Borsody und Guntbert Warns
Produktion: Renaissance Theater, Berlin

Samstag
22. März 2014
20.00 Uhr

Wie im Himmel
Schauspiel von Kay Pollak
nach dem gleichnamigen Film
Produktion: TfN Theater für Niedersachsen

Six-Pack

Für Jugendliche ab 14 Jahren – ab 8. Klasse
Einführung – jeweils 17.30 Uhr

Sonntag
06. Oktober 2013
18.00 Uhr

Rent
Rockmusical von Jonathan Larson
Koproduktion der Hochschule für Musik und Kunst Osnabrück und Stadttheater Minden

Sonntag
10. November 2013
18.00 Uhr

Andorra
Moderner Klassiker von Max Frisch
Inszenierung von Tatjana Fernau
Produktion: Westfälisches Landestheater, Castrop-Rauxel

Sonntag
19. Januar 2014
18.00 Uhr

Mi otro yo – Mein anderes Ich
Zirkustheater mit der belgischen Gruppe Doble Mandoble

Sonntag
09. März 2014
18.00 Uhr

Der gute Mensch von Sezuan
Schauspiel von Bertolt Brecht
mit Sebastian Bischoff, Andreas Erfurth, Jan Maak, Kai Frederic Schrickel, Urs Stämpfli u. a.
Produktion: SHAKESPEARE und PARTNER

Sonntag
30. März 2014
18.00 Uhr

Tschick
Schauspiel von Robert Koall nach Wolfgang Herrndorf
Produktion: Westfälisches Landestheater, Castrop-Rauxel

Sonntag
04. Mai 2014
18.00 Uhr

Nichts – Was im Leben wichtig ist
Stück von Janne Teller
Produktion: Junges Theater Bonn

Abonnement Kindertheater 1

Für Kinder von 5 bis 7 Jahren
letztes Kindergartenjahr bis 2. Klasse

Dienstag
24. September 2013
16.00 Uhr

Das tapfere Schneiderlein und die mutige Prinzessin
nach dem Märchen der Brüder Grimm von Tobias Bungter
mit Lisa und Laura Quarg
Produktion: Theater QQ

Dienstag
19. November 2013
16.00 Uhr

Ritter Rost – Die Best of Revue
Bühnenspektakel mit den Helden aus den bekannten Kinderbüchern
Produktion: Leuchtende Augen, Hamburg

Dienstag
21. Januar 2014
16.00 Uhr

Räuber Hotzenplotz
Turbulente und heitere Bühnenversion
nach dem Kinderbuchklassiker von Otfried Preußler
Produktion: Landestheater Detmold

Dienstag
18. März 2014
16.00 Uhr

Felix, das Glückskind
Ein witziges, fetziges und spannendes Musical
nach dem Märchen der Brüder Grimm
„Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“
Produktion: Musik-Bühne Mannheim

Foto: J. Zumbusch

Abonnement Kindertheater 2

Für Kinder von 8 bis 10 Jahren
3. und 4. Grundschulklasse

Donnerstag
17. Oktober 2013
17.30 Uhr

Angstmän
Panisches Kammerspiel von Hartmut El Kurdi und Bernd Upadek
mit Jenny Klippel, Tobias Kilian und Ronald Schober
Produktion: Theater Wolfsburg

Donnerstag
12. Dezember 2013
17.30 Uhr

Dornröschen
Ein verrücktes Märchen nicht nur für kleine Kinder
nach den Brüdern Grimm
in der Fassung von Gunnar Kunz
Weihnachtsproduktion von Stadttheater Minden und
Goethe-Freilichtbühne Porta Westfalica e. V.

Donnerstag
30. Januar 2014
17.30 Uhr

Das Sams im Glück
Uraufführung von Rainer Bielfeldt
nach der Erzählung von Paul Maar und Ulrich Limmer
Produktion: Junges Theater Bonn

Donnerstag
27. März 2014
17.30 Uhr

Rapunzel geht los
Eine Komödie mit Musik für Kinder
von Katrin Lange nach den Brüdern Grimm
Produktion: Theater der jungen Welt, Leipzig

Abonnement Kindertheater 3

Für Kinder von 11 – 13 Jahren
5. bis 7. Klasse

Mittwoch
09. Oktober 2013
17.30 Uhr

Das fliegende Klassenzimmer
nach dem Roman von Erich Kästner
Produktion: Junges Theater Bonn

Mittwoch
11. Dezember 2013
17.30 Uhr

Dornröschen
Ein verrücktes Märchen nicht nur für kleine Kinder
nach den Brüdern Grimm
in der Fassung von Gunnar Kunz
Weihnachtsproduktion von Stadttheater Minden und
Goethe-Freilichtbühne Porta Westfalica e. V.

Mittwoch
22. Januar 2014
17.30 Uhr

Peter Pan
von James Matthew Barrie
in englischer Sprache
Produktion: American Drama Group Europe

Mittwoch
12. März 2014
17.30 Uhr

Rico, Oskar und die Tieferschatten
nach dem modernen Kinderbuch-Klassiker von Andreas Steinhöfel
Produktion: ATZE Musiktheater, Berlin

Abonnement S

Sinfoniekonzerte der Nordwestdeutschen Philharmonie
Einführung – jeweils 19.30 Uhr

Donnerstag
10. Oktober 2013
20.00 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdy · Sinfonie Nr. 3 a-moll op. 56 „Schottische“
Adam Schoenberg · La Luna Azul
Gustav Mahler · Adagio aus der 10. Sinfonie
Eugene Tzigane, Leitung

Montag
11. November 2013
20.00 Uhr

Malcolm Arnold · Tam O’Shanter Overture
Benjamin Britten · Klavierkonzert Nr. 1 op. 13
Edward Elgar · Enigma-Variationen op. 36
Alfredo Perl, Klavier · Eugene Tzigane, Leitung

Montag
20. Januar 2014
20.00 Uhr

Jean Sibelius · Finlandia op. 26
Sebastian Fagerlund · Klarinettenkonzert (Deutsche Erstaufführung)
Ludwig van Beethoven · Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“
Christoffer Sundqvist, Klarinette · Eugene Tzigane, Leitung

Donnerstag
13. Februar 2014
20.00 Uhr

Johannes Brahms · Haydn-Variationen op. 56a
Benjamin Britten · Sinfonie für Cello und Orchester op. 68
Robert Schumann · Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 „Rheinische“
Wolfgang Emanuel Schmidt, Cello · Michael Francis, Leitung

Donnerstag
06. März 2014
20.00 Uhr

Richard Strauss · Walzerfolge aus „Der Rosenkavalier“
Sechs Lieder op. 68
Alexander Zemlinsky · Die Seejungfrau
Julia Bauer, Sopran · Frank Beermann, Leitung

Donnerstag
10. April 2014
20.00 Uhr

Silvestre Revueltas · Sensemayá
Aram Khatchaturian · Violinkonzert d-moll
Claude Debussy · Images
Mikhail Simonyan, Violine · Eugene Tzigane, Leitung

Abonnement Volksbühne

Dieses Abonnement kann nur von Mitgliedern der Volksbühne gebucht werden. Informationen: Frau Schrader, Tel. 0571 3883416. Die Einzelkarten erhalten Sie beim express-Ticketservice & mehr, Obermarktstr. 26 – 30, 32423 Minden

Sonntag
22. September 2013
20.00 Uhr
anschl. Party zur Bundestagswahl im Theatercafé

Frau Müller muss weg
Komödie von Lutz Hübner
mit Claudia Rieschel, Wolfgang Seidenberg, Gerit Kling/Andrea Lüdke u. a.
Produktion: EURO-Studio Landgraf

Freitag
18. Oktober 2013
20.00 Uhr

Der Pelikan
Schauspiel von August Strindberg
mit Evelyn Plank, Patrick Gabriel, Sandra Heuer, David Paryla und Christiane Hedtkamp
Produktion: Theatergastspiele Kempf in Co-Produktion mit der TAT Kreativ-Akademie

Sonntag
24. November 2013
18.00 Uhr

Harry und Sally
Hollywood-Komödie von Nora Ephron
mit Leena Fahje, Andreas Elsholz, Jana Kozewa und Andreas Werth
Produktion: Komödie am Altstadtmarkt, Braunschweig

Mittwoch
15. Januar 2014
20.00 Uhr

Sommer der lachenden Kühe
nach dem finnischen Roman von Arto Paasilinna
mit Navid Akhavan, Norbert Kentrup und Edgar M. Böhlke
Koproduktion von SHAKESPEAREundPARTNER,
Internationales Shakespeare Globe Zentrum e. V. und Favouriteplays e. V.

Sonntag
16. Februar 2014
18.00 Uhr

Der Vorname
Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière
mit Martin Lindow, Julia Hansen, Benjamin Kernen u. a.
Produktion: EURO-Studio Landgraf

Samstag
15. März 2014
20.00 Uhr

Willkommen im Schlagersalon!
Hommage an die Stars und Sternchen der UFA Filme
mit dem Salonorchester Weimar

Samstag
12. April 2014
20.00 Uhr

Ladykillers
Kriminalkomödie nach William Rose
mit Jacques Ulrich, Georg Münzel, Klaus Falkhausen, Hannelore Droege u. a.
Produktion: Altonaer Theater, Hamburg

Die TheaterCard 25

Mit der TheaterCard 25 erhalten Sie für die Dauer einer Spielzeit 25 % Ermäßigung bei einer Vielzahl von Theaterstücken in Minden und Bad Oeynhausen.

Die TheaterCard 25 ermöglicht Ihnen, sich Ihre Wunschplätze für alle Veranstaltungen, die nicht in den Abonnements-Reihen enthalten sind (in schwarz gedruckt), frühzeitig ab **Freitag, 12. Juli 2013** zu sichern. Die Eintrittskarten für die Plätze aller Veranstaltungen, die in den Abonnements stattfinden (in Magenta gedruckt) und nicht durch Abonnenten besetzt sind, können TheaterCard 25-Inhaber bereits am **Donnerstag, 05. September 2013** erwerben, und damit einen Tag vor Beginn des offiziellen Kartenvorverkaufs am **Samstag, 13. Juli 2013** bzw. **Freitag, 06. September 2013**.

Von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr durchgehend geöffnet haben an diesen Tagen der **express-Ticketservice & mehr**, Obermarktstr. 26–30, 32423 Minden und die **Theaterkasse im Theatercafé**, Tonhallenstr. 3, 32423 Minden.

Die TheaterCard 25 kostet einmalig 12,00 €. Zeigen Sie bei der Einlasskontrolle bitte zu Ihrer Eintrittskarte auch Ihre TheaterCard 25. Die TheaterCard 25 ist personalisiert und daher **nicht übertragbar**. Sie kann, genau wie ein Abonnement, schriftlich, per E-Mail oder persönlich erworben werden und verlängert sich automatisch für die darauffolgende Spielzeit, wenn sie nicht gekündigt wird.
(siehe Seite 127 Abonnementsbedingungen)

Falls Sie Eintrittskarten mit TheaterCard 25-Rabatt erworben haben, können Sie diese bei Verhinderung an eine andere Person weitergeben, die auch im Besitz einer TheaterCard 25 ist. Sollte dies nicht der Fall sein, muss an der Abendkasse der Unterschiedsbetrag zum Normalpreis aufgezahlt werden.

Für die im nachfolgenden Kalender aufgeführten Veranstaltungen gilt die TheaterCard 25.

SEPTEMBER 2013		OKTOBER 2013		NOVEMBER 2013	
1 So		1 Di		**1 Fr**	Allerheiligen
2 Mo		2 Mi		**2 Sa**	
3 Di		**3 Do**		**3 So**	
4 Mi		4 Fr		4 Mo	
5 Do		**5 Sa**	Rent	5 Di	Rot
6 Fr		**6 So**	Rent	6 Mi	Addys Mercedes
7 Sa		7 Mo		7 Do	Deutschland: Ein Winter ...
8 So		8 Di		8 Fr	
9 Mo		9 Mi		**9 Sa**	Charity Gala: Gayle Tufts
10 Di		10 Do	1. Sinfoniekonhzert	**10 So**	Andorra
11 Mi		11 Fr	Glenn Miller Orchestra	11 Mo	2. Sinfoniekonhzert
12 Do		**12 Sa**	Machos auf Eis	12 Di	Jon Lehrer Dance ...
13 Fr		**13 So**		13 Mi	Dietmar Wischmeyer
14 Sa		14 Mo		14 Do	Tim Fischer
15 So		15 Di	Hiob	15 Fr	Hänsel und Gretel
16 Mo		16 Mi	Gabriela Montero	**16 Sa**	
17 Di	Frau Müller muss weg	17 Do		**17 So**	Der Ghetto-Swinger
18 Mi		18 Fr	Der Pelikan	18 Mo	
19 Do	Frau Müller muss weg	**19 Sa**		19 Di	
20 Fr	Frau Müller muss weg	**20 So**		20 Mi	
21 Sa		21 Mo		21 Do	Classic meets Cuba II
22 So	Frau Müller muss weg	22 Di		22 Fr	Der eiserne Gustav
23 Mo	Frau Müller muss weg	23 Mi		**23 Sa**	hidden shakespeare
24 Di		24 Do		**24 So**	Harry und Sally
25 Mi	Sonderkonzert „Der Ring ...“	25 Fr		25 Mo	Der Hundertjährige ...
26 Do	Maybebop	**26 Sa**		26 Di	
27 Fr		**27 So**		27 Mi	
28 Sa	Mephisto	28 Mo		28 Do	
29 So	Mephisto	29 Di		29 Fr	
30 Mo		30 Mi		**30 Sa**	
		31 Do			

■ Vorverkaufsstart mit TheaterCard 25 ab Freitag, 12. Juli 2013
Vorverkaufsstart ohne TheaterCard 25 ab Samstag, 13. Juli 2013

DEZEMBER 2013

1	**So**	
2	Mo	
3	Di	
4	Mi	
5	Do	
6	Fr	
7	**Sa**	
8	**So**	
9	Mo	
10	Di	
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	
14	**Sa**	Weihnachtskonzert
15	**So**	
16	Mo	
17	Di	
18	Mi	
19	Do	
20	Fr	
21	**Sa**	
22	**So**	
23	Mo	
24	Di	Heiligabend
25	**Mi**	1. Weihnachtstag
26	**Do**	Revue Paradis
27	Fr	
28	**Sa**	
29	**So**	Weiße Pracht
30	Mo	
31	Di	Tanz mit dem Wind

JANUAR 2014

1	**Mi**	Neujahr
2	Do	
3	Fr	
4	**Sa**	Neujahrskonzert
5	**So**	
6	Mo	
7	Di	
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	Die Mittagsfrau
11	**Sa**	
12	**So**	Ein Mann geht durch …
13	Mo	Licht im Dunkel
14	Di	Sommer der lachenden …
15	Mi	Sommer der lachenden …
16	Do	Sommer der lachenden …
17	Fr	Wildes Holz
18	**Sa**	Gut gegen Nordwind
19	**So**	Mi otro yo
20	Mo	3. Sinfoniekonzert
21	Di	
22	Mi	
23	Do	Mr. & Mrs. Nobel
24	Fr	
25	**Sa**	Men in Black
26	**So**	
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	
30	Do	
31	Fr	Bernd Gieseking

FEBRUAR 2014

1	**Sa**	Ass-Dur: 1. Satz Pesto
2	**So**	
3	Mo	
4	Di	
5	Mi	
6	Do	
7	Fr	
8	**Sa**	
9	**So**	
10	Mo	
11	Di	The Wave
12	Mi	Familie Malente
13	Do	4. Sinfoniekonzert
14	Fr	Limon Dance Theatre
15	**Sa**	Der letzte Vorhang
16	**So**	Der Vorname
17	Mo	Der große Gatsby
18	Di	
19	Mi	
20	Do	
21	Fr	
22	**Sa**	
23	**So**	Alle sieben Wellen
24	Mo	
25	Di	The Rocky Horror Show
26	Mi	
27	Do	Max Uthoff
28	Fr	DESiMOs spezial Club

MÄRZ 2014

1	**Sa**	Das Geld liegt auf der …
2	**So**	Matthias Brodowy
3	Mo	Eure Mütter
4	Di	Horst Schroth
5	Mi	Andreas Rebers
6	Do	5. Sinfoniekonzert
7	Fr	
8	**Sa**	Der gute Mensch von Sezuan
9	**So**	Der gute Mensch von Sezuan
10	Mo	Der gute Mensch von Sezuan
11	Di	Ukulele Orchestra
12	Mi	
13	Do	Sylt – Ein Irrtum Gottes
14	Fr	Sylt – Ein Irrtum Gottes
15	**Sa**	Willkommen im Schlagersalon
16	**So**	
17	Mo	
18	Di	
19	Mi	
20	Do	Salut Salon
21	Fr	
22	**Sa**	Wie im Himmel
23	**So**	Power! Percussion
24	Mo	
25	Di	
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	
29	**Sa**	Voice: Walking Bass
30	**So**	Tschick
31	Mo	Dance Fever

APRIL 2014

1	Di	Ein Sommernachtstraum
2	Mi	
3	Do	Richard III
4	Fr	London Quartet
5	**Sa**	
6	**So**	Il Trittico
7	Mo	
8	Di	
9	Mi	
10	Do	6. Sinfoniekonzert
11	Fr	
12	**Sa**	Lady Killers
13	**So**	
14	Mo	
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	**Fr**	Karfreitag
19	**Sa**	
20	**So**	Ostersonntag
21	**Mo**	Ostermontag
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	
26	**Sa**	
27	**So**	
28	Mo	
29	Di	
30	Mi	

MAI 2014

1	**Do**	Tag der Arbeit
2	Fr	
3	**Sa**	
4	**So**	Nichts, was im Leben …
5	Mo	
6	Di	
7	Mi	
8	Do	
9	Fr	
10	**Sa**	
11	**So**	
12	Mo	
13	Di	
14	Mi	
15	Do	
16	Fr	
17	**Sa**	
18	**So**	
19	Mo	
20	Di	
21	Mi	
22	Do	
23	Fr	
24	**Sa**	
25	**So**	
26	Mo	
27	Di	
28	Mi	
29	**Do**	Christi Himmelfahrt
30	Fr	
31	**Sa**	

Vorverkaufsstart mit TheaterCard 25 ab Donnerstag, 05. September 2013
Vorverkaufsstart ohne TheaterCard 25 ab Freitag, 06. September 2013

Für diese Veranstaltungen gilt alternativ die MT-Karte
Mit der MT-Karte erhalten Sie 10 % Ermäßigung

Sonderveranstaltungen

25. September 2013 – 15. Oktober 2013
Hinweis: Für Sonderveranstaltungen können andere Preise gelten

Mittwoch
25. September 2013
20.00 Uhr

Richard Wagner:
„Der Ring des Nibelungen – ein orchestrales Abenteuer“
Sonderkonzert zum Wagnerjahr des Richard Wagner Verbandes
in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Minden
gefördert durch das Kultursekretariat NRW Gütersloh

Donnerstag
26. September 2013
20.00 Uhr

MAYBEBOP: Weniger sind mehr
– die Vocalband Norddeutschlands –
präsentiert ihr neues Programm

Dienstag
01. Oktober 2013
20.00 Uhr

Leipzig trifft den Norden
Sonderkonzert der Marienkantorei in Zusammenarbeit
mit dem Jungen Philharmonischen Orchester Niedersachsen
Pianist: Matthias Kirschnereit

Samstag
05. Oktober 2013
20.00 Uhr

Premiere
Rent
Rockmusical von Jonathan Larson
Koproduktion der Hochschule für Musik und Kunst Osnabrück
und Stadttheater Minden

Freitag
11. Oktober 2013
20.00 Uhr

The World Famous Glenn Miller Orchestra directed by Wil Salden:
„In the Miller Mood“
Veranstalter: Schmidt & Salden GmbH & Co. KG

Dienstag
15. Oktober 2013
20.00 Uhr

Abiturthema
Hiob
Schauspiel von Joseph Roth und Koen Tachelet
Produktion: Rheinisches Landestheater Neuss

Daniel Klajner

Foto: Björn Hickmann / Stage Picture

Addys Mercedes

Fotos: Fabian Maerz

Foto: Jon Lehrer Dance Company

Foto: Jim Rakete

Sonderveranstaltungen

16. Oktober 2013 – 15. November 2013
Hinweis: Für Sonderveranstaltungen können andere Preise gelten

Gabriela Montero
Klavierkonzert mit Werken von Brahms und Liszt
sowie Eigenimprovisationen
im Rahmen der Mindener Mittwochs Konzerte
Veranstalter: Kammermusikfreunde Minden e. V.

Mittwoch
16. Oktober 2013
20.00 Uhr

Addys Mercedes: En casa de Addys
Kubanisches Konzert mit der Enkelin von Buena Vista

Mittwoch
06. November 2013
20.00 Uhr

Gayle Tufts: Some like it Heiß!
Die neue Soloshow mit Marian Lux am Flügel
im Rahmen der Charity-Gala der
Sozialen Initiative „Bildungspartner“ Minden

Samstag
09. November 2013
20.00 Uhr

Jon Lehrer Dance Company
Modern Dance/Modern Jazz Dance aus den USA
Künstlerische Leitung und Choreographie: Jon Lehrer
Produktion: Konzertdirektion Landgraf

Dienstag
12. November 2013
20.00 Uhr

Dietmar Wischmeyer: Deutsche Helden
Eine Veranstaltung des Kulturzentrum BÜZ

Mittwoch
13. November 2013
20.00 Uhr

Tim Fischer: Geliebte Lieder
Begleitet von Rainer Bielfeldt am Flügel
und Thomas Keller am Akkordeon

Donnerstag
14. November 2013
20.00 Uhr

Hänsel und Gretel
Märchenoper von Engelbert Humperdinck
Produktion: Landestheater Detmold

Freitag
15. November 2013
20.00 Uhr

comon
Full Service Werbung
Agentur
Neue Medien
Fotostudio
Druck + Service
www.comon-werbeagentur.de

Foto: Mirko Joerg Kellner

Sonderveranstaltungen

19. November 2013 – 26. Dezember 2013
Hinweis: Für Sonderveranstaltungen können andere Preise gelten

Ritter Rost – Die Best of Revue
Bühnenspektakel mit den Helden aus den bekannten Kinderbüchern
Produktion: Leuchtende Augen, Hamburg
Die Veranstaltung wird auch von den „Kulturstrolchen“ besucht

Dienstag
19. November 2013
10.00 Uhr

Classic meets Cuba II
Arrangements der Klassik- und Salsawelt
mit den preisgekrönten Klazz Brothers & Cuba Percussion

Donnerstag
21. November 2013
20.00 Uhr

Matze Knop: Platzhirsche – Tour 2013
Matze Knop auf Tour mit ganz vielen
Veranstalter: KWB Veranstaltungen

Samstag
30. November 2013
20.00 Uhr

Dornröschen
Ein verrücktes Märchen nicht nur für kleine Kinder
nach den Gebrüdern Grimmin der Fassung von Gunnar Kunz
Weihnachtsproduktion von Stadttheater Minden und
Goethe-Freilichtbühne Porta Westfalica e. V.

Sa. **07. Dez. 2013 –** 16.00 Uhr – Premiere
So. **08. Dez. 2013** – 16.00 Uhr
Fr. **13. Dez. 2013** – 17.30 Uhr
So. **15. Dez. 2013** – 16.00 Uhr
Fr. **20. Dez. 2013** – 17.30 Uhr
So. **22. Dez. 2013** – 16.00 Uhr

Weihnachtskonzert
mit Helene Blum und Harald Baumgaard
im Rahmen der 8. Nordischen Reihe
Veranstalter: Kulturzentrum BÜZ

Samstag
14. Dezember 2013
20.00 Uhr

Revue Paradis
Eine prickelnde Erlebnisreise durch
die glamouröse Welt der Revue
Produktion: Art STAGE und
dem Musikalisches Theater „Nae Leonard“

Donnerstag
26. Dezember 2013
2. Weihnachtsfeiertag
18.00 Uhr

Sonderveranstaltungen

29. Dezember 2013 – 31. Januar 2014
Hinweis: Für Sonderveranstaltungen können andere Preise gelten

Sonntag
29. Dezember 2013
18.00 Uhr

Weiße Pracht
Komödie von Stefan Vögel
mit Wilfried Dziallas und Edda Loges und 7 weiteren Darstellern
aus dem Ensemble des Ohnsorg-Theaters

Dienstag
31. Dezember 2013
17.00 Uhr und 20.00 Uhr

Tanz mit dem Wind
Feierliche Silvester-Gala
mit Anton Sjarov und Ensemble

Samstag
04. Januar 2014
20.00 Uhr

Mindener Neujahrszauber
„Wien, Du Stadt meiner Träume“
Neujahrskonzert mit der Nordwestdeutschen Philharmonie

Donnerstag
16. Januar 2014
20.00 Uhr

Sommer der lachenden Kühe
nach dem finnischen Roman von Arto Paasilinna
mit Navid Akhavan, Norbert Kentrup und Edgar M. Böhlke
Koproduktion von SHAKESPEARE und PARTNER, Internationales
Shakespeare Globe Zentrum e. V. und Favouriteplays e. V.

Freitag
17. Januar 2014
20.00 Uhr

Wildes Holz: Auf die massive Tour
Massiver Rock auf Echtholzinstrumenten
Gespielt von Tobias Reisige, Anton Karaula und Markus Conrads

Samstag
18. Januar 2014
20.00 Uhr

Gut gegen Nordwind
Schauspiel nach dem Roman von Daniel Glattauer
Produktion: Theater Hameln

Freitag
31. Januar 2014
20.00 Uhr

Ab dafür!
Der satirische Jahresrückblick 2013
von und mit Bernd Gieseking

Foto: Michel Neumeister

Sonderveranstaltungen

01. Februar 2014 – 28. Februar 2014
Hinweis: Für Sonderveranstaltungen können andere Preise gelten

ASS-Dur: 1. Satz Pesto
Musik-Kabarett mit dem Berliner Comedy-Duo Ass Dur
Dominik Walter und Benedikt S. Zeitner

Samstag
01. Februar 2014
20.00 Uhr

Sweeney Todd
Musical von Stephen Sondheim
präsentiert vom Ratsgymnasium Minden
in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Minden und
dem Institut für Musik und Kunst der Hochschule Osnabrück

Do. 06./Fr. 07./Sa. 08. Feb. 2014
20.00 Uhr
So. 09. Feb. 2014
16.00 Uhr

The Wave
Schauspiel in englischer Sprache von Morton Rhue
Bühnenbearbeitung von Paul Stebbings
Produktion: TNT Theatre Britain

Dienstag
11. Februar 2014
20.00 Uhr

10 Jahre Familie Malente: Das bisschen Spass muss sein
Musikalische Comedy-Revue von Dirk Voßberg und Knut Vanmarcke
mit Peter und Vico Malente und den „Rosie Singers“

Mittwoch
12. Februar 2014
20.00 Uhr

Mindener Stichlinge: Nach der Premiere ist vor der Premiere
Kabarettprogramm mit Deutschlands ältestem Amateurkabarett

Freitag, **21. Februar 2014**
Samstag, **22. Februar 2014**
20.00 Uhr

9. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval
Max Uthoff: Oben bleiben

Donnerstag
27. Februar 2014
20.00 Uhr

9. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval
DESiMOs spezial Club
mit dem Comedian, Entertainer, Moderator
und noch immer Zauberer Detlef Simon

Freitag
28. Februar 2014
20.00 Uhr

Sonderveranstaltungen

01. März 2014 – 08. März 2014
Hinweis: Für Sonderveranstaltungen können andere Preise gelten

Samstag
01. März 2014
20.00 Uhr

9. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval
Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie: MitternachtSpaghetti
Preisträger des Mindener Stichlings 2012

Sonntag
02. März 2014
18.00 Uhr

9. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval
Matthias Brodowy in Begleitung
Ein Kabarettkonzert
Bass: Carsten Hormes
Cajon/Gitarre: Wolfgang Stute
Veranstalter: Kulturbüro OWL

Montag
03. März 2014
20.00 Uhr

9. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval
Eure Mütter: „Nix da ‚Leck mich!' Auf geht's!"
Eine Veranstaltung des KulturBüro-OWL

Dienstag
04. März 2014
20.00 Uhr

9. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval
Horst Schroth: Null Fehler – Lehrer Laux kehrt zurück

Mittwoch
05. März 2014
20.00 Uhr

9. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval
Andreas Rebers: Rebers muss man mögen
Eine Veranstaltung des KulturBüro-OWL

Samstag
08. März 2014
20.00 Uhr

Premiere
Der gute Mensch von Sezuan
Schauspiel von Bertolt Brecht, Musik von Paul Dessau
mit Sebastian Bischoff, Andreas Erfurth, Jan Maak,
Kai Frederic Schrickel, Urs Stämpfli u. a.
Produktion: SHAKESPEARE und PARTNER

Horst Schroth

Foto: Wolfgang Michalowski

Foto: Hubert Lankes

Sonderveranstaltungen

11. März 2014 – 11. Mai 2014
Hinweis: Für Sonderveranstaltungen können andere Preise gelten

The Ukulele Orchestra of Great Britain
Die Top Sensation aus London
„Bonsai"-Gitarren zeigen sich von ihrer besten Saite!

Dienstag
11. März 2014
20.00 Uhr

Felix, das Glückskind
Ein witziges, fetziges und spannendes Musical
für Kinder ab 5 Jahren von Eberhardt Streul
Produktion: Musik-Bühne Mannheim
Die Veranstaltung wird auch von den „Kulturstrolchen" besucht

Dienstag
18. März 2014
10.00 Uhr

Salut Salon: Die Nacht des Schicksals
mit den vier Ausnahmemusikerinnen Angelika Bachmann (Violine),
Iris Siegfried (Violine und Gesang), Sonja Lena Schmid (Cello) und
Anne-Monika von Twardowski (Klavier)

Donnerstag
20. März 2014
20.00 Uhr

Power! Percussion
Die Schlagzeuger kommen wieder
Pop-Rhythmen treffen auf klassisches Schlagwerk –
eine spektakuläre Show!

Sonntag
23. März 2014
18.00 Uhr

VOICE: Walking Bass
Konzert mit der Mindener A-Cappella-Boygroup

Samstag
29. März 2014
20.00 Uhr

The London Quartet: Best of British
Die Royals des britischen A-Cappella

Freitag
04. April 2014
20.00 Uhr

Tanz! Tanz!
7. Produktion von Community Dance Minden
mit etwa 200 jungen Tänzerinnen und Tänzern
der weiterführenden Schulen Mindens

Sa. 10. Mai 2014
20.00 Uhr
So. 11. Mai 2014
18.00 Uhr

Audiovisions-Reportagen

von Roland Marske

Mindener Tageblatt
Täglich eine gute Zeitung

Auch in der neuen Theater-Spielzeit laden das Mindener Tageblatt und Reisefotograf Roland Marske wieder mit Audiovisions-Reportagen zu nahen und fernen Zielen ein. Besonderheit in dieser Saison: Erstmals geht es an einem dieser vier Abende nicht um ein Land oder eine Region, die es bequem vom Theatersessel aus zu entdecken gilt, sondern um ein Thema, das dem Berliner Fotografen ganz besonders am Herzen liegt. Mit Fotos besonders gefährdeter Tiere, denen er auf seinen Reisen rund um die Welt begegnet ist, möchte er auf diese „Letzten ihrer Art“ aufmerksam machen und ermutigen, sie zu erhalten.

Roland Marske ist einer der bekanntesten Audiovisions-Künstler in Deutschland. Seine Fotoreportagen und Reise-Essays finden nicht nur beim Vortragspublikum große Bewunderung, sondern werden auch von fast allen deutschsprachigen Reisemagazinen gedruckt und bebildern zahlreiche Reiseführer und Kalender.

Mittwoch
20. November 2013
20.00 Uhr
——— **Von Paris zu den Schlössern der Loire**
Bon Voyage bei unseren Nachbarn

Mittwoch
29. Januar 2014
20.00 Uhr
——— **Tibet**
Traumland Shangri La

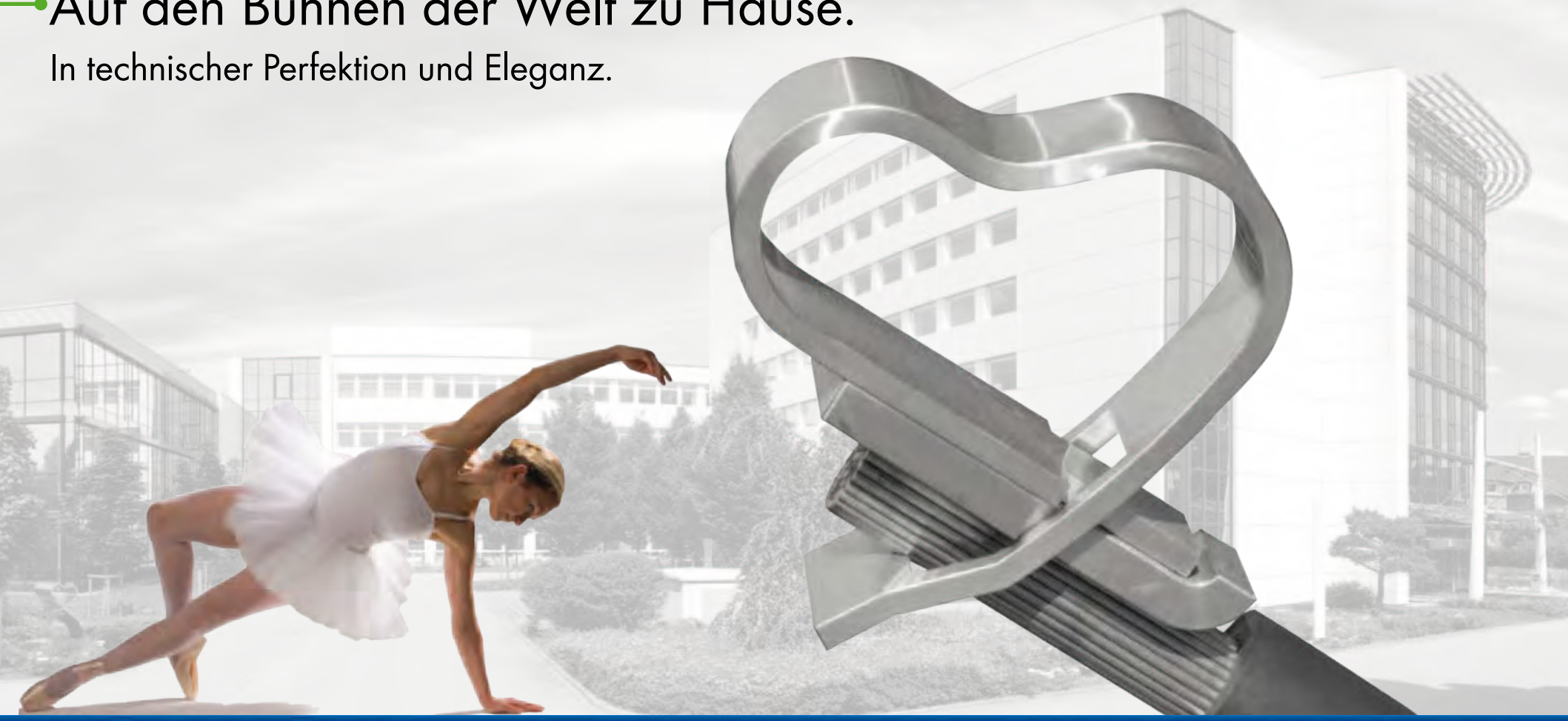
Mittwoch
26. Februar 2014
20.00 Uhr
——— **Die Letzten ihrer Art**
Auf den Spuren der letzten wilden Tiere der Erde

Mittwoch
02. April 2014
20.00 Uhr
——— **Baltikum**
Begegnungen und Entdeckungen

Eintrittspreis im VVK: 14,00 €. Abendkasse erhöht.
Alle Veranstaltungen können auch im Sonder-Abonnement für komplett 48,00 € gebucht werden.
Der Vorverkauf beim express-Ticketservice & mehr, Obermarktstraße 26 – 30, Minden, Telefon 0571 88277, hat bereits begonnen.

Auf den Bühnen der Welt zu Hause.

In technischer Perfektion und Eleganz.



Spitzenleistung ist Inspiration und harte Arbeit, in der Kunst genau so wie in der Technik.
Geistiger Grundstein von WAGO war die Idee, elektrische Verbindungen mit einer Feder anstelle einer Schraube zu realisieren. Mit der CAGE CLAMP® gelang vor mehr als dreißig Jahren der Durchbruch.
Heute ist WAGO mit über 5.800 Mitarbeitern international anerkannter Technologieführer.

www.wago.com

WAGO®
INNOVATIVE CONNECTIONS

min+clin

Liebe Gäste
der Mindener Kultur-Sommerbühne,

Dank der großzügigen Unterstützung unserer Gesellschafter können wir auch 2013 für Minden ein ganz besonderes Kulturprogramm bieten.
Besonders erfreulich ist, dass es gemeinsam gelungen ist, Deutschlands Top Act Nr. 1 „Die Toten Hosen" in unsere Stadt zu holen, auf den sich schon jetzt auch viele jüngere Mindenerinnen und Mindener besonders freuen. Generationenübergreifendes Interesse wecken sicherlich Götz Alsmann und seine Band, die mit ihrem Konzertprogramm „In Paris" open air vor unserem 1200-jährigen Dom auftreten. Und Kult ist angesagt bei den 'Monsters of Liedermaching', die zum „Sitzpogo-Stammtisch" einladen und dazu „Kekse und Schnaps" reichen.

Für die ganz jungen Gäste steht diesmal als Kinder- und Familienmusical „Simsalagrimm" auf dem Programm, eine fantasievolle Reise des Cocomico-Theaters in die Märchenwelt. „Italienische Nacht" heißt es dieses Mal beim Klassik open air Konzert 2013. Bei hoffentlich sommerlichem Wetter versprechen Puccini, Verdi, Rossini & Co. einen ganz besonderen Konzertgenuss mit der Nordwestdeutschen Philharmonie.

Anregende Stunden bei der Mindener Kultur-Sommerbühne wünscht Ihnen
Ihre Minden Marketing GmbH

Eintrittskarten gibt es bei der
Minden Marketing GmbH
Domstraße 2 | 32423 Minden
Tel.: 05 71-8 29 06 59
www.mindenmarketing.de
www.minden-erleben.de | www.minden.de
E-mail: info@mindenmarketing.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9-18 Uhr, Sa: 10-14 Uhr

und bei **express-Tickets**
Obermarktstr. 28-30 | 32423 Minden
Tel.: 05 71-88 27 01
E-mail: tickets@express-minden.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9-18 Uhr, Sa: 10-14 Uhr

Mi, 28.8. | 19.30 Uhr

pd Personaldienst präsentiert:

„Monsters of Liedermaching"

Eintritt inkl. VVG: 17,00 €

Do, 29.8. | 19.30 Uhr

Melitta® SCHÄFERBARTHOLD TEILE FÜR IHR AUTO präsentieren:

Götz Alsmann

Eintritt inkl. VVG: 28,50 €

Weserstadt Minden
min+clin
seit 798 merk-würdig

Minden Marketing GmbH lädt ein zur **Mindener**

Fr, 30.8. | 19.30 Uhr

präsentieren:

Mindener Sommernachtstraum

Klassik Open Air

mit der Nordwestdeutschen Philharmonie

Eintritt inkl. VVG:
32,00 € | 39,00 € | 44,00 €

Sa, 31.8. | 17.30 Uhr

Die Toten Hosen

Eintritt inkl. VVG: 43,50 €

Endlich wieder Rock auf Kanzlers Weide!!!!!!!!!

So, 1.9. | 15.00 Uhr

präsentiert:

Für die ganze Familie:

SimsalaGrimm – Das Märchenmusical

Eintritt inkl. VVG:
10,00 € (Kinder) | 15,00 € (Erw.)

www.minden-erleben.de

➤ *Weiteres unter: www.minden-erleben.de*

Kultur-Sommerbühne 2013

Das Open air Festival vor dem Mindener Dom

130 000 Gründe, täglich sein Bestes zu geben.

Mehr als 130 000 Anwender auf der Welt kennen das Gefühl, an einer echten Altendorf Formatkreissäge zu arbeiten. Für Statistiker bedeutet diese Zahl, dass Altendorf Weltmarktführer ist. Für uns bedeutet sie 130 000 Möglichkeiten, unsere Maschinen im Dialog mit Holz-, Kunststoff- und Metallverarbeitern noch präziser, noch komfortabler und noch leistungsfähiger zu machen. Kein Wunder also, dass Altendorf immer wieder neue anwenderorientierte Lösungen zur Serienreife bringt – für uns der einzig richtige Weg, „Danke" zu sagen.

ALTENDORF®

Wilhelm Altendorf GmbH & Co. KG · Wettinerallee 43/45 · D-32429 Minden · Tel. +49 571 9550-0 · Fax +49 571 9550-111 · info@altendorf.de · www.altendorf.com

Frau Müller muss weg

Premiere
Dienstag
17. September 2013
20.00 Uhr

Komödie von Lutz Hübner
mit Claudia Rieschel, Wolfgang Seidenberg, Gerit Kling/Andrea Lüdke u. a.
Produktion: EURO-Studio Landgraf

Do. 19. Sept. 2013
20.00 Uhr

Fr. 20. Sept. 2013
20.00 Uhr

So. 22. Sept. 2013
20.00 Uhr

Mo. 23. Sept. 2013
20.00 Uhr

Elternabend in der 4. Klasse. In drei Monaten gibt es die Zeugnisse, nach denen sich die weitere Schullaufbahn der Kinder zwischen Gymnasium, Real- oder Hauptschule entscheidet. Warum hatte die Klassenlehrerin Frau Müller aber nicht bedacht, dass just am Tag vor der Mathearbeit das Meerschweinchen verstarb, ein anderes Kind lange Husten hatte und andere ständig gemobbt wurden? Das muss man doch als Pädagogin merken! Fünf entschlossene Mütter und Väter sitzen auf Kinderstühlen zwischen Kastanienmännchen und Buchstabenplakaten, bereit, dem Feind ins Auge zu sehen. Sachlichkeit und Objektivität spielen keine Rolle mehr, es geht schließlich um alles: um das eigene Kind.
„Bei Kindern hört der Spaß auf. Da zeigt sich, wie solidarisch eine Gesellschaft wirklich ist und wie sie mit Erfolg und Niederlagen umgeht.“, sagt Lutz Hübner. Als präziser Beobachter von Gesellschaft und Gegenwart spitzt der Autor in dieser bösen Komödie lustvoll die Situation zu. Schließlich macht die Leistungsgesellschaft auch längst kein Halt mehr vor den Kleinsten. Und so ist der Abend auch ein wichtiges Spiegelbild unserer Gesellschaft. „Frau Müller muss weg“ ist glänzende Unterhaltung mit ernstem und aktuellstem Fundament.

• Publikumspreis der Woche Junger Schauspieler in Bensheim 2012
• Publikumspreis des 1. Festivals der Deutschen Privattheater Hamburg 2012
• Nominierung Friedrich Luft Preis 2012

Mehr dazu auf Seite 106

Das tapfere Schneiderlein und die mutige Prinzessin

Dienstag
24. September 2013
16.00 Uhr

nach dem Märchen der Brüder Grimm
von Tobias Bungter
mit Lisa und Laura Quarg
Produktion: Theater QQ

Tobias Bungter, bekannter Jugendbuch- und Hörspielautor, hat gemeinsam mit Lisa und Laura Quarg eine moderne Adaption dieses berührenden Märchens erarbeitet. Dabei spielen die Zwillingsschwestern in atemberaubendem Tempo alle Rollen.

Die Zwillinge werden am Ende des Abends mit rasendem Applaus beglückt. Nachdem das Stück diesen Sommer bei den Freilichtspielen im Globe Theater von Schwäbisch Hall zu sehen ist und im Winter im Dock 11 in Berlin, kehrt es hoffentlich bald wieder nach Essen zurück.
Werdener Nachrichten

Das Tapfere Schneiderlein ist ein Abenteuer mit einem mutigen Helden, einer frechen Prinzessin, einer tauben Taube, riesigen Riesen, einem einsamen Einhorn, einer dreckigen Wildsau und jeder Menge Fliegen.

Eine Geschichte von Mut und Freundschaft, basierend auf einem Märchen, das in Zeiten von Kleiderdiscountern und Kinderarbeit aktueller ist denn je.

Im Keller des königlichen Palastes sitzt das arme Schneiderlein und näht und näht – nur damit der habgierige Prinz Protz immer reicher wird. Doch als das Schneiderlein die schöne Prinzessin kennenlernt, beschließt es, aus seinem Kerker zu fliehen, um das Königreich von all seinen Bedrohungen zu befreien. Denn nur wer ein echter Held ist, darf am Ende die Prinzessin heiraten …

Tristan und Isolde
Foto: Friedrich Luchterhandt

100 Jahre

Richard Wagner Verband Minden e.V.

Werden Sie Mitglied im Richard Wagner Verband und unterstützen Sie damit unser Engagement bei der Förderung junger Talente. Darüber hinaus bieten wir Ihnen die Möglichkeit, an zahlreichen Veranstaltungen teilzunehmen:

Konzerte · Liederabende · Autorenlesungen · Vorträge
Gespräche · Diskussionen · Opern- und Theaterfahrten
Probenbesuche · Studienfahrten

Richard Wagner Verband Minden e.V.
Kurfürstenstr. 4, 32423 Minden, Telefon 0571 20577
Fax 0571 85937, info@wagner-verband-minden.de
www.wagner-verband-minden.de

Lohengrin

Der Ring

Ein orchestrales Abenteuer

Mittwoch
25. September 2013
20.00 Uhr

Einführung – 19.30 Uhr

Sonderkonzert
des Richard Wagner Verbandes Minden
in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Minden
gefördert durch das Kultursekretariat NRW Gütersloh

Im Jahr 2013 feiert die Musik- und Theaterwelt den 200. Geburtstag der beiden wohl einflussreichsten Opernkomponisten des 19. Jahrhunderts: Giuseppe Verdi und Richard Wagner. Im Jubiläumsjahr wird beispielsweise der „Ring“ an vielen Opernhäusern weltweit Neuinszenierungen erleben. Ein Konzert mit der sinfonischen Zusammenfassung des umfangreichsten und ambitioniertesten Werkes der gesamten Opernliteratur, des vierteiligen „Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner, das 1876 im eigens dafür erbauten Bayreuther Festspielhaus uraufgeführt wurde, ist nun im 25.9.2013 im Stadttheater zu erleben.

Für das Konzert „Der Ring – ein orchestrales Abenteuer“ wurde von Kornelia Bittmann (Dramaturgie) und Andreas Tarkmann (Musikalische Bearbeitung) eine eigene Fassung erarbeitet, die die musikalischen Highlights aus 16 Stunden wagnerscher Musikdramatik auf eine Perlenschnur zieht – beginnend in den Tiefen des Rheins, endend im Weltenbrand.

Den Orchesterpart übernimmt die Nordwestdeutsche Philharmonie Herford, die sich jüngster Zeit insbesondere mit konzertanten und szenischen Wagneraufführungen einen ausgezeichneten Ruf erworben hat.
Das Stadttheater Minden hatte beispielsweise im September 2012 zusammen mit der NWD und dem Richard-Wagner-Verband Minden mit der überaus erfolgreichen Eigenproduktion „Tristan und Isolde“ Premiere.

Weniger sind mehr

Donnerstag
26. September 2013
20.00 Uhr

MAYBEBOP – die Vocalband Norddeutschlands – präsentiert ihr neues Programm

Vier gute Freunde, zehn erfolgreiche Jahre, ein neues Album – das ist MAYBEBOP. Die Vocalband aus Norddeutschland sind Sebastian Schröder, Oliver Gies, Lukas Teske und Jan Bürger, vier Stimmcharaktere vom Countertenor bis zum Kellerbass, vier Bühnentypen, vier kommunikative Talente mit einem hohen Spaßfaktor. MAYBEBOP zeigt mehr als gepflegtes A-Cappella-Entertainment, ihr Stil ist leichtfüßig, kurzweilig, „die Klangvielfalt, die perfekten Imitationen von Instrumenten sind alle echt mit dem Mund“, berichten die Kieler Nachrichten. A-Cappella-Abende können monoton werden, aber MAYBEBOP wechselt laufend das Genre, da trifft Besinnliches auf Irrwitziges, Pop zeigt ganz neue Facetten, Jazz hat plötzlich seine eigene Qualität, Klassik und Volkslied zeigen sich im neuen Gewand, dazu schon fast legendäre Cover-Versionen.
MAYBEBOP singt deutsch. Ihre Eigenkompositionen greifen Themen des Alltags auf, Skurriles und Berührendes, mal witzig, mal böse – mal hitzig und mal unheimlich sanft, aber immer rhythmisch präzise und stilsicher. Rock-Klassiker werden durch sensationelle Arrangements völlig neu gestaltet, immer mit stimmlicher Genauigkeit in Perfektion. Die Maybebopper wissen, wie man Erwartungen erfüllt, mit Leichtigkeit unterhält, mit unverbrauchtem Witz und koketter Selbstironie.

Alljährlich 150 ausverkaufte Konzerte von Flensburg bis Passau, von Saarbrücken bis Berlin beweisen die Qualität der MAYBEBOP – Live-Shows.

Foto: Joachim Hiltmann

Mephisto

Samstag
28. September 2013
20.00 Uhr

Sonntag
29. September 2013
18.00 Uhr

Einführungen:
jeweils 30 Min. vor Beginn

nach dem Roman von Klaus Mann
mit Marcus Bluhm, Hans-Jörg Frey, Julia Holmes u. a.
Produktion: Altonaer Theater in Kooperation
mit MJE Productions, London

Hendrik Höfgen ist in den 20er Jahren Schauspieler am Hamburger Künstlertheater. Er lernt Juliette kennen – eine dunkelhäutige Frau, mit der er eine leidenschaftliche Liaison beginnt. Wenig später heiratet er Barbara, eine andere Frau aus gutem Haus, führt aber auch nach der Hochzeit sein Verhältnis mit Juliette weiter. Durch Fürsprache wird Höfgen am Staatstheater Berlin engagiert. Fausts Mephisto wird seine erfolgreichste Rolle.
Hitler wird Reichskanzler. Höfgen, der sich als „Kulturbolschewist“ vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten gefürchtet hatte, geht zunächst ins Ausland. Doch helfen ihm auch hier seine guten Kontakte, sodass er zurück nach Berlin kann. Juliette indes bittet er nach Paris zu gehen – um mit ihrer dunklen Hautfarbe nicht ihrer und seiner Karriere zu schaden, so Höfgen 1934. Juliette weigert sich, sodass Höfgen ihre Verhaftung veranlasst.
Nach der Scheidung von Barbara wird Höfgen Intendant des Staatstheaters. Durch berufliche Intrigen erfährt die Öffentlichkeit von seinem ehemaligen Verhältnis zu Juliette. Doch auch aus dieser Angelegenheit kommt Höfgen mit Hilfe einflussreicher „Freunde“ unbeschadet heraus. Sukzessive, und vielleicht unwissentlich, wird Höfgen zum propagandistischen Spielball der Nationalsozialisten.

Der Mensch im Spannungsfeld von Versuchung und Gefahr in einer Diktatur – Bogdanov und seinen Schauspielern ist eine beklemmende, pointierte Umsetzung des Romans gelungen. Zu Recht gab es am Ende langen Applaus und viele ‚Bravo‘-Rufe.
NDR

Riesen-Jubel für das Glanzstück der Saison!
Hamburger Morgenpost

Foto: Maike Helbig

Leipzig trifft den Norden

Dienstag
01. Oktober 2013
20.00 Uhr

Einführung – 19.30 Uhr
Udo Stephan Köhne

Sonderkonzert der Marienkantorei in Zusammenarbeit mit dem Junge Philharmonische Orchester Niedersachen
Pianist: Matthias Kirschnereit

Niels Wilhelm Gade
Konzertouvertüre „Nachkläge von Ossian“ op. 1

Edvard Grieg
Klavierkonzert a-moll op. 16

Felix Mendelssohn Bartholdy
„Die erste Walpurgisnacht“ op. 60 für Soli, Chor und Orchester/Text: Johann Wolfgang von Goethe

„Leipzigs musikalische Glanzzeit“ nennt der Komponist Alfred Richter Mendelssohns Schaffenszeit in Leipzig. So war der frühe Tod Mendelssohns 1847 im Alter von 38 Jahren ein schwerer Verlust für die Musikstadt. Doch das Wirken Mendelssohns blieb nicht auf seine Lebzeit beschränkt. Durch die Gründung des berühmten Leipziger Konservatorium, die Leitung der Gewandhauskonzerte sowie durch die Schöpfung wunderbarer Kompositionen lebt sein Schaffen fort.
Diese romantische Musiktradition wird durch den Pianisten Matthias Kirschnereit, das Junge Philharmonische Orchester Niedersachen und die Marienkantorei Minden unter der Leitung von Andreas Mitschke präsentiert.

Rent

Premiere
Samstag
05. Oktober 2013
20.00 Uhr
Einführung – 19.30 Uhr

Sonntag
06. Oktober 2013
18.00 Uhr
Einführung – 17.30 Uhr

Six-Pack

Rockmusical von Jonathan Larson
Koproduktion der Hochschule für Musik und Kunst Osnabrück und Stadttheater Minden

„Rent“ das Musical erzählt aus dem Leben von acht jungen Menschen in den achtziger Jahren. Die Geschichte handelt vom Protest gegen eine Gesellschaft, in der junge Künstler und Freidenker keinen Platz mehr haben. Sie handelt von verratener Freundschaft, zerbrochener Liebe, Misstrauen, Krankheit, Drogen und Gewalt. Freundschaft, neu gefundene Liebe, Vergebung, Freude am Leben und Hoffnung stehen aber genauso im Mittelpunkt. Diese Vielfalt von Emotionen macht „Rent“ zu einem Stück, das manchmal traurig, auch lustig und berührend, vor allem aber natürlich ist und das viele Aspekte des Lebens beleuchtet.

„Rent“ ist nicht nur ein Musical mit vielversprechendem Inhalt, sondern auch mit toller Musik. Sie ist schön, aufmüpfig und rockig, manchmal traurig, auch lustig und untermauert die Emotionen des Stücks perfekt.

„Rent“ ist ein Stück, das traurige Fakten behandelt, „Rent“ ist aber vor allem eine Geschichte der menschlichen Beziehungen und letztlich des Lebens selbst.
In „Rent“ werden Tabuthemen behandelt, die gerade bei jungen Menschen kein Tabu bleiben dürfen. Die acht Frauen und Männer, die im Mittelpunkt der Geschichte stehen, sind alle ganz unterschiedliche Charaktere, die unterschiedlich mit diesen Themen wie Homosexualität, AIDS und Drogen umgehen.

Foto: J. Zumbusch

Das fliegende Klassenzimmer

Mittwoch
09. Oktober 2013
17.30 Uhr

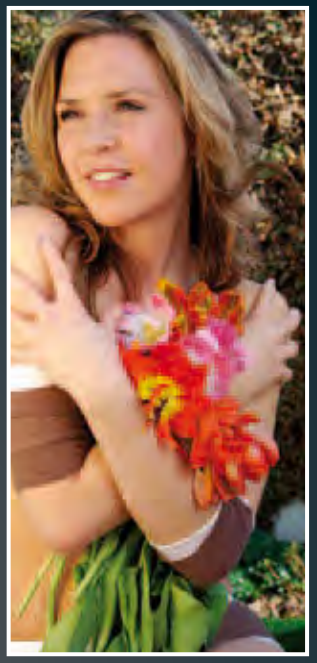
nach dem Roman von Erich Kästner
Produktion: Junges Theater Bonn

Das Geheimnis von Kästners Erfolgsroman liegt wohl an der genauen Zeichnung der Charaktere, die bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben.

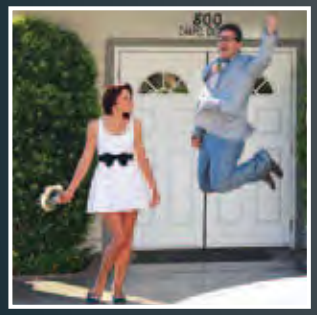
Eine Geschichte voller Abenteuer, aber vor allem auch über das Abenteuer der Kindheit. Eine Geschichte über Schwächen und Stärken, Freundschaften und Herausforderungen, Mut und Zivilcourage und ebenso wie das Leben voller Überraschungen.

Die Schüler des Internates sind ganz normale Kinder, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten. Johnny Trotz, der Klassensprecher, ist mit einer etwas überbordenden Phantasie ausgestattet. Johnnys neuste Idee ist, ein Theaterstück aufzuführen: Wie schön wäre es, die Welt mit dem Flugzeug zu bereisen, und alle Orte wirklich kennenzulernen, statt sie im Unterricht nur theoretisch zu behandeln: Das fliegende Klassenzimmer.
Eigentlich könnte es eine wunderbare Schulaufführung werden, gäbe es in dem Internat nicht auch die Externen, die Kinder, die nicht in dem Internat wohnen. Seit Generationen gibt es Zoff zwischen den beiden Gruppen, quasi prähistorischen Zoff. Am Rande einer Theaterprobe wird Sebastians Tasche gestohlen, in der er die Hefte mit den Klassenarbeiten zu seinem Vater, dem Direktor, nach Hause tragen sollte. Schnell ist klar, dass die Externen dahinterstecken. Doch kurz darauf ist dann auch noch Sebastian selbst verschwunden. Johnny und seine Freunde beschließen, nach ihm zu suchen, obwohl sie sich dafür unerlaubt vom Schulgelände verlassen müssen. Im Keller des Hauses, in dem eins der externen Mädchen wohnt, finden sie Sebastian schließlich gefesselt und geknebelt wieder. Doch von den Klausuren ist nichts mehr zu sehen. Fast nichts ...

CHARMED WALL
FOTOGRAFIEN VON MARC LEHWALD



Momenten Ewigkeit verleihen. Mit Fotos, die begeistern.



Portrait-, Fashion-, Beauty-, Hochzeits- & Aktfotografie

Minden | Porta Westfalica | Umgebung
Telefon: 01 70-56 56 566
E-Mail: info@CharmedWall.de

www.CharmedWall.de

1. Sinfoniekonzert

Donnerstag
10. Oktober 2013
20.00 Uhr

der Nordwestdeutschen Philharmonie

Einführung – 19.30 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdy
Sinfonie Nr. 3 a-moll op. 56 „Schottische“

Adam Schoenberg
La Luna Azul

Gustav Mahler
Adagio aus der 10. Sinfonie

Eugene Tzigane, Leitung

Eugene Tzigane
Jahrgang 1981, blickt bereits in jungen Jahren auf eine eindrucksvolle Karriere zurück. Der US-amerikanische Dirigent genoss seine Ausbildung der der renommierten Juilliard School in New York, die er 2007 erfolgreich als Master of Music in Orchesterleitung abschloss. Heute bereichert er die Nordwestdeutsche Philharmonie in Herford mit seinem herausragenden Talent.

The World Famous

Glenn Miller Orchestra

Freitag
11. Oktober 2013
20.00 Uhr

directed by Wil Salden: „In the Miller Mood“

Mit der Show „In The Miller Mood“ ist das Glenn Miller Orchestra directed by Wil Salden auf Europa-Tour. In den vergangenen 2 Jahren war Wil Salden mit dem Programm „Evergreens In Swing“ in 17 europäischen Ländern mit großem Erfolg unterwegs.
Im Januar ist die neue CD mit dem Titel „In The Miller Mood“ erschienen. Die CD ist auch gleichzeitig Bestandteil des neuen Programms und wird ein Leckerbissen für jeden Liebhaber der Swing- und Big-Band-Musik der 40er-Jahre sein. Schwerpunkt der Show ist natürlich die Glenn Miller Musik. Mit dem von ihm kreierten unverkennbaren Sound war Glenn Miller bereits zu Lebzeiten ein Idol.
Neben den bekannten Glenn-Miller-Stücken und liebgewonnenen Ohrwürmern wird auch der vocale Teil nicht vernachlässigt. Eine Hommage an andere Orchesterleiter mit ihren typischen Kompositionen wie z. B. Woody Herman, Count Basie und Harry James rundet das Programm ab. Ebenfalls wird an Ella Fitzgerald, die beste Sängerin aller Zeiten, erinnert. Wunderschöne Melodien im Glenn Miller Sweet Sound werden von der Bandsängerin gesungen. Besondere Highlights sind die Auftritte der „Moonlight Serenaders“ – die Close Harmony Group des Orchestra.

Keep Swinging
mit der Show
„In The Miller Mood“

Foto: Chris Gonz

Machos auf Eis

Samstag
12. Oktober 2013
20.00 Uhr

Karaoke-Komödie von Christian Kühn
mit Bürger Lars Dietrich, Tim Sander, Mathias Schlung, Christian Kühn und Bianca Warnek
Produktion: Theatergastspiele Kempf

In einer Sommernacht sitzen vier Männer im Kühllager eines Restaurants fest. Die gute Nachricht: Die Kühlung funktioniert schon seit Monaten nicht. Die schlechte Nachricht: Die Klinke ist von innen abgebrochen, null Handyempfang, und das Restaurant ist ab morgen geschlossen.

So hatte sich Adrian seine Hochzeitsnacht sicher nicht vorgestellt. Erst seit wenigen Stunden im Hafen der Ehe, gab es schon den ersten Streit mit der frisch Angetrauten. Und nun muss er auch noch feststellen, dass er von der noch vor kurzem im Restaurant feiernden Hochzeitsgesellschaft einfach vergessen wurde: Sie sind ohne ihn heimgetorkelt. Mit ihm im Boot bzw. im Lager zwischen sauren Gurken und Dosenwürstchen sitzen der ab morgen arbeitslose Restaurantkoch Sven, Alleinunterhalter DJ Sandro und Frauenheld Oliver.

Die Männer glauben noch, die Nacht hätte ihren Tiefpunkt erreicht, als DJ Sandro seine Karaoke-Maschine anwirft, da springt plötzlich die Kühlung an und es wird kalt, sehr kalt.

Unterhaltsam, warmherzig und irgendwie anders
DNN online

Die Dialoge sind frech und witzig, der Slapstick … ist zum Brüllen komisch. Die Akteure, allen voran Bürger Lars Dietrich als tumber wie liebenswerter Sandro, erweisen sich als hinreißend aufspielende Rampensäue, die gekonnt auf plakative Komik setzen. „Machos auf Eis“ ist ein Riesenspaß – für beide Geschlechter
Dresdner Neueste Nachrichten

Foto: Björn Hickmann/Stage Picture

Hiob

Dienstag
15. Oktober 2013
20.00 Uhr
Einführung – 19.30 Uhr

Schauspiel von Joseph Roth und Koen Tachelet
Produktion: Rheinisches Landestheater Neuss

„Hiob“ gilt als Joseph Roths berühmtester Roman. Roth verschränkt die biblische Geschichte von Hiob mit dem Schicksal des Menschen in der modernen Welt. Was dem Dorfschullehrer Mendel Singer widerfährt, ist eine Heilsgeschichte wie die von Hiob, den Gott lehren wollte, dass Leiden und Entbehrungen nie sinnlos sind.
Menuchim, das vierte Kind leidet an Epilepsie. In die Ehe mit Deborah zieht Entfremdung ein. Ist das behinderte Kind eine Strafe Gottes? Und dann meldet sich der älteste Sohn zum Militär, der zweite wandert nach Amerika aus, die Tochter lässt sich mit Kosaken ein.
Das Ehepaar entschließt sich schließlich mit der Tochter zum Sohn Sam nach Amerika zu ziehen und den behinderten Sohn zurückzulassen. Doch Sam fällt im Ersten Weltkrieg, der älteste Sohn ist als vermisst gemeldet, Mirjam wird verrückt und Deborah stirbt vor Kummer. Nachdem Mendel alles ertragen hat und im Glauben unerschütterlich geblieben ist, beginnt er nun, an Gott zu zweifeln.
Erst ein Wunder, an das niemand geglaubt hätte, bringt die Wendung der Geschichte und seinen jüngsten Sohn zu ihm zurück.

Sternstunde des Theaters
Mit der Inszenierung von „Hiob“ hat RLT-Intendantin Jahnke ihrem Haus einen Spielzeit-Auftakt beschert, wie man ihn sich kaum besser wünschen kann. Wunderbares Schauspieler-Theater.
NGZ

[…] Ein Ensemble, welches es schafft Schauer des Mitgefühls über die Rücken zu jagen und am Ende auch Tränen in die Augen des Publikums zaubert, hätte eine Revolution des klassischen Verhaltens im Theater verdient: am Ende sollten es die Zuschauer sein, die sich vor dieser grandiosen schauspielerischen Leistung verneigen.
Theater Pur

Abiturthema

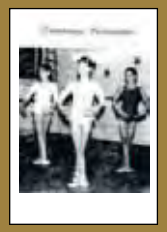
FÜR KINDER, TEENS UND ERWACHSENE

Ballettschule VOGES

STAATLICH ANERKANNT DANCE COMPANY

Kinderballett | Ballett klassisch – modern | Folklore | Stepp | Irish - amerikanisch
Jazzdance | Freestyle | HipHop | Street | Lyrical | Crossover

40 Jahre Faszination Tanz in Minden und Bückeburg


1976

1977

1981

1983

1987

1990

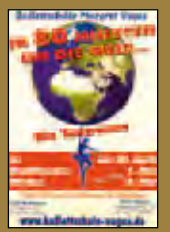
1993

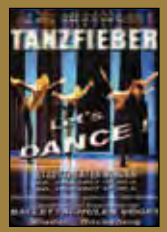
1995

1997

2000

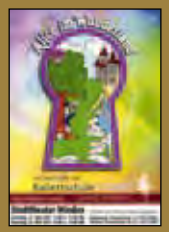
2003


2005



2007

2009


2011

2013

Kostenlose Probestunde.
Informationen erhalten Sie unter www.ballettschule-voges.de

Bückeburg ▪ Pulverstraße 21 ▪ 05722/5550
Minden ▪ Rodenbecker Str. 33 ▪ 0571/29787

Foto: Colin Bell

Gabriela Montero

Mittwoch
16. Oktober 2013
20.00 Uhr

Klavierkonzert mit Werken von Brahms und Liszt
sowie Eigenimprovisationen
im Rahmen der Mindener Mittwochs Konzerte
Veranstalter: Kammermusikfreunde Minden e. V.

Johannes Brahms: Drei Intermezzi Op 117
Franz Liszt: Sonate h-moll

Improvisationen auf Themen von Beethoven
und nach Wünschen des Publikums

Die Venezuelanerin hatte ihren ersten öffentlichen Auftritt im Alter von fünf Jahren. Ihr Konzert-Debüt gab sie als Achtjährige und erhielt ein Stipendium der Regierung, um in den USA zu studieren. Mit zwölf Jahren gewann sie den Baldwin-Wettbewerb und den „AMSA Young Artist International Piano Wettbewerb“. Sie führte ihr Studium an der „Royal Academy of Music“ in London fort. Internationale Aufmerksamkeit errang sie erstmals durch den 3. Platz beim 13. internationalen Chopin-Wettbewerb in Warschau 1995. 2009 begleitete sie die Amtseinführung von Barack Obama mit einem Quartett.

Was für Bach, Mozart oder Beethoven noch selbstverständlich war, beherrschen heute nur noch Wenige: Die Kunst der Improvisation. Die südamerikanische Pianistin Gabriela Montero ist eine solche Ausnahmeerscheinung und kombiniert in ihren Konzerten Interpretationen traditioneller Werke mit spontan entstehenden Improvisationen. Mit diesem Konzept errang sie in den letzten Jahren sensationelle Erfolge und riss das Publikum in den großen Musikmetropolen der Welt zu wahren Begeisterungsstürmen hin. Nach der Pause darf man sich deshalb auf ein besonderes Erlebnis freuen: Gabriela Montero bittet das Publikum, ihr Musikstücke oder Themen von Beethoven zu nennen, zu singen oder zu pfeifen, über die sie dann improvisiert. Es lohnt sich also, sich ein wenig vorzubereiten auf dieses interaktive Vergnügen!

Angstmän

Donnerstag
17. Oktober 2013
17.30 Uhr

Panisches Kammerspiel
von Hartmut El Kurdi und Bernd Upadek
mit Jenny Klippel, Tobias Kilian und Ronald Schober
Produktion: Theater Wolfsburg

Jennifer muss diese Nacht alleine sein. Also wird die Liste mit den verbotenen Dingen abgearbeitet, Sicherungen rausfliegen lassen, heimlich Pizza bestellen, Fernsehprogramme durchzappen, und dann wird es auch schon öde. Plötzlich rumpelt es in der Wohnung. Jennifer bewaffnet sich, sieht überall nach und da!: Im Schrank hockt einer – Angstmän. Der zerknautschte Superheld und größte Schisshase des Universums hat sich verflogen auf der Flucht vor Pöbelmän, dem gemeinsten Superheldenschwein aller Galaxien. Angstmän verbarrikadiert die Wohnung, aber das Unheil naht – Pöbelman …

Hartmut El Kurdi hat mit diesem spritzigen, bewusst auf Umgangssprache setzenden Kammerspiel nicht nur einen Mutmacher für Kinder geschrieben. Jennifer verarbeitet einen ganzen Stapel pädagogischer Krücken in ihrem gewitzten Spiel mit dem Alleinsein.

… ein spannend witziges Abenteuer mit Tiefgang … unter Einsatz von Comicstrip und Slapstick flott in Szene gesetzt.
WAZ

Foto: Janine Guldener

Foto: Theatergastspiele Kempf

Der Pelikan

Freitag
18. Oktober 2013
20.00 Uhr

Einführung – 19.30 Uhr

Schauspiel von August Strindberg
mit Evelyn Plank, Patrick Gabriel, Sandra Heuer, David Paryla und Christiane Hedtkamp
Produktion: Theatergastspiele Kempf in Co-Produktion mit der TAT Kreativ-Akademie

„Der Pelikan“ ist eine Familientragödie, die auch heute stattfinden könnte. Die Mutter entzieht ihren Kindern alles, was zu einem zumutbaren Leben gehört. Sie entzieht ihnen nicht nur Nahrung, sondern baut sogar mit ihrem Schwiegersohn eine sexbesessene Beziehung auf. Ihre Kinder ziehen sich wie in ein Schneckenhaus zurück, besonders Sohn Fredrik flieht in den Alkohol. Erst als durch einen Brief des verstorbenen Vaters, in dem viele Dinge aufgedeckt werden, kommt es zu einer exzessiven gegenseitigen Abrechnung, die eskaliert und zur Katastrophe führt.

August Strindberg (1849 – 1912) gilt als einer der wichtigsten schwedischen Autoren. Bis zu seinem Tod dominierte er das literarische Schweden, war ständig umstritten und oft in persönliche Konflikte verwickelt. Seine Romane, Novellen und Dramen zählen zu den Klassikern der Literatur. Besonders seine Dramatik ist weltbekannt.

Das Ensemble überzeugt mit präzisem Spiel. Und da Bernd Seidel eine Szene als filmische Rückblende wiederholt und überhaupt die Vorstellung gut gedacht und schlau gemacht ist, bekommt der Abend Sogkraft. Insbesondere Patrick Gabriel beeindruckt mit schwungvollem Facettenreichtum. Er ist zugleich ein heillos verwunschener Todesengel mit Märtyrerblick und ein zorniger junger Rebell.
Münchner Merkur

Foto: Barbara Braun / DRAMA.Berlin

Rot

Dienstag
05. November 2013
20.00 Uhr

Einführung – 19.30 Uhr

„Rot“ ist mehr als eine Hommage an den Künstler Rothko und eine Reflexion über die Kunst im 20. Jahrhundert: Die bei aller Dynamik subtilen Zweikämpfe zwischen Rothko und Ken sind ein spannendes Kräftemessen zwischen zwei Denkweisen, zwei Lebenshaltungen und zwei Generationen.

„Rot“ wurde im Dezember 2009 mit großem Erfolg in London uraufgeführt. Bereits im März 2010 feierte es seine Broadwaypremiere und gewann sechs Tony Awards, zwei Drama Desk Awards und viele weitere Auszeichnungen.

Schauspiel von John Logan
mit Dominique Horwitz und Benno Lehmann
Produktion: Renaissance Theater, Berlin

Mark Rothko auf dem Höhepunkt seiner Karriere: 1958 erhält der bekannte amerikanische Maler seinen bisher höchstdotierten Auftrag: Für das New Yorker Luxus-Restaurant „Vier Jahreszeiten“ soll er einen Zyklus von Wandbildern malen. Für die aufwändige Arbeit braucht er einen Assistenten: Ken, ein junger Maler, soll Rahmen aufziehen, Farben anmischen, Pinsel auswaschen, aber auch Essen und Zigaretten ins Atelier schaffen. Und er muss den Reflektionen des Maestros über Kunst und Philosophie zuhören und dessen exzentrische Verhaltensweisen ertragen: Eine Mischung aus Genialität, Besessenheit, Arroganz, aber auch Verletzlichkeit. In diesem Schüler-Lehrer-Verhältnis gewinnt Ken bald Sicherheit und entwickelt sich zu einem ernstzunehmenden Gesprächspartner, der Rothko mit kritischen Fragen provoziert. Verkauft Rothko mit dem hoch bezahlten Auftrag nicht seine Seele? Aber auch Ken wird an den Rand seiner Kraft getrieben. Was will Rothko eigentlich von ihm? Ist er für ihn nur ein austauschbarer Zuhörer? Oder will er ihn tatsächlich fördern?

Addys Mercedes

En casa de Addys

Mittwoch
06. November 2013
20.00 Uhr

Die charismatische Ausnahmesängerin aus Kuba, befreit die Musik ihrer Heimat von staubigen Klischees dicker Zigarren, singender Opas und leichter Mädchen.

Den „New Cuban Son“ – eine Wiederbelebung der Essenz kubanischer Klänge erfunden zu haben – das bescheinigen ihr die Kritiker: Modernes, europäisches Songwriting trifft auf halbem Wege die schönsten Momente der temperamentvollen Traditionen von der Karibikinsel.

Eine musikalische Familienaffäre mit der Enkelin von Buena Vista

Die kubanische Sängerin & Songwriterin Addys Mercedes verbindet kubanischen Indiepop mit traditionellen Guajiras und Balladen. Ihre unverwechselbare warme Stimme und die Instrumentierung mit Geige, E-Gitarre und Cajon erzeugen eine nahe Atmosphäre – mal poetisch, verträumt, mal locker und unbefangen.
Addys liebt den Kontakt zum Publikum und heißt es willkommen, als befände es sich in ihrem Wohnzimmer: „In Kuba habe ich geliebt, dass die Türen immer offen stehen”, erzählt Addys. Musik ist für Addys kein Entertainment, sondern ein elementares Bedürfnis an dem ihre Gäste teilhaben können.
Beeindruckend ist die Vielzahl eigener Songs, die sich Addys auf den Leib geschrieben hat, was sie wohltuend von anderen Bands abhebt. Teil dieser Umgebung ist Addys 11-jährige Tochter Lia, die Geige spielt. Schon als Baby war sie bei Konzerten im Publikum bis sie dann mit 10 Jahren erstmalig mit auf der Bühne stand. Wie in Kuba üblich, spielt Lia auch Claves, Maracas, singt Chor und lernte auf der Geige zu improvisieren.

Deutschland. Ein Wintermärchen

Donnerstag
07. November 2013
20.00 Uhr

Einführung – 19.30 Uhr

Musikalischer Lyrikabend mit dem THEN-Quartett
mit Bernhard Stengele, Philipp Reinheimer, Johannes Strauß und mit Ulrich Pakusch an einem original THEN-Hammerflügel
Produktion: Art & Artist Tschernig GbR, München

Heine ist Heimat. Aber was ist Heimat? Ironisch-liebevoll ist Heinrich Heines Blick in seinem Gedichtzyklus „Ein Wintermärchen“. Das Werk gilt heute als einer der Höhepunkte der politischen Dichtung des Vormärz und ist für viele das bewegendste Gedicht, das ein Emigrant je geschrieben hat. Anlass war die erste Reise Heinrich Heines nach Deutschland seit seiner Emigration nach Frankreich 1831.

Bernhard Stengele folgt mit seinem neu gegründeten »Then-Quartett« den Spuren Heinrich Heines. Von Paris führt die Reise in die alte Heimat Deutschland: Über Aachen, Köln, Hagen, Mülheim, Paderborn, Minden(!) und Hannover führt der Weg schließlich nach Hamburg. Heine, der jüdische Exildeutsche, erlaubt sich, beim Blick auf die deutschen Heiligtümer sentimental zu werden, aber auch einen bissigen, ironischen Blick – er nimmt kein Blatt vor den Mund und erzählt ungeniert mit sprudelndem Witz, genialer Ironie und freizügiger Erotik von seiner Heimat: Deutschland. Und das »Then-Quartett« singt dazu …

… eine elegante Mischung aus literarischen Texten und musikalischer Umrahmung …
Main-Echo

Einen unterhaltsamer und obendrein lehrreicher Abend
Saarbücker Zeitung

Eine zweistündige, abwechslungsreiche Reise ist das, eine, die zu unternehmen sich lohnt.
Mainpost & Volksblatt

Gayle Tufts
Some like it Heiß!

Samstag
09. November 2013
20.00 Uhr

Die neue Soloshow mit Marian Lux am Flügel
im Rahmen der Charity-Gala der Sozialen Initiative „Bildungspartner“ Minden

Eine der besten Entertainerinnen der Deutschen Comedy Szene. Der Spiegel

Endlich das erste Mal in Minden!

Gayle Tufts neue One-Woman-Show ist ein alle Sprach- und Genregrenzen sprengendes Feuerwerk. Die liebenswerteste Botschafterin, die sich der Broadway denken kann, erzählt das abenteuerliche Leben einer Entertainerin die zwei Jahre jünger ist, als Madonna: Lustvoll, laut und very hot!

Neue Lieder und frische Texte über das Erwachsensein und das Jungbleiben. Und Frauen erhitzt vom Rampenlicht und anderen Energie-Quellen. Treffender Humor gemischt mit bittersüßen Reflektionen über die Rückkehr der Pubertät und die endlose Suche nach menschlicher Wärme. Perfektes Timing, gepaart mit einer grandiosen Singstimme und dem genauen Blick der bekanntesten in Deutschland lebenden Amerikanerin.

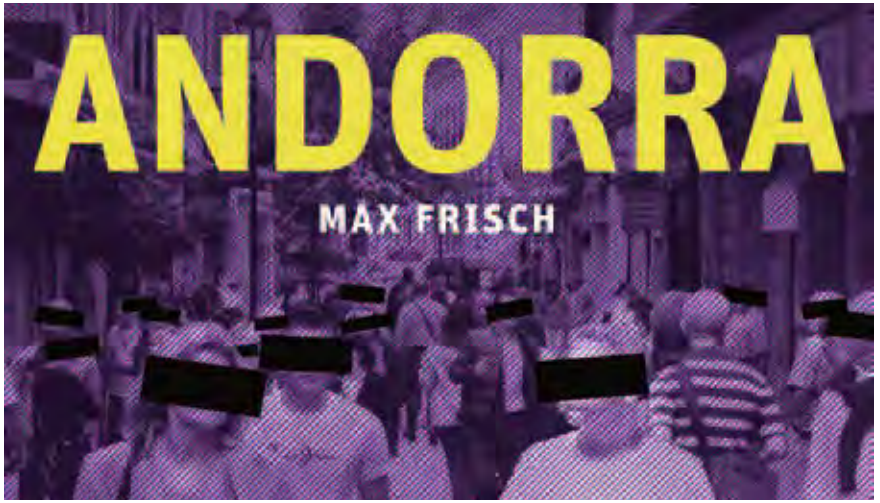
Gayle Tufts in Hochform! Stimmgewaltig, witzig, feinfühlig und voller Energie.
Berliner Zeitung

Der Saal kochte und jubelte … Der Abend war geballte Frauenpower und verging wie im Flug.
Augsburger Zeitung

Riesenapplaus für dieses zauberhafte Stimmwunder.
Stuttgarter Zeitung

Pures Dynamit.
Frankfurter Rundschau

Mehr dazu ab Seite 108 – 110



Andorra

Sonntag
10. November 2013
18.00 Uhr

Einführung – 17.30 Uhr

Max Frischs „Andorra“ ist bis heute ein hochaktuelles und brisantes Stück, das das Verhältnis zwischen Gesellschaft und Individuum in vielfältiger Weise überprüft und die aktuelle Problematik des Mobbings aufgreift. So geht es nicht nur um Diskriminierung, sondern auch um die Suche nach der eigenen Identität, die vorab schon durch Meinungen anderer verzerrt wird. Der Andere, das ist nicht nur der Jude, das kann jeder sein. Es ist das Fremde, das man gar nicht erst bereit ist kennenzulernen.

Moderner Klassiker von Max Frisch
Produktion: Westfälisches Landestheater, Castrop-Rauxel

Der junge Andri wächst in Andorra als vermeintlich jüdischer Adoptivsohn des Lehrers Can und dessen Familie auf. Andri liebt Barblin, die Tochter des Lehrers, ohne zu wissen, dass sie in Wahrheit seine Halbschwester ist und entschließt sich, bei Can um ihre Hand anzuhalten. Er wird abgewiesen und schreibt die Schuld seiner Identität als Jude zu. Als Andri eine Tischlerlehre beginnt, stößt er hier ebenfalls auf Vorurteile, die von seinem Meister immer wieder mit der Floskel „... wenn’s einer nicht im Blut hat“ bekräftigt werden.

Je mehr Andri mit den Vorurteilen konfrontiert wird, desto intensiver beobachtet er sich und nimmt die ihm nachgesagten Eigenschaften an sich selbst wahr. Andris leibliche Mutter kommt aus dem Nachbarland nach Andorra, um ihren Sohn zu sehen. Sie bringt den Lehrer dazu, Andris wahre Identität preiszugeben. Andri jedoch beharrt auf seiner Rolle als Jude und Sündenbock der anderen, mit der er sich inzwischen abgefunden hat.

Six-Pack

2. Sinfoniekonzert

Montag
11. November 2013
20.00 Uhr

Einführung – 19.30 Uhr

Alfredo Perl
Der chilenische Pianist absolvierte seine Ausbildung zunächst in Santiago de Chile, bevor sein Weg ihn weiter an die Kölner Musikhochschule und nach London zu Maria Curcio führte. Der 1965 geborene Perl ist Preisträger bedeutender Klavierwettbewerbe und spielte bereits in großen Konzertsälen u. a. in Wien, Amsterdam und Buenos Aires. Seit dem Jahr 2007 ist er als Professor für Klavier an der Hochschule für Musik in Detmold tätig.

der Nordwestdeutschen Philharmonie

Malcolm Arnold
Tam O’Shanter Overture

Benjamin Britten
Klavierkonzert Nr. 1 op. 13

Edward Elgar
Enigma-Variationen op. 36

Alfredo Perl, Klavier
Eugene Tzigane, Leitung

Foto: Jon Lehrer Dance Company

Jon Lehrer Dance Company

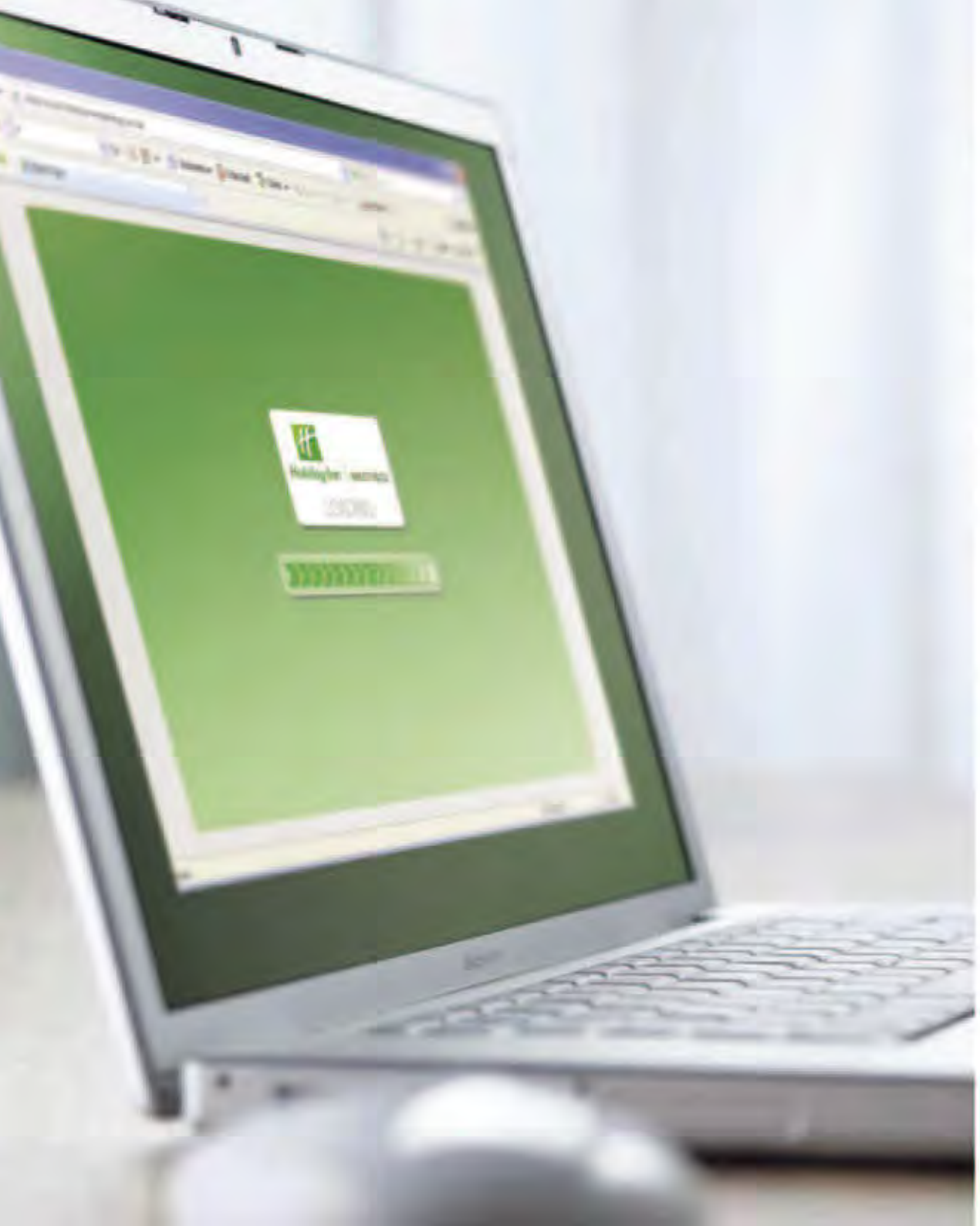
Dienstag
12. November 2013
20.00 Uhr

Modern Dance/Modern Jazz Dance aus den USA
Künstlerische Leitung und Choreographie: Jon Lehrer
Produktion: Konzertdirektion Landgraf

Das Publikum ist verrückt nach seinen Choreographien. Aus gutem Grund! Kommen doch sowohl die Liebhaber des Modern Dance, des Jazz Dance wie der urbanen Tanzstile voll auf ihre Kosten. Dabei wurde Jon Lehrer erst 19-jährig vom Tanzvirus gepackt. Von da an gab es für ihn nur noch Tanz, Tanz und nochmals Tanz!

Mit euphorischem Lob wie „Brilliant“ (Chicago Sun-Times) und „Breathtaking“ (Dance Magazine) schwärmen die Kritiker von der Jon Lehrer Dance Company! Und das renommierte Dance Magazine attestiert der jungen Company darüber hinaus sogar „... einen ganz eigenen Tanzstil und ein umfassendes Repertoire, was die meisten anderen Companies erst nach Jahren erreichen würden“.

Eine überwältigende rhythmische Sogkraft entfalten Lehrers Choreographien, die nahtlos Hebefiguren mit extrem horizontalen wie vertikalen Balancen verschmelzen. Diese scheinbar an die Grenze des physisch Machbaren überschreitenden Herausforderungen können nur von einem Ausnahme-Ensemble getanzt werden. Dynamit sowie Humor enthalten die Elemente von Break-Dance, Akrobatik – in Verbindung mit Modern- und Jazz-Dance – die die Anforderungen zwar noch höher schrauben, die aber verständlich machen, dass die JON LEHRER COMPANY sowohl vom älteren wie vom jungen Publikum frenetisch gefeiert wird.



Business-Meeting?
Sie wünschen – wir liefern

Damit Ihr Business-Meeting ein sicherer Erfolg wird, muss jedes kleinste Detail stimmen. Bei Holiday Inn kümmert sich ein persönlicher Meeting Host um alle Aspekte Ihrer Buchung – von der Auswahl der Speisen und Getränke bis hin zur Bestuhlung.

Weitere Informationen erhalten Sie
bei unserem professionellen Veranstaltungsteam.

Ihr Weg zu einem erfolgreichen Meeting:
www.holidayinnmeetings.de

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen
– bitte erkundigen Sie sich bei der Anfrage.

Lindenstraße 52
32423 Minden
Telefon: +49 571 87060

Holiday Inn | MEETINGS

Wir denken an jedes kleinste Detail

Dietmar Wischmeyer

Deutsche Helden – wer soll das sein?

Mittwoch
13. November 2013
20.00 Uhr

Es gibt schwarz und es gibt weiß
Eine Veranstaltung des Kulturzentrum BÜZ
im Rahmen des 17. Kabarett-Festivals

Jene, die in Blitzlichtgewittern stehen und aus den Leute-Seiten der Magazine grinsen? Ja, die auch, aber vor allem die nervigen Bescheidwisser um uns herum, diese Torfnasen, denen die Piefigkeit aus den Cargo-Hosen tropft und die sich dennoch für weltläufig halten. All die von sich selbst eingenommenen Fahrradhelm-Tragegestelle, die Wutbürger und veganischen Edelmenschen mit dem klitzekleinen ökologischen Fußabdruck, Busrentner, Vorortsiedler und verpartnerte Homopärchen – das sind Deutsche Helden! Jene, die, wenn auch noch lebendig, so doch schon gefallen sind, und denen dieser Abend mit Dietmar Wischmeyer ein deutsches Kriegerdenkmal sein will. Erinnern wir uns ihrer als Sonderlinge, bevor wir merken, dass es gar keine anderen mehr gibt!

Er ist vermutlich ein herzensguter Mensch … Er macht alles und jeden nach allen Regeln der Wortkunst zur Sau … Ich persönlich spreche von sprachlichem Kunstkotzen.
Jürgen von der Lippe über Dietmar Wischmeyer

Foto: Frank Darius

Tim Fischer

Geliebte Lieder

Donnerstag
14. November 2013
20.00 Uhr

Begleitet von Rainer Bielfeldt am Flügel
und Thomas Keller am Akkordeon

Zum dritten Mal gastiert Tim Fischer nun bereits im Mindener Stadttheater und begeistert immer mehr Zuschauer restlos!

Tim Fischer freut sich, anlässlich seines 25-jährigen Bühnenjubiläums, einen brandneuen Konzertabend zu präsentieren. Begleitet von Rainer Bielfeldt am Flügel und Thomas Keller am Akkordeon singt er seine „geliebten Lieder“. Da werden Chansons zum Leuchten gebracht, Verschüttetes entstaubt und Melancholisches steht im krassen Gegensatz zum Frivolen.

Wie auf eine Schnur fädelt Tim Fischer die wahnwitzig brillanten Chanson-Perlen zu einer schillernden Kette. Mit großer Lust und unbändiger Spielfreude erweckt die Figuren zum Leben und kitzelt als eine Art Medium die absurde Komik aus den sprachgewaltigen Texten.

Fischer macht das so grandios, dass man sich vor ihm nur verneigen kann. BILD

Ihm gelingt, was mittlerweile fast unmöglich geworden ist: Zu singen, ohne zu lügen.
FAZ

Ein Entertainer von Weltformat.
Neue Zürcher Zeitung

Hänsel und Gretel

Freitag
15. November 2013
20.00 Uhr

Einführung – 19.30 Uhr

„Hänsel und Gretel“ ist zweifellos die Märchenoper par excellence. Ihr Erfolg sicherte dem Komponisten Engelbert Humperdinck (1854 – 1921) einen bleibenden Namen in der Operngeschichte. Genau das Richtige für die ganze Familie in der Vorweihnachtszeit!

Humperdinck sagte über seinen großen Opernerfolg: „Es ist eigentlich eine Geschichte für Kinder, aber im Herzen sind wir alle Kinder.“

Märchenoper von Engelbert Humperdinck
Produktion: Landestheater Detmold

Das Märchen von Hänsel und Gretel ist jedem Kind bekannt: Die beiden Geschwister werden zur Bestrafung von der Mutter zum Beeren sammeln in den dunklen Wald geschickt. Dort wohnt eine böse Hexe in einem Haus aus Lebkuchen. Diese fängt die beiden und will daraufhin Hänsel im Ofen braten. Durch einen einfachen Trick schaffen es die beiden, die böse Hexe selbst in den Ofen zu schubsen. Daraufhin verwandeln sich die Lebkuchen in Kinder, die vor langer Zeit von der Hexe gefangen wurden. Bald erscheinen auch die Eltern der Geschwister und vereint geht die Familie nach Hause.

Engelbert Humperdincks Kombination des alten Grimmschen Hausmärchenstoffes mit spätromantisch-opulenter Musik in der Tradition Richard Wagners zieht seit nunmehr über hundert Jahren die kleinen und großen Zuschauer gleichermaßen in ihren Bann. Im Vergleich zur Vorlage ist in der Oper die Handlung verkürzt und die „böse“ Stiefmutter humanisiert. Ihre große Beliebtheit verdankt die idyllische Märchenoper nicht zuletzt der Mischung aus spätromantischer Orchestersprache und schlichten Volksliedern.

Der Ghetto Swinger

Sonntag
17. November 2013
18.00 Uhr

Einführung – 17.30 Uhr

Bewegt von der gut zweistündigen Inszenierung des Stücks von Kai Ivo Baulitz jubelte am Ende das Publikum im voll besetzten Haus, applaudierte im Stehen.
DPA

Das Stück geht unter die Haut.
Hamburger Morgenpost

Genau so emotional muss Theater sein.
Bild

von Kai Ivo Baulitz
in der Fassung mit Musik von Gil Mehmert
mit Konstantin Moreth, Karsten Schnack, Helen Schneider u. a.
Produktion: Hamburger Kammerspiele

Coco Schumann, 1924 in Berlin geboren, entdeckte mit dreizehn Swing und Jazz für sich. Lange gelingt es dem Sohn einer jüdischen Mutter und eines katholischen Vaters dank seiner zahlreichen öffentlichen Auftritte der Deportation durch die Nationalsozialisten zu entgehen. 1943 beginnt auch für ihn eine Reise durch die Lager. In der Scheinwelt Theresienstadt wird er Mitglied einer der hochkarätigsten Jazz-Combos des Dritten Reichs, den „Ghetto-Swingers“. In Auschwitz spielt er zur Unterhaltung der Lagerältesten und der SS um sein Leben, in Dachau begleitet er mit letzter Kraft den Abgesang auf das Regime. Danach treibt es den Entwurzelten durch die Welt, die ihm einzig verbliebene Heimat ist der Jazz und der Swing.

Coco Schumann: „Ich bin Musiker. Ein Musiker, der im KZ gesessen hat, kein KZler, der Musik macht. Ich habe viel zu sagen. Die Richtung ist klar: in jene Welt, in der meine Seele zu Hause ist, in den Swing. Wer den Swing in sich hat, ob er im Saal steht oder auf der Bühne, kann nicht mehr im Gleichschritt marschieren“

Dienstag
19. November 2013
10.00 Uhr
und 16.00 Uhr

Ritter Rost – Die Best of Revue

Bühnenspektakel mit den Helden
aus den bekannten Kinderbüchern von Jörg Hilpert
Produktion: Leuchtende Augen, Hamburg

Ritter Rost, unseren „tapferen“ Helden, Koks, den quirligen Drachen, das mutige Burgfräulein Bö, das ängstliche kleine Burggespenst, den kultigen Pizzablitz Paolo und natürlich den frechen sprechenden Hut. Unsere Helden aus den 11 bisher erschienenen Büchern, die schon mehr als eine Million Mal verkauft wurden, erleben mit dem Publikum zusammen ein neues Bühnenspektakel.

Ritter Rost, Bö und Koks sitzen in der Burgküche und unterhalten sich. Der Ritter erzählt stolz von seiner Ritter-Schul-Prüfung vor König Bleifuss; Koks erinnert sich voller Freude an die tollen Tage, an denen er mit dem kleinen Gespenst zusammen in der Burg „gespukt“ hat. Bö berichtet vom Plätzchenbacken und vom flippigen Paolo, dem Pizzablitz; der Hut plappert vom „Duell“ von Koks und Bö auf der eisernen Burg und der Ritter Rost kriegt schon wieder das „pfeifende Dosenfieber“.

Für Menschen, die gerne in Phantasiewelten mit verschrobenen Figuren abtauchen, spielt Kinderbuchautor Jörg Hilbert schon längst in der Michael-Ende-Liga.
Süddeutsche Extra

Kein anderes Kindermedium ist derart frech, unverwechselbar und hochwertig zugleich.
Die Kindergartenzeitschrift

Mittwoch
20. November 2013
20.00 Uhr

Von Paris zu den Schlössern der Loire

Bon voyage bei unseren Nachbarn

Audiovisions-Reportage von Roland Marske

„Riens ne se peut comparer a Paris!“ – „nichts lässt sich mit Paris vergleichen!“, schrieb bereits im 14. Jahrhundert der Dichter Deschamps. Das stimmt heute. Seit vielen Jahren fotografieren Roland Marske und die Fotografen von Jules Verne nun schon die Seine-Metropole. Die Wahrzeichen der Stadt ziehen die Besucher in ihren Bann: Eiffelturm, Arc de Triomphe, Notre Dame, Louvre und Sacré Coeur. Und dann überrascht uns Paris ganz unvermutet: bei einer Kanalfahrt durch die Schleusen, mit einem Blick über die Dächer von Paris, dem Fund auf dem Flohmarkt oder der Straßenmusik im Metrotunnel.

Kontrastprogramm: Wenn die Großstädter irgendwann der Metropolenkoller packt liegt nur zwei Autostunden von Paris entfernt das sanfte, liebliche Tal der Loire. Hier ließen Frankreichs Könige eine schier unüberschaubare Anzahl von Schlössern errichten. Prächtig und verschwiegen, wuchtig und filigran, säumen sie die Loire von Gien bis Angers und jedes einzelne erzählt seine eigene Geschichte von feudalem Stolz und königlichem Machtwillen.

Roland Marske ist einer der bekanntesten Audiovisions-Künstler in Deutschland. Seine Fotoreportagen und Reise-Essays finden nicht nur beim Vortragspublikum große Bewunderer, sondern werden auch von fast allen deutschsprachigen Reisemagazinen gedruckt und bebildern zahlreiche Reiseführer und Kalender.

Mindener Tageblatt
Täglich eine gute Zeitung

Karten im VVK 14,00 €.
Abendkasse erhöht.
VVK seit 21.04.2013 beim express-Ticketservice.

Foto: Mirko Joerg Kellner

Classic meets Cuba II

Donnerstag
21. November 2013
20.00 Uhr

Arrangements der Klassik- und Salsawelt
mit den preisgekrönten Klazz Brothers & Cuba Percussion

Klazz Brothers & Cuba Percussion bringen frischen Wind in Konzertsäle und schaffen in ihrer Musik eine vorher nicht für möglich gehaltene, stimmige Verbindung von klassischer europäischer Musiktradition und der leidenschaftlichen Energie lateinamerikanischer Musik.

Frisch und frech, humorvoll, virtuos, charmant, voller Emotion und sprühender Kreativität wirbelt das Ensemble die Klassik- und auch die Salsawelt gründlich durcheinander und vereint beides in seinen Arrangements auf unnachahmliche und nie gehörte Weise.

Klassiker der Musikgeschichte erwachen in ungewohntem Klanggewand zu neuer Lebendigkeit mit geistreich-pfiffigen Arrangements hinein in die Welt der Leidenschaft und ansteckender kubanischer Lebensfreude.

In ihrer unkonventionellen Musiksprache eröffnen sie einen erfrischenden Zugang zu Werken von Bach, Mozart, Beethoven, Paganini, Tschaikowsky, Khatschaturian oder Brahms: Ein ganz eigener, bis dahin nicht gekannter Sound, der durch die einzigartige Zusammenführung von klassischer europäischer Musiktradition mit Swing, Merengue, Afro und Latin Jazz und die rhythmische und melodische Vielfalt kubanischer Musik geprägt ist.

Klazz Brothers, die „Meister des Classical Crossover", verkauften mehr als 500.000 Alben weltweit und erhielten zwei Echo Klassik, zwei Jazz Awards und eine Grammy-Nominierung. Ihre Musik ist in Hollywood Blockbustern wie „Collateral" mit Tom Cruise oder „Hitch – the Date Doctor" mit Will Smith zu hören.

Foto: Thomas Grünholz

Der eiserne Gustav

Freitag
22. November 2013
20.00 Uhr

nach dem Roman von Hans Fallada
mit Walter Plathe, Dagmar Biener u. a.
Produktion: Theater am Kurfürstendamm, Berlin

Einführung – 19.30 Uhr

Mit nur einer Droschkenfahrt wurde der eiserne Gustav 1928 weltberühmt. Zehn Jahre nach Ende des ‚großen' Krieges kutschierten er und sein Schimmel Grasmus nach Paris, und ganz Deutschland jubelte dem alten Mann zu. Da fuhr es hin, das alte Preußen, und kaum einer ahnte, was schon bald statt seiner kommen würde.

Gustav Hackendahl, Herr über dreißig Pferde, eine Frau und fünf Kinder, muss den fortschreitenden Niedergang seines traditionellen Droschkenbetriebes nach dem 1. Weltkrieg miterleben. Doch er wäre nicht der „eiserne Gustav", wenn er nicht hartnäckig versuchen würde, sich in der Nachkriegszeit wieder aufzurappeln. Beruflich kann Hackendahl – gegen die übermächtigen Benzin-Droschken anfahrend – eigentlich kaum bestehen. Eigentlich. Denn er hat eine glänzende Idee: An seinem Lebensabend angelangt, macht er sich zu einer viel beachteten Droschkenfahrt nach Paris auf und hilft so, die Gräben zwischen den verfeindeten Nationen ein wenig zuzuschütten und dem Fortschrittsstreben der Wirtschaft Menschlichkeit entgegenzusetzen.

Peter Lund hat für das Theater am Kurfürstendamm aus diesem Roman ein tragikomisches Theaterstück gemacht, ganz in der Tradition des naturalistischen Volkstheaters der damaligen Zeit. Eine Reverenz an Hauptmann & Co, eine packende und berührende Familiensaga, vor allem aber eine Paraderolle für den großen Volksschauspieler Walter Plathe als „Der eiserne Gustav".

Mehr dazu auf Seite 116

hidden shakespeare

Samstag
23. November 2013
20.00 Uhr

Ein komplett improvisierter Theaterabend

Die Zuschauer sind die Autoren. Ihre Ideen setzen die Handlung in Gang. Ohne selbst auf die Bühne zu müssen, ist der Betrachter direkt am Geschehen beteiligt. Der Pianist reagiert, genau wie die Schauspieler, unmittelbar und spontan auf die Geschehnisse.

So entwickelt sich anhand eines einfachen Begriffs, wie z. B. „Besen“, ein Kaleidoskop unterschiedlichster Geschichten, ob als Szene, Lied, Monolog oder Gedicht. Da trifft die Allergikerin auf den flotten Feger, der mittelalterliche Fürst singt mit der Hexe ein Duett, ein Mafioso versucht ein Stadtviertel zu säubern, ein Staubsaugervertreter becirct einen Buchhalter und und und... Immer wieder erhält das Publikum Gelegenheit einzugreifen und Charaktere, Situationen, dunkle Geheimnisse, Handicaps, Ziele, Träume etc. vorzugeben. Figuren wachsen Ihnen ans Herz, andere werden zu Ihrem größten Alptraum.

Nach und nach entwickelt sich ein Stück, an dem Sie maßgeblich mitgewirkt haben. Unser Wunsch ist es, dass Sie am Ende des Abends ein einmaliges, nicht wiederholbares Theatererlebnis hatten, das Sie zum Lachen und Nachdenken gebracht, eigentlich durch das ganze Spektrum Ihrer Emotionen geführt hat.

Man ist unfähig sich diesem gewagten Spiel zu entziehen ... Die Gruppe verlässt sich auf die Essenz ihrer Schauspielkunst.
NDR Hamburg Welle

Hohe Kunst des Theaters
Up to Dates

Mit Schlagfertigkeit, Spontanität und trockenem Humor gelang es dem Sextett eine Stunde das Gelächter am Kochen zu halten.
taz Hamburg

Harry und Sally

Sonntag
24. November 2013
18.00 Uhr

Hollywood-Komödie von Nora Ephron
mit Leena Fahje, Andreas Elsholz, Jana Kozewa
und Andreas Werth
Produktion: Komödie am Altstadtmarkt, Braunschweig

Seit der Verfilmung mit Meg Ryan 1989 zählt „Harry und Sally“ zu den erfolgreichsten romantischen Komödien weltweit.
Erzählt wird die Geschichte zweier junger Menschen, Harry und Sally, die sich zufällig über den Weg laufen. Und wie das so im Leben passiert, will Harry sofort mit Sally ins Bett, sie aber schlägt ihm eine Freundschaft vor. Für Harry unmöglich; zwischen Mann und Frau kommt früher oder später sowieso immer der Sex dazwischen. Vorerst trennen sich ihre Wege jedoch, um sich fünf Jahre später zufällig wieder zu sehen, sich erneut zu verlieren und sich nach weiteren sechs Jahren abermals zu begegnen. Harry ist nun frisch geschieden, und Sally hat sich gerade von ihrem Freund getrennt.

So entwickeln die beiden Singles schließlich eine echte Freundschaft. Wer hätte das für möglich gehalten? Muss sich Harry schließlich vom Gegenteil seiner Geschlechtertheorie überzeugen lassen? Oder kommt am Ende doch der Sex – oder noch viel schlimmer – die Liebe dazwischen?

23 Jahre nach seinem Leinwanddebüt funktioniert der Zauber von „HARRY & SALLY“ noch immer, auch auf der Theaterbühne.
Neue Braunschweiger

Die Bühnenfassung bettet den Hollywoodklassiker originell und geschickt für das Theater ein und verspricht einen schlagfertig witzigen wie romantischen Theaterabend mit hohem Wiedererkennungswert.
Osnabrücker Zeitung

Foto: Steffen T. Sengebusch

Montag
25. November 2013
20.00 Uhr

Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand

Schauspiel nach dem Bestseller von Jonas Jonasson
mit Jörg Schüttauf u. a.
Produktion: Altonaer Theater, Hamburg

Allan Karlsson hat Geburtstag. Er wird 100 Jahre alt. Eigentlich ein Grund zu feiern. Doch während sich der Bürgermeister und die lokale Presse auf das große Spektakel vorbereiten, hat der Hundertjährige ganz andere Pläne: er verschwindet einfach. Was beginnt, ist eine abenteuerliche Flucht. Unterwegs lässt Allan einen Koffer mit 50 Millionen schwedischen Kronen mitgehen, der eigentlich einer Gangster-Gruppe gehört. Er tut sich mit einem Kleinkriminellen, einem gescheiterten Studenten und einer Frau mit einem Elefanten zusammen. Und – ach ja, einige Leichen pflastern seinen Weg. Doch mit kuriosen Zwischenfällen hat Allan seine Erfahrung, er hat schließlich in jungen Jahren die ganze Welt durcheinander gebracht: Allans Leben scheint aus einer Aneinanderreihung von Zufällen zu bestehen. Eigentlich interessiert er sich überhaupt nicht für Politik und traf doch viele wichtige Politiker des 20. Jahrhunderts. Das erzählt er dann auch bei einem Abendessen mit Stalin.

Jonas Jonasson erzählt in seinem Bestseller von einer urkomischen Flucht und zugleich die irrwitzige Lebensgeschichte eines eigensinnigen Mannes, der unbeabsichtigt Einfluss auf das Weltgeschehen nimmt und in die großen historischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts verwickelt wird. Das schlichte und positive Gemüt des Allan und sein außergewöhnlicher Lebensweg erinnern unweigerlich an die kuriosen Begebenheiten im Leben des Forrest Gump.
Carls Books

Samstag
30. November 2013
20.00 Uhr

Matze Knop „Platzhirsche“ – Tour 2013

MATZE KNOP auf Tour mit „ganz vielen“
Veranstalter: KWB Veranstaltungen

Mit seinem aktuellen Programm „Platzhirsche“ ist der Entertainer weiterhin unterwegs und mutiert nun selber vom Macho zum Muttersöhnchen und am Ende doch einfach nur zum Mann.
Mit dabei wie immer ein Mannschaftsbus voller guter Laune. Ob Muttersöhnchen Mesut Özil, Plüschhase Guido Westerwelle oder der Platzhirsch der Nation, Angela Merkel, sie alle werden von Matze Knop mit seiner stets charmanten Art mit einbezogen.
Natürlich sind alte Bekannte wie zum Beispiel Lodda, Kloppo, der Kult-Kaiser und Dieter Bohlen wieder regelmäßig mit Matze unterwegs, geben ihren Senf zum Zeitgeist der Geschichte dazu und tragen so mehr oder weniger unfreiwillig dazu bei, die Lachmuskeln auf Trab zu halten.
Aber auch in guter alter Stand-up Manier hat Matze es nicht nötig, sich hinter einer Rolle zu verstecken, so nimmt er sich selber, sein Leben und seine Gäste gerne mal auf die Schippe.
Wie kein anderer versteht er es die Grenzen zwischen Parodie und Original verschwimmen zu lassen. Er erfüllt was man als Zuschauer erwartet und überrascht, wenn keiner damit rechnet.

beste plätze? alles neu?

Das Stadttheater erstrahlt nach seiner Renovierung in neuem Glanz. Falls Sie auch renovieren, haben wir einen Tipp für Sie: auf mehr als 27.000 qm Ausstellungsfläche bietet porta Ihnen jede Menge beste Sitzplätze und mehr für Ihr Zuhause. Auch Auswahl, Preis, Leistung, Service und Einkaufserlebnis werden Sie dabei ganz sicher begeistern!

Stadttheater Minden, 106 Jahre
bietet Ihnen jede Menge gute Plätze für perfekten Theatergenuss

Andrea Krauledat, 46 Jahre
sorgt für feinsten Theatergenuss und liebt bequemen Sitzkomfort

porta-Garnitur, NEU
bietet besten Sitzkomfort und ist eine von vielen Garnituren, die bei porta auf Sie warten

Foto: www.charmedwall.de

www.porta.de

porta möbel & mehr

porta Handels GmbH & Co. KG Barkhausen • Feldstr. 20 • 0571/95530

Dornröschen

Premiere – Sa. 07. Dez. 2013
So. 08. Dez. 2012
16.00 Uhr

Mi. 11./Do. 12. Dez. 2013
17.30 Uhr

Fr. 13./Fr. 20. Dez. 2013
17.30 Uhr

So. 15./So. 22. Dez. 2013
16.00 Uhr

Infos und Kartenvorbestellungen für folgende Schulvorstellungen: Goethe-Freilichtbühne Porta Westfalica e. V., Rosi Pape, Tel. 0571 76570

Di. 10. Dez. 2013
8.45 Uhr und 11.00 Uhr

Mo. 16. Dez. 2013
8.45 Uhr und 11.00 Uhr

Mi. 18. Dez. 2013
8.45 Uhr und 11.00 Uhr

Ein verrücktes Märchen nicht nur für kleine Kinder
nach den Brüdern Grimm
in der modernen Fassung von Gunnar Kunz
Weihnachtsproduktion von Stadttheater Minden
und Goethe-Freilichtbühne Porta Westfalica e. V.

Es war einmal ein Märchen. Das war ein wenig verrückt. Darin kam ein gutmütiger König vor. Und eine verpeilte Königin, die sich ständig in ihrem Schloss verlief. Wenn sie baden wollte, ging sie in den Festsaal und wenn sie schlafen wollte, kam sie in der Küche an. Wieso müssen die Türen im Schloss auch alle gleich aussehen?
Eines Tages bekamen der König und die Königin eine Tochter. Um die Geburt zu feiern, wollte der König alle dreizehn Feen seines Königreichs zu einem großen Geburtstagsfest einladen. Im Schloss gab es aber nur Geschirr und Besteck für zwölf Gäste. So musste eine Fee, die dreizehnte Fee, zu Hause bleiben. Blieb sie aber nicht. Die dreizehnte Fee erfuhr von dem großen Fest und war sehr ärgerlich, dass sie nicht eingeladen war. Deshalb erschien sie zum Geburtstagsfest und belegte die Königstochter mit einem fiesen Fluch: Sie sollte sich an ihrem fünfzehnten Geburtstag an einer Spindel stechen und als Dornröschen in einen ewigen Schlaf fallen.
Können die anderen Feen den Fluch noch von der Königstochter abwenden? Weshalb schlafen die Bediensteten im Schloss die ganze Zeit? Was ist überhaupt eine Spindel? Und wird die Königin jemals wieder zurück in den Thronsaal finden?

Weihnachtskonzert

Samstag
14. Dezember 2013
20.00 Uhr

Eine Veranstaltung des Kulturzentrum BÜZ im Rahmen der 8. NORDISCHEN REIHE

„Ind under jul!“ – „Um die Weihnachtszeit“

mit Helene Blum & Harald Haugaard und skandinavischen Gästen

Sie sind wieder da! Wie in jedem Jahr werden uns die dänische Sängerin Helene Blum und der Geiger Harald Haugaard musikalisch in der Weihnachtszeit begleiten. In den vergangenen zehn Jahren haben sie mit ihrer traditionellen und zeitgenössischen dänischen Folk-Musik bereits hierzulande unzählige Menschen mit ihrer Musik verzaubert. Jedes Jahr im Dezember laden sie hochkarätige Musikerkollegen aus anderen skandinavischen Ländern ein, sie auf ihrer Weihnachtstour zu begleiten.

Helene Blum, Harald Haugaard und ihre Gäste füllten bereits Konzerthallen und Kirchen von Århus bis Wien mit ihren Liedern, Geschichten und feuriger Tanzmusik aus der nordischen Weihnachtstradition. Die diesjährigen Konzerte tragen den Namen „Ind under Jul“, übersetzt heißt das so viel wie „Um die Weihnachtszeit“ und ist außerdem der Titel eines bekannten dänisch-norwegischen Adventsliedes. Neben Gesang, Streichern und Geigen kommen auch traditionelle nordische Instrumente zum Einsatz sowie einige Überraschungen. Es ist schließlich Weihnachten …

Revue Paradis

Donnerstag
26. Dezember 2013
18.00 Uhr

Eine prickelnde Erlebnisreise
durch die glamouröse Welt der Revue
Produktion: Art STAGE und
Musikalisches Theater „Nae Leonard“

Mit „Revue Paradis“ präsentieren ca. 30 Tänzerinnen, Tänzer und Akrobaten bezaubernde Revuenummern in einer einzigartigen Show mit Tanz und Gesang in farbenprächtigen Kostümen zu hinreißender Musik.

Lassen Sie sich mitnehmen in einen Strudel von Gefühlen, Bewegung und Leidenschaft. Standard- und Jazztanz, Tango, Varieté-Show und die tropische Atmosphäre des brasilianischen Karnevals von Rio de Janeiro treffen in diesem Programm zusammen zu einer sprühenden, unterhaltsamen Show.
In einem Meer von Feuer, Licht, Farben, Musik in prachtvollen Kostümen mit artistischen Einlagen, hübschen Tänzerinnen, Federboas, Strass und Glitter zelebriert die „Revue Paradis“ ein Fest der guten Laune.

Tauchen Sie mit uns ab zu einer brillant-prickelnden und unvergesslich-schönen Erlebnisreise durch die glamouröse Welt der Revue.

Machen Sie sich gemeinsam mit Familie und Freunden einen unvergesslichen 2. Weihnachtsfeiertag im Stadttheater Minden!

Auch als Weihnachtsgeschenk ein „heißer Tipp“!

Weiße Pracht

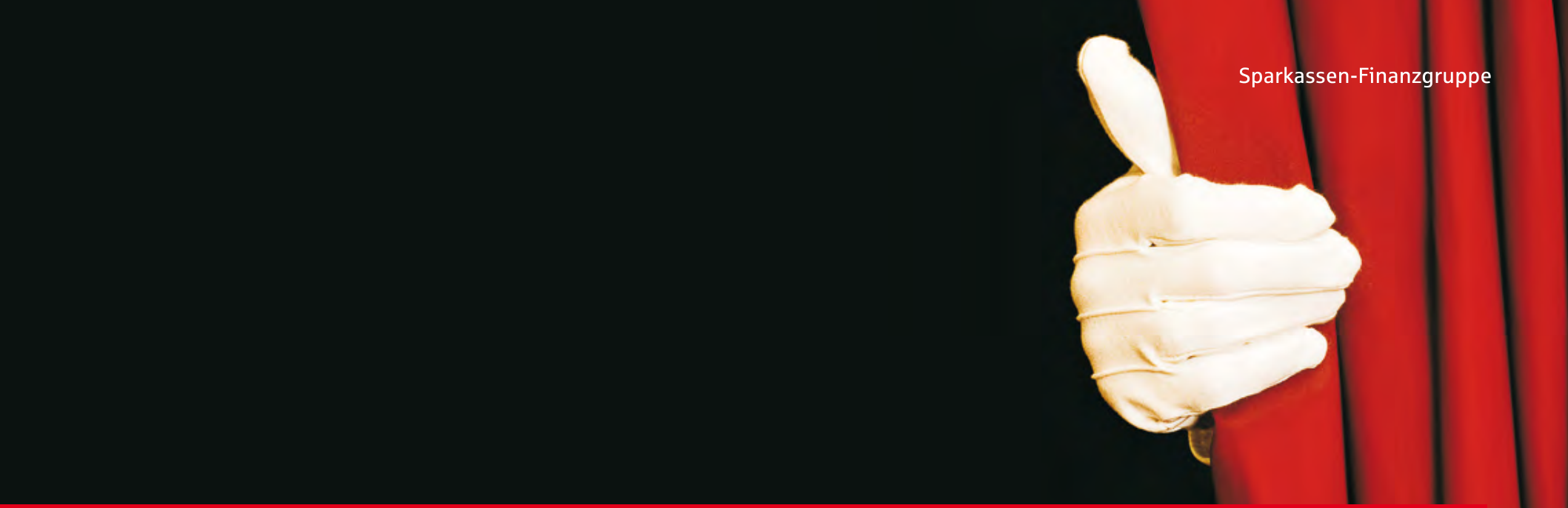
Sonntag
29. Dezember 2013
18.00 Uhr

Komödie von Stefan Vögel
mit Wilfried Dziallas und Edda Loges
und sieben weiteren Darstellern
aus dem Ensemble des Ohnsorg-Theaters

Oma Ida freut sich alle Jahre wieder mächtig auf Weihnachten. Und auf den Besuch ihrer Tochter Edith, die zum schönsten Fest des Jahres mit Ehemann Herbert und den Kindern Sebastian und Christine anreist, um das Fest der Feste gemeinsam mit den Eltern, mit Onkel Eugen und Freundin Trudi zu begehen. Nur die Begeisterung von Großvater Jakob hält sich auch in diesem Jahr eher in Grenzen.
Ida dagegen hat mal wieder alles gegeben, damit die Feiertage zu einem himmlischen Familientreffen werden: Geschenke verpackt, das Festmahl vorbereitet und den Tannenbaum geschmückt – doch wie das Leben so spielt, verläuft die Heilige Nacht im Kreise ihrer Lieben alles andere als harmonisch. Eltern und Kinder streiten, die Verwandtschaft nörgelt und bald steht der Familienfrieden auf der Kippe. Nur Großmutter Ida versucht hartnäckig, ihren Traum von fröhlicher Weihnacht doch noch zu retten, was dem Publikum ein pointengespicktes Theatervergnügen beschert. Heiter und besinnlich.

Der ganz normale Festtags-Wahnsinn! Echt komisch!
Bild Hamburg

Im pointiert inszenierten Dauer-Familienstreit zur Heiligen Nacht kommen Weihnachtshasser wie auch unverbesserliche Christbaum-Liebhaber voll auf ihre Kosten.
Hamburger Abendblatt



Sie werden wieder staunen, was alles auf dem Programm steht.

Sparkasse Minden-Lübbecke

Vorhang auf! Sehen und hören Sie, was die Schauspieler mit Begeisterung und Können in Szene setzen. Und wenn dann Ihre finanziellen Vorstellungen auf dem Programm stehen, sorgen wir dafür, dass bei Ihren Geldangelegenheiten alles glatt über die Bühne geht. Für Sie übernehmen wir gerne eine tragende Rolle! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Tanz mit dem Wind

Dienstag
31. Dezember 2013
17.00 Uhr
und 20.00 Uhr

Feierliche Silvester-Gala
mit Anton Sjarov und Ensemble

In seiner dritten großen Bühnenshow erzählt der bekannte Mindener Ausnahmegeiger fantasievolle Geschichten, in seiner einzigartigen Sprache der Musik.
Wieder einmal hat Anton Sjarov hochkarätige Künstler und leidenschaftliche Tänzer um sich versammelt. Vladimir Karparov, weltweit anerkannter Klassik- und Jazz-Saxofonist aus Berlin, Orlin Tzontchev, Klassik- und Jazzpianist aus Belgien, Emil Pelivanov, Schlagzeuger aus Sofia, Wilhelm Grote, der Flamenco-Gitarrist aus Minden, Johannes Keller, Kontrabassist aus Hannover.
All diese Musiker vereint, in seinen faszinierenden Kompositionen, gelingt es dem Geigenvirtuosen Sjarov durch sichtbare Spielfreude seinen Melodien Leben einzuhauchen. Und so vielfältig und überraschend, wie das Leben, gestaltet sich das dargebotene Programm. Ein warmer Wüstenwind treibt orientalische Klänge heran, gefolgt von einer frischen irischen Brise. Temperamentvolle spanische Rhythmen erfüllen die Luft, beim Tanz von Daniel Judes mit dem Ensemble „Flamenco Picante“.
Als besonderer Höhepunkt, brilliert das junge, erfolgreiche Turniertanzpaar Jolanthe Laubert und Daniel Friesen und wahre Stürme der Gefühle liegen in der Stimmme der aparten Sopranistin Ana-Josephina Nickele.

Lassen Sie sich bitten zum „Tanz mit dem Wind“!

Wenn Sie durch diese hochkarätige Tanzveranstaltung so richtig warm geworden sind, lassen Sie das Jahr anschließend im Theatercafé ausklingen und stoßen um Mitternacht auf das neue Jahr an!

Mehr dazu auf Seite 118

Mindener Neujahrszauber

Wien, Du Stadt meiner Träume

Samstag
04. Januar 2014
20.00 Uhr

Neujahrskonzert
mit der Nordwestdeutschen Philharmonie

In der Fachzeitschrift Opernwelt wurde Adréana Kraschewski in der Kategorie Nachwuchskünstler/in des Jahres 2009 für die Partien Königin der Nacht, Liu und Antonia nominiert. Weiterhin erhielt sie für ihre Lakmé eine erneute Nominierung, für eine der besten Sängerleistungen des Jahres 2011. Darüber hinaus wurde sie für ihre herausragende Leistung in dieser Partie mit der „Theatermaske 2011“, dem Preis der Freunde und Förderer des Trierer Theaters ausgezeichnet.

Wolfgang Amadeus Mozart
Don Giovanni: Ouvertüre
Register-Arie
Sopran-Arie: „Batti, Batti o bel Masetto“
Champagner-Arie
Duett: „La ci darem la mano“

Eduard Lanner · Die Mozartisten
Johann Strauß · Kuss-Walzer op. 400
Wolfgang Amadeus Mozart · Un bacio di Mano KV 541
Luigi Arditti · Il Bacio (Kusswalzer)

Johann Strauß
Die Fledermaus: Ouvertüre
Klänge der Heimat („Csárdás“)
Uhrenduett

Franz von Suppe · Dichter und Bauer: Ouvertüre
Franz Lehar · Die lustige Witwe: Heut geh ich ins Maxim
Giuditta: Meine Lippen sie küssen so heiss
Johann Strauß · An der schönen blauen Donau op. 314

Adréana Kraschewski, Sopran · Richard Morrison, Bariton
Johannes Klumpp, Leitung und Moderation

Veranstalter:
Minden Marketing GmbH

Foto: Jörg Landsberg

Die Mittagsfrau

Freitag
10. Januar 2014
20.00 Uhr

Einführung – 19.30 Uhr

Kernthema ist die fehlende emotionale Bindung zwischen Eltern und Kindern. Wie kann es dazu kommen, dass Mütter ihre Kinder aufgeben? Wieso lässt Helene ihren Sohn mitten in den Nachkriegswirren auf dem Bahnhof zurück und kümmert sich nie mehr um ihn?

Die Stadt ist klein, das verrate ich euch. Alle Welt hält sie für gross, weil sie eine so wunderschöne Seifenblase unserer Phantasie ist.

Erstaufführung von Julia Franck
Produktion: Theater Osnabrück

Helene und ihre neun Jahre ältere Schwester Martha leben bei ihrer Mutter Selma Würsich im sächsischen Bautzen. Die jüdische Mutter schottet sich sowohl von den anderen Bewohnern des Ortes als auch von ihren beiden Töchtern ab. Zwei Jahre nach Ende des Ersten Weltkrieges taucht der Vater der beiden Mädchen wieder auf. Er ist schwer verletzt und stirbt schließlich an seinen Verletzungen. Allein mit der Mutter, von der Helene und Martha nichts mehr zu erwarten haben, beschließen die Mädchen Kontakt mit ihrer Tante in Berlin aufzunehmen. Tante Fanny lässt Helene und Martha in die große Stadt fahren, um bei ihr zu leben. Sie erleben in einer rauschhaften Intensität das schillernde Berlin der Zwanziger Jahre, wobei schließlich auch die heranwachsende Helene ihre große Liebe kennenlernt. Die Zeit des Nationalsozialismus bahnt sich an und Helene erwarten großes Leid und der Kampf ums Überleben …

Julia Francks „Die Mittagsfrau“ erhielt 2007 den Deutschen Buchpreis. 2010 wurde der Roman in einer Bühnenadaption am Deutschen Theater Göttingen aufgeführt. Hier wird „Die Mittagsfrau“ in einer neuen Bühnenbearbeitung zu sehen sein.

Foto: Dietrich Dettmann

Ein Mann geht durch die Wand

Sonntag
12. Januar 2014
18.00 Uhr

„Ein Mann geht durch die Wand“ erhielt den Prix Molière für das beste Musical und lief sehr erfolgreich an Theatern in Paris und Tokio.

Liebe und Leichtigkeit. Mitreißendes Chanson-Musical. Grandiose Leistung bei umjubelter Premiere.
WAZ

Ein höchst vergnüglicher Abend. Applaus und Standing Ovations bei der begeistert aufgenommenen Premiere.
Stadtspiegel

Zauberhaftes Chanson-Musical mit schwungvollen Musette-Walzern und mitreißenden Ohrwürmern mit Mathias Schlung u. a.
Produktion: EURO-Studio Landgraf und Theater im Rathaus, Essen

Ein Abend zum Liebhaben ist diese originelle poetische Geschichte, die durch die Verfilmung mit Heinz Rühmann berühmt wurde: Herr Dutilleul ist ein kleiner, bescheidener Postbeamter in Paris. Eines Tages entdeckt er, dass er durch Wände gehen kann! So kann er sich an seinem ungeliebten Chef rächen, allerlei Schabernack treiben, aber auch seinen Mitmenschen helfen und zum Wohltäter werden. Schon nach kurzer Zeit hat er die Ordnung auf den Kopf gestellt … und ganz Paris spricht von dem geheimnisvollen ‘Werwolf’, der nachts durch Straßen und Häuser schleicht. Doch dabei geht es Dutilleul vor allem um eines: das Herz seiner Nachbarin Isabelle zu gewinnen, die er schon so lange anbetet. Aber sie ist die Gefangene ihres Mannes, des gefürchteten Staatsanwalts. Mit seiner besonderen Fähigkeit und all seinem Mut fasst Dutilleul den kühnen Plan, Isabelle zu erobern …

Foto: Bernd Böhner

Licht im Dunkel

Montag
13. Januar 2014
20.00 Uhr

Einführung – 19.30 Uhr

Eine grandiose Bewegungskünstlerin macht im Verein mit dem hochkompetenten Ensemble die Aufführung von Gibsons Schauspiel „Licht im Dunkel“ zu einem Theaterereignis ersten Ranges: Laia Sanmartin berührt und begeistert in der immens schwierigen Rolle eines taubblinden Mädchens … Der finale Beifallssturm im Schlosstheater erreicht Orkanstärke, wenn Laia Sanmartin an die Rampe tritt. Fuldaer Zeitung

Schauspiel von William Gibson
mit Birge Schade, Dela Dabulamanzi, Laia Sanmartin u. a.
Produktion: Theater im Rathaus Essen
und Stadttheater Fürth

Gegenwehr ist zwecklos! Dieses Schauspiel nach einer wahren Begebenheit lässt einen einfach nicht kalt. Broadway-Autor William Gibson bringt mit „Licht im Dunkel“ eine biographische Episode aus dem Leben der berühmten Helen Keller auf die Bühne. Er hat über sie, die im Alter von 19 Monaten durch eine Krankheit Augenlicht und Gehör verlor und in eine hoffungslose Welt der Stille und Dunkelheit eingeschlossen war, und über Annie Sullivan, ihre Lehrerin, einen der suggestivsten und emotional bewegendsten Texte geschrieben, der noch lange über den Theaterabend hinaus wirkt.
Mitzuerleben ist, wie Glück möglich wird. Mit viel Geduld gelingt es Annie, durch eine Fingersprache Helens Isolation zu durchbrechen und Licht in das bisher dunkle Leben des hochbegabten Kindes zu bringen.
Wie das Theaterstück hat auch die OSCAR-prämierte Verfilmung, für die Gibson nach seinem Bühnenerfolg das Drehbuch schrieb, die Besucher weltweit zu Tränen gerührt. Man muss kein Hellseher sein, um vorauszusagen: Diese Aufführung wird das Publikum im Sturm erobern.

Sommer der lachenden Kühe

Dienstag
14. Januar 2014

Mittwoch
15. Januar 2014

Donnerstag
16. Januar 2014

jeweils 20.00 Uhr
Einführung – 19.30 Uhr

Ein Stück über Mitmenschlichkeit, der Lust am Chaos, über Verlust und unwahrscheinliche Lebenswendungen. Paasilinna at his best in einer Theaterbearbeitung für drei spielwütige Schauspieler

Es gibt Werke, die auch den größten Trauerkloß in gute Stimmung versetzen. Paasilinnas finnische Don-Quijote Variante gehört eindeutig dazu. SAT. 1

Tragikomödie von Norbert Kentrup
nach dem finnischen Roman von Arto Paasilinna
mit Navid Akhavan, Norbert Kentrup und Edgar M. Böhlke
Koproduktion von SHAKESPEAREundPARTNER,
Internationales Shakespeare Globe Zentrum e. V. und
Favouriteplays e. V.

Er weiß gerade noch, dass er Tavetti Rytkönen heißt und einmal Panzer-Sergant war, als ihn Taxifahrer Seppo Sorjonen in Helsinki mitten auf der Straße aufgabelt. Auf die Frage „Wo soll’s hingehen?“ lautet Rytkönens Antwort: „Egal, einfach vorwärts.“ Und so beginnt eine skurrile Tour, die das ungleiche Paar kreuz und quer durch die finnische Seenplatte führt.
Wie viel Mitmenschlichkeit schaffen wir?
Der Taxifahrer Seppo Sorjonen fragt sich das nicht, sondern kümmert sich einfach und führt sie auf einer abenteuerlichen Reise in den Norden Finnlands, die mit einer absurden Sprengung eines Einsiedlerhofes, einer internationalen Bullenjagd im Moor, einem anschließenden gigantischen Festessen von ausgehungerten Vegetarierinnen und einer Hochzeit in Helsinki endet.
Eine Tragikomödie, denn Sorjonen wird bei dieser Fahrt mit dem Zerfall eines alten Menschen konfrontiert, der einfach nur leben, weiter seinen Spaß, Geselligkeit und Freundschaft haben will.

Wildes Holz

Auf die massive Tour

Freitag
17. Januar 2014
20.00 Uhr

Massiver Rock auf Echtholzinstrumenten
Gespielt von Tobias Reisige, Anton Karaula
und Markus Conrads

Jahrzehntelang war die Blockflöte das Hauptinstrument kindlichen Musikmartyriums. Wer hätte gedacht, dass jemand mit der Blockflöte eines Tages „Highway to hell“ oder „Walk on the wild side“ spielt und das Publikum in wahre Begeisterungsstürme versetzt? Den 3 Musikern von Wildes Holz gelingt dieses Kunststück.

Sie bewegen sich zwischen Rock und Jazz, Balladen und Kinderliedern und bieten eine prickelnde Show. Brillant ineinandergreifende Gitarren- und Kontrabasslinien, verblüffende Wechsel von Tempo und Stimmung und meisterhafte Improvisationen.
Wildes Holz bietet eine packende Show, die spontane Komik mit natürlicher Publikumsnähe und ansteckender Spielfreude verbindet, der sich niemand entziehen kann.

Die Art, wie die Drei zu einer Einheit verschmelzen, verblüfft immer wieder. Perfekt aufeinander eingespielt und doch lässig vorgetragen – eine ganz eigene Mischung aus Witz und Ernsthaftigkeit zeichnet ihre Auftritte aus.

Die Drei können auch ‘Hänschen Klein’ spielen und das Publikum würde mit Fug und Recht feiern. Wildes Holz entfachten Ovationen im Zirkuszelt …
WAZ

Verblüffend, überzeugend musikalisch und einfach gut!
Sulzbach-Rosenberger Zeitung

WDR-Mitschnitte und ein Auftritt beim Edinburgh Fringe Festival, der in diesem Sommer mit den selten vergebenen fünf Sternen ausgezeichnet wurde, sprechen für die Qualität von Wildes Holz …
WAZ

Gut gegen Nordwind

Samstag
18. Januar 2014
20.00 Uhr

Schauspiel nach dem Roman von Daniel Glattauer
Produktion: Theater Hameln

Der chronische „E“-vor-„I“-Fehler von Emmi Rothner ist der Beginn einer ungewöhnlichen Verbindung mit dem Sprachpsychologen Leo Leike. Aufgrund des Tippfehlers landen Emmis Mails immer wieder fälschlicherweise im Postfach von Leo. Aus der Zufallsbekanntschaft entwickelt sich langsam ein intensiver Austausch, der das Leben der beiden nachhaltig beeinflusst. Während Leo sich immer mehr davon verabschiedet, den Mailkontakt mit Emmi als wissenschaftliches Projekt zu studieren, wird für sie die Beziehung zu Leo zunehmend eine Flucht aus ihrem eingefahrenen Alltag. In einer weinschweren Nacht werden die Ausmaße des Email-Verkehrs offenbar. „Schreiben ist küssen mit dem Kopf“, säuselt der angetrunkene Leo und ein wahrhaftiges Treffen scheint in greifbarer Nähe …
Die Direktorin des Theaters Hameln Dorothee Starke hat gemeinsam mit den Schauspielern Heike Eulitz und Martin Kemner diesen bekannten Roman inszeniert.

Der Roman „Gut gegen Nordwind” des österreichischen Autors Daniel Glattauer ist die moderne Version eines klassischen Briefromans und gilt als „einer der zauberhaftesten und klügsten Liebesdialoge der Gegenwartsliteratur“, wie Volker Hage im SPIEGEL (22.12.2006) schreibt. Hierfür wurde Glattauer 2006 für den Deutschen Buchpreis nominiert.

Mit seinem Roman „Gut gegen Nordwind” gelang Daniel Glattauer 2006 ein Bestseller-Erfolg. Inzwischen hat die unterhaltsame Beziehungsgeschichte auch die Theaterbühnen im Sturm erobert. Ein moderner Liebesdialog, der im Hier und Jetzt angekommen ist, der leichtfüßig und verspielt, die Möglichkeiten unserer vernetzten Welt auslotet. Eine zarte Geschichte vom Nordwind und der unstillbaren Sehnsucht.

Die Fortsetzung „Alle sieben Wellen“ sehen Sie am Sonntag, 23. Februar 2014 um 18.00 Uhr!

Mi otro yo

Mein anderes Ich

Sonntag
19. Januar 2014
18.00 Uhr

Zirkustheater – cirque nouveau
mit der belgischen Gruppe Doble Mandoble

Einführung – 17.30 Uhr

In dieser humorvollen, absurden und burlesken Zirkustheaterproduktion begegnen sich Zaubertricks, Akrobatik, Bewegungs-, Mimen- und Objekttheater. Als „Mi otro yo“, mein anderes Ich, irrt der Protagonist durch die Welt, nimmt sich, wortwörtlich, selbst auf den Arm und lässt vor den Augen der Zuschauer die fantastischsten Abenteuer erblühen. Der Held ist dabei nicht immer der, den wir dafür halten! Willkommen auf einer Reise der Persönlichkeitsfindung! Sie sind eingeladen, die Artisten in dieser schier unglaublichen Performance auf diesem äußerst unterhaltsamen Weg zu begleiten. Illusionen, Metamorphose, Blicke in den Spiegel – herzlich willkommen im Universum wirrer Identitäten! Ein amüsantes Verwirrspiel auf einer Bühne, die viele Möglichkeiten zur optischen Täuschung bietet!
Die gebürtigen Spanier Luis Javier Córdoba Pelegrin und Miguel Ángel Córdoba Pelegrin wurden an der Zirkusschule in Madrid und an der Schule für Zirkuskünste ESAC in Brüssel ausgebildet und gründeten 2007 die Compagnie DOBLE MANDOBLE.

Hinweis: Vorstellungsdauer
1 Stunde 10 Minuten

Doble Mandoble stecken voller Ideen. Sie spielen auf und mit der Bühne, setzen auf zirzensische Effekte, treiben lustigen Schabernack mit unserer Wahrnehmung, verblüffen mit großartiger Körperbeherrschung. Ein Leckerbissen!
Recklinghäuser Zeitung

Mit ihrer schrägen Illusionsnummer, „den chinesischen Ringen“ gewannen sie im Juli 2012 in Birmingham den 1. PREIS in der Kategorie „Comedy-Magie“ bei den WORLD CHAMPIONSSHIPS OF MAGIC FISM

Six-Pack

Foto: Peter Schaaf

3. Sinfoniekonzert

Montag
20. Januar 2014
20.00 Uhr

der Nordwestdeutschen Philharmonie

Einführung – 19.30 Uhr

Jean Sibelius
Finlandia op. 26

Sebastian Fagerlund
Klarinettenkonzert
(Deutsche Erstaufführung)

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“

Christoffer Sundqvist, Klarinette
Eugene Tzigane, Leitung

Verbinden Sie Ihr Theatervergnügen in Bad Oeynhausen mit einem kulinarischen Erlebnis

Das Theaterdinner macht's möglich.

Das Abendessen in einem der drei Theaterdinner-Restaurants stimmt Sie auf einen unterhaltsamen Schauspielabend ein! Je nach Appetit wählen Sie einen Hauptgang oder ein 2-Gänge-Menü aus jeweils drei Empfehlungen des Hauses. Danach sind es nur wenige Schritte zum Theater im Park und die Vorstellung kann beginnen.

THEATERDINNER

Im aktuellen Programmheft „Viel Theater in Bad Oeynhausen" sind alle Veranstaltungen, die als Theaterdinner buchbar sind, mit diesem Symbol gekennzeichnet!

Beim Kauf einer Theaterdinner-Karte wird ein Tisch im Restaurant Ihrer Wahl reserviert.

Restaurant Bayernglück, Portastraße 9
Restaurant Palmengarten, Im Kaiserpalais
Restaurant Stickdorn, Wilhelmstraße 17

- Eintrittskarte für das Theater im Park inklusive Hauptgang: **39,50 Euro**
- Eintrittskarte für das Theater im Park inklusive 2-Gänge Menü: **44,50 Euro**

Stand 05.2013 | Änderungen vorbehalten.

THEATER IM PARK

Bad Oeynhausen

Tickets & Infos: Tel. 0 57 31 / 13 00
Staatsbad Bad Oeynhausen GmbH
Tourist-Information
www.badoeynhausen.de

Räuber Hotzenplotz

Dienstag
21. Januar 2014
16.00 Uhr

Turbulente und heitere Bühnenversion
nach dem Kinderbuchklassiker von Otfried Preussler
Produktion: Landestheater Detmold

Otfried Preußlers berühmter Räuber ist der Archetyp des bärbeißigen Gauners. Die Geschichten kennt fast jedes Kind. Zungenkitzelnde Passagen „Petrosilius Zwackelmann – Zeprodilius Wackelzahn" funktionieren auch in anderen Sprachen: Den „Hotzenplotz" gibt es in über 30 Sprachen. Otfried Preußler starb am 18.2.2012. „Geschichtenerzähler" nannten ihn seine drei Töchter. Preußler war einer der einflussreichsten Schriftsteller der Bundesrepublik. Er dichtete für Kinder, und er nahm seine jungen Leser ernst. Ganze Generationen wurden und werden mit seinen Figuren erwachsen.

Der Räuber Hotzenplotz hat Großmutters Kaffeemühle geraubt. Grund genug für Kaspers und Seppel, gemeinsam zu beschließen, dem Mann mit den sieben Messern das Handwerk zu legen. Das ist jedoch gar nicht so einfach: Sie finden zwar die Räuberhöhle, werden aber gefangen genommen. Während Seppel bei Hotzenplotz die Unordnung in der Räuberhöhle aufräumen muss, wird Kasperl an den Zauberer Petrosilius Zwackelmann verkauft. Die Zukunft der beiden sähe finster aus, wären da nicht noch die gute Fee und der Wachtmeister Dimpfelmoser … Natürlich entgeht der Hotzenplotz schlussendlich seiner gerechten Strafe nicht.

So endet eben „eine richtige Kasperlgeschichte", wie Autor Preußler sie sich vorgenommen hatte. „Denn Hotzenplotz ist eigentlich gar nicht wirklich böse und gefährlich, er ist eher ein polterndes Großmaul." Preußler glaubte daran, dass Kinder das Gute im Hotzenplotz erkennen: Sie würden einen „natürlichen Optimismus" besitzen, den er in seinen Büchern fördern wolle. Seine Arbeit solle nicht belehren, vielmehr ein Ansporn sein zum Phantasieren und Träumen.

Peter Pan

Mittwoch
22. Januar 2014
17.30 Uhr

von James Matthew Barrie
in englischer Sprache
Produktion: American Drama Group Europe

Es geschah in einer Freitagnacht. Wendy und ihre Brüder John und Michael sind allein zu Hause. Da taucht Peter Pan auf. Er ist ein kleiner Junge, der nicht erwachsen werden will und auch nicht erwachsen wird. Er kann die wunderlichsten Dinge, zum Beispiel kann er fliegen. Peter Pan nimmt die Kinder mit in das Niemandsland (engl. Neverland). Hier treibt der gefährliche Käptn Hook und Tiger Lilly mit ihren Rothäuten ihr Unwesen. Und dann gibt es noch die Fee Tinker Bell und die ‚verlorenen Jungen' (engl. The Lost Boys), die schon sehnsüchtig auf Wendy warten …

„Peter Pan" erzählt eine zauberhafte Geschichte über die Flucht aus dem Alltag in eine schwerelose Traumwelt ohne Pflichten, ohne Regeln und ohne Gedächtnis. Eine Geschichte über die Sehnsucht nach Freiheit und die Macht der Phantasie. Nach dem großen Erfolg der Uraufführung des Bühnenstücks veröffentlichte James M. Barrie im Jahre 1911 die Erzählung „Peter and Wendy", die als „Peter Pan" weltweite Berühmtheit erlangte.

Peter Pan, der Junge, der niemals erwachsen werden wollte, fasziniert seit nunmehr hundert Jahren große und kleine Kinder auf der ganzen Welt. Nun freuen wir uns erstmals auf eine englische Version im Kinder-Abo!

„All you need is faith and trust … and a little bit of pixie dust!" – Peter Pan

UNSERE ART VON HEIMATGEFÜHL:
MEHR FREIRAUM
ZUM WOHLFÜHLEN

Drucksachen mit mehr persönlichem Freiraum. Durch clevere Tools und intelligente Dienstleistungen. Für unsere Kunden bedeutet das mehr Zeit, mehr Komfort. Wir nennen es ganz einfach: **Freiraum neu definiert.**

Mehr auf www.bruns-druckwelt.de

BRUNS
DRUCK
WELT

FREIRAUM NEU DEFINIERT.

Foto: Pascal Albendopulos

Mr. & Mrs. Nobel

Donnerstag
23. Januar 2014
20.00 Uhr

Einführung – 19.30 Uhr

Schauspiel von Ester Vilar
mit Michael Roll, Christiane Hammacher,
Katharina Haindl u. a.
Produktion: a.gon Theater, München

Paris 1876: Alfred Nobel, Chemiker, Dynamit-Erfinder und Industrieller, sucht mit einer in fünf Sprachen verfassten Zeitungsanzeige eine Privatsekretärin. In ebenfalls fünf Sprachen bewirbt sich die junge Österreicherin Bertha Gräfin Kinsky. Eine lebenslange Freundschaft beginnt. 1905 erhält Bertha von Suttner, die engagierte Kämpferin gegen Krieg und Gewalt, als erste Frau den Friedensnobelpreis.

Verliebt in den deutlich jüngeren Arthur von Suttner, dessen Eltern die Verbindung ablehnen, verlässt Bertha Wien und wird Nobels Privatsekretärin. Der Fabrikant empfindet viel für die kluge junge Frau und macht sie bald zu seiner Vertrauten. Doch just als Nobel den Mut findet, sich Bertha zu erklären, heiratet diese doch noch Arthur. Erst zehn Jahre später treffen Nobel und die inzwischen erfolgreiche Schriftstellerin wieder aufeinander. Obwohl an diesem Abend auch Berthas Mann und Nobels junge Geliebte dabei sind, finden sie zueinander und führen von nun an eine heimliche Beziehung.
Offiziell fungiert Nobel als Geldgeber, unterstützt Berthas Engagement in der Friedensgesellschaft. 1892, bei einem Treffen am Zürichsee, bringt ihn Bertha schließlich auf die Idee, sein riesiges Vermögen über den Tod hinaus für eine gute Sache einzusetzen. Der Nobelpreis ist geboren.

Vielleicht werden meine Fabriken den Krieg eher beenden als Ihre Kongresse. Denn wenn sich zwei Armeen eines Tages in einer Sekunde gegenseitig auslöschen können, werden alle zivilisierten Nationen ihre Truppen sofort zurückziehen.
Alfred Nobel 1891
in einem Brief an Bertha
von Suttner

Men in black

The great Voices Show

Samstag
25. Januar 2014
20.00 Uhr

Die großen Klassiker aus Swing, Soul & Rock'n'Roll
mit Bernhard Merkel, Sascha Münnich
und Karsten Eggers
Produktion: Agentur Rühsen

„The great voices show" ist eine emotionale und mitreißende Musikshow mit Klassikern aus Swing, Soul & Rock'n'Roll. „Men in black" interpretieren die Songs nah am Original und dennoch mit einem eigenen authentischen Stil.
Das 11-köpfige Ensemble interpretiert auf außergewöhnliche Art und Weise legendäre Welthits der letzten Jahrzehnte. Mit dabei sind Songs der Blues Brothers, von Joe Cocker, Ray Charles, Frank Sinatra, Elvis Presley, James Brown den Beatles, Queen und vielen anderen. Die Performance des Ensembles ist dabei erfrischend anders. Eine mitreißende Bühnenshow, charismatische und kraftvolle Stimmen sowie Entertainment pur machen die „The great voices show" zu einem einzigartigen Konzerterlebnis.
Bernhard Merkel, Sascha Münnich und Karsten Eggers sind „Men in black". Die drei international erfolgreichen Musiker sind Sänger, Entertainer und Ideengeber der Musikshow. Sie verfügen über eine faszinierende Stimmenvielfalt und eine bemerkenswerte Bühnenpräsenz, wofür sie bereits das Prädikat „Beste Bühnenshow des Jahres" erhielten.

„The great voices show" verspricht einen mitreißenden, musikalisch hochwertigen und unvergesslichen Konzertabend. Bei der Premiere waren nach kurzer Zeit die Stühle überflüssig geworden: Die Zuschauer tanzten und klatschten begeistert mit. Sichern Sie sich Ihre Karte für eine der ganz großen Bühnenshows dieses Jahres!

Tibet

Traumland Shangri La

Mittwoch
29. Januar 2014
20.00 Uhr

Audiovisions-Reportage von Roland Marske

Auf dem „Dach der Welt“, umgeben von den höchsten Bergen der Erde, liegt Tibet.
Seine Isolation beflügelte über Jahrhunderte die Fantasie der westlichen Welt und an Spekulationen und Gerüchten über das geheimnisvolle Land mit seinen mystischen Klöstern, seiner atemberaubenden Landschaft und seiner von tiefer Religiosität erfüllten Bevölkerung hat es nie gemangelt. Für Viele ist die Heimat des Dalai Lama das Land ihrer Sehnsüchte.

Auch eine Frau und drei Männer des von Roland Marske gegründeten Fotografen- und Journalistenteam Jules Verne erfüllten sich einen Traum, als sie, als Touristen getarnt, fast 6.000 Kilometer durch das seit 1950 von China kontrollierte Land reisten.
Ihre Bilder und Notizen haben sie zu einer aufwendig gestalteten Dia-Multi-Visions-Show zusammengestellt, die den Zuschauer an einem der letzten großen Abenteuer unserer Zeit teilhaben lässt.

Roland Marske ist einer der bekanntesten Audiovisions-Künstler in Deutschland. Seine Fotoreportagen und Reise-Essays finden nicht nur beim Vortragspublikum große Bewunderer, sondern werden auch von fast allen deutschsprachigen Reisemagazinen gedruckt und bebildern zahlreiche Reiseführer und Kalender.

Mindener Tageblatt
Täglich eine gute Zeitung

Karten im VVK 14,00 €.
Abendkasse erhöht.
VVK seit 21.04.2013 beim express-Ticketservice.

RIECHMANN
RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwälte | Fachanwälte | Mediatoren | Notar

Klaus-Joachim Riechmann
Rechtsanwalt ▪ Notar ▪ Mediator
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Steuerrecht
Lehrbeauftragter für Baurecht

Peter Torsten Willuhn
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Joachim Möllenbeck
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Dr. Hartmut Engler *
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Chefsyndikus Melitta a. D.

Jochen Zülka *
Rechtsanwalt
Stadtdirektor a. D.

Isabelle von Blumröder *
Rechtsanwältin

In Kooperation mit
Andrea Mack
Dipl. Betriebswirtin ▪ Mediatorin

* Of Counsel

Marienstraße 52 ▪ 32427 Minden
Fon 05 71 / 8 28 78 – 0
Fax 05 71 / 8 28 78 – 10
Notariat 05 71 / 8 28 78 – 23

kanzlei@rr-minden.de
www.rr-minden.de

- Arbeitsrecht
- Bau- und Immobilienrecht
- Ehe- und Familienrecht
- Erbrecht/Vermögensnachfolge
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Medizinrecht
- Steuer- und Steuerstrafrecht
- Verkehrsrecht
- Verwaltungsrecht
- Wirtschaftsrecht

Rekurrieren, appellieren,
reklamieren, revidieren,
rezipieren, subvertieren,
devolvieren, involvieren,
protestieren, liquidieren,
exzerpieren, extorquieren,
arbitrieren, resümieren,
exkulpieren, inkulpieren,
kalkulieren, konzipieren.

Ja, Sie werden triumphieren!

aus J. Strauss „Die Fledermaus“

Foto: J. Zumbusch

Das Sams im Glück

Donnerstag
30. Januar 2014
17.30 Uhr

Uraufführung von Rainer Bielfeldt
nach der Erzählung von Paul Maar und Ulrich Limmer
Produktion: Junges Theater Bonn

Was wäre Familie Taschenbier ohne das Sams? Das rüsselnasige Wesen ist Herrn Taschenbier wie ein eigenes Kind ans Herz gewachsen. Doch eines Tages ist das Sams weg. Zu seinem eigenen Entsetzen muss es nach 10 Jahren, 10 Tagen und 10 Minuten wieder in die Sams-Welt zurück, denn sonst würde der Mensch, bei dem es lebt, selbst ein Sams werden. Die ersten Anzeichen gibt es bei Herrn Taschenbier bereits. Er verhält sich zunehmend seltsamer, er (fr)isst wie ein Scheunendrescher, wird immer vorlauter und frecher. Taschenbier entdeckt sogar hin und wieder ein rotes Haar auf seinem Kopf. Ihm und seiner Familie wird klar, dass er sich langsam aber sicher in ein Sams verwandelt.
Wird Herr Taschenbier nun wirklich zu einem Sams? Oder muss das Sams seinen Papa verlassen, um ihm das zu ersparen? Und was wäre schlimmer für Herrn Taschenbier – selbst ein Sams zu werden, oder ‚sein' Sams für immer zu verlieren? Fragen über Fragen, die zu einem turbulenten Abenteuer werden, bis eine wundersame Träne zu einer überraschenden Lösung führt …

Eigentlich sollte schon nach dem letzten ‚Sams'-Buch Schluss sein – jetzt hat Paul Maar einen herrlichen, allerletzten Band geschrieben. „Eines der besten aus der Reihe" schrieb die Hannoversche Allgemeine Zeitung über die neueste und wohl endgültig letzte Sams-Erzählung ‚Sams im Glück'.

„Sams im Glück" hat Pep, Tempo, Sinn für Timing, Knalleffekte (im Wortsinn), pralle Pointen und prima Songs.
General-Anzeiger

Ab dafür!

Der satirische Jahresrückblick 2013 von und mit Bernd Gieseking

Freitag
31. Januar 2014
20.00 Uhr

Ab dafür! Bis heute bedeutet das jährlich: Satire und Komik, Kommentar und Nonsens über den alltäglichen Wahnsinn des vergangenen Jahres. Eine rasante Achterbahnfahrt durch Peinlichkeiten und Höhepunkte der letzten 12 Monate. Ein Jahresrückblick von A bis Z, über die Zeit zwischen Januar und Dezember, frech, schnell, sauber, komisch!

Das Nebeneinander der großen Ereignisse und der privaten Sicht, das Formulieren des Großen-Ganzen in witzige Geschichten, das Überspitzen oder auch nur mal das süffisante Zitieren machen das Programm „Ab dafür!" einzigartig.

Satirische Glanzlichter des Abends sind die philosophischen Kommentare von Konfusion, zu denen sich Giesekings Telefonate („Wir kennen uns!") mit Christian Wulff, Christian Linder, Joachim Sauer, Margot Käßmann und sogar Gott selber gesellen.

Politik, Gesellschaft und Kultur, die elektronischen Medien und die Tagespresse geben immer wieder Stichworte für Sprachwitz und Komik, für groteske Logik und verspielten Unsinn. Gereimt, geschüttelt und gerührt – Ab dafür!

Dieser Jahresrückblick hat jetzt Jubiläum – 20 Jahre!

ASS-Dur

1. Satz Pesto

Samstag
01. Februar 2014
20.00 Uhr

Musik-Kabarett mit dem Berliner Comedy-Duo Ass Dur
Dominik Walter und Benedikt S. Zeitner

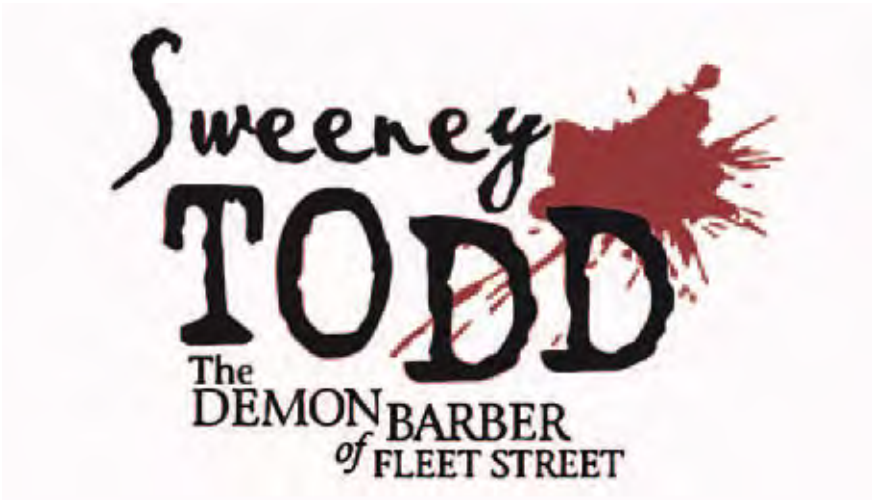
Die beiden Musikstudenten Dominik Wagner und Benedikt S. Zeitner bieten Musik-Kabarett auf höchstem Niveau: Zu ihrem Repertoire gehören noch nie dagewesene Performances, bei denen auf hochkulturelle und intelligente Weise moderne und klassische Musik, Comedy und Zauberei miteinander verschmelzen. Nach nur zweijährigem Bestehen gewannen sie bereits u. a. den europäischen Kleinkunstpreis, den Klagenfurter Kleinkunstpreis, den Publikumspreis beim Hamburger Comedy Pokal, beim „Stuttgarter Besen“ und beim Südwestdeutschen Kleinkunstpreis „Tuttlinger Krähe“.
Ihr abwechslungsreiches Programm reicht von vierhändiger Klavierakrobatik, über groteske musikwissenschaftliche Fachvorträge, bis hin zu mitreißender Popmusik. Erleben Sie mit klassischer Musik untermalte Illusionen, lachen Sie über einen nicht ganz wörtlich übersetzenden Dolmetscher und lauschen Sie dem musikalischen Untergang der Titanic. Klavierspieler hatten schon immer die besten Karten beim Flirten. Für dieses Konzert werden sie mit schmachtenden Blicken und angesehenen Preisen nur so überschüttet. Und das zu Recht! Mit „1. Satz: Pesto“ gewannen Ass-Dur insgesamt 17 Kabarett- und Comedypreise, von den unzähligen Herzen ihrer weiblichen wie männlichen Fans einmal ganz abgesehen.

ASS-DUR erstmals in Minden – nicht verpassen!

Egal, wo das Duo auftritt: Sie hinterlassen ein begeistertes Publikum, das zwischen Ehrfucht und Fassungslosigkeit schwelgt.
Haller Kreisblatt

Großartig
FAZ

Einfach richtig gut
Süddeutsche Zeitung



Sweeney Todd

Do. 06. Feb. 2014
20.00 Uhr

Fr. 07. Feb. 2014
10.00 Uhr
Schülervorstellung

Fr. 07./Sa. 08. Feb. 2014
20.00 Uhr

So. 09. Feb. 2014
16.00 Uhr

Musical von Stephen Sondheim
nach dem Buch von Hugh Wheeler
nach einer Adaption von Christopher Bond
präsentiert vom Ratsgymnasium Minden
in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Minden
und dem Institut für Musik und Kunst der Hochschule Osnabrück

London, im 19. Jahrhundert. Benjamin Barker, glücklich verheiratet und Vater eines Kindes, gerät in die Mühlen der Gesetzlosigkeit. Richter Turpin interessiert sich für Barkers hübsche Frau und findet Wege, den Barbier in der australischen Verbannung verschwinden zu lassen. Als Barker fünfzehn Jahre später unter dem Namen Sweeney Todd wieder in London auftaucht, hält er seine Frau für tot; seine herangewachsene Tochter ist inzwischen das Adoptivkind seines Todfeindes Turpin. Sweeney Todd beginnt einen blutigen Rachefeldzug sondergleichen, assistiert von einer neuen Frau in seinem Leben, Mrs. Lovett, deren Pastetenbäckerei einen ungeheuren Aufschwung nimmt, seit sie sich mit Todd zusammengetan hat …

Mit dem Musical „Sweeney Todd“ von Stephen Sondheim setzt das Ratsgymnasium im Februar 2014 seine Reihe der erfolgreichen Theatermusik-Aufführungen in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Minden nach Swinging Berlin, Tando / Pamoja, Anatevka, All You Need Is Love und West Side Story fort.

Das 1979 uraufgeführte Musical wurde mit neun Tony Awards ausgezeichnet und 2007 mit Johnny Depp verfilmt. Mit der von Gruselfilmen inspirierten Musik und einer großen Portion schwarzem Humor gilt „Sweeney Todd“ als Sondheims erfolgreichstes Werk.

Vorverkauf ab 1.12.2013
im Sekretariat
des Ratsgymnasiums und
beim express-Ticketservice

The Wave

Dienstag
11. Februar 2014
20.00 Uhr

Schauspiel in englischer Sprache
von Morton Rhue
Bühnenbearbeitung von Paul Stebbings
Produktion: TNT Theatre Britain

In „The Wave“ („Die Welle“) werden wichtige Fragen anhand der Geschichte eines Lehrers und seiner Klasse aufgeworfen. Da die Schüler nicht begreifen können, wie Menschen im 3. Reich dem Faschismus der Nazis folgen konnten, unterzieht Mr. Ross sie einem gewagten Experiment. Er beginnt die Schulklasse dieser ansonsten sehr liberalen amerikanischen Schule zunehmend zu disziplinieren. Schnell bemerkt Mr. Ross, wie widerstandslos fast all seine Schüler auf immer strenger werdende, geradezu faschistisch anmutende Maßnahmen reagieren und übersteigert diese bis an den Rand der Katastrophe. Lehrer und Schüler verlieren zusehends die Realität aus dem Blickfeld. Und auch das Umfeld reagiert verstört. Bei einem Jungen wird aus Disziplin gar bedingungsloser Gehorsam. Wie kann Mr. Ross dieses „Spiel“ beenden?
Die Produktion wird die erste theatralische Inszenierung des Romans in englischer Sprache sein und die komplexen und faszinierenden Themen in einem dynamischen und leicht zugänglichen Theaterstück erfahrbar machen. Ein wichtiger Beitrag zu einem gesellschaftlichen Phänomen, das leider allzu relevant in unserer krisenhaften Zeit ist.

„The Wave“ ist ein außergewöhnlicher Roman, dem in den zurückliegenden 30 Jahren in Europa große Bedeutung zugemessen wurde. Anhand tatsächlicher Ereignisse an einer kalifornischen High-School erforscht er die Struktur des Faschismus und die Attraktivität von Massenbewegungen.

„Sei wählerisch, wem du folgst, denn du weißt nie, wohin du geführt wirst.“

10 Jahre Familie Malente

Das bisschen Spass muss sein

Mittwoch
12. Februar 2014
20.00 Uhr

Musikalische Comedy-Revue
von Dirk Voßberg und Knut Vanmarcke
mit Peter und Vico Malente und den „Rosie Singers“

10 Jahre:
· unterwegs
· musikalische Zeitreisen
· Schlagerglück
· Spass und gute Laune
· Witz und Parodie
· Lachen
· beste Unterhaltung
· glücklich machen
· schöne Stunden bereiten
und
· Herz und Leidenschaft
für das Theater!

Und nun wird gefeiert!

So schön kann Klamotte sein! Wie eine schillernde Perlenkette!
FAZ

Absolute Weltklasse!
BILD

Ob Bata Illic, Nana Mouskouri, Mireille Mathieu oder Howard Carpendale – die schräge Familie Malente parodiert sie alle: Die Stars und Sternchen, die mit Schlagern, die noch heute jeder im Ohr hat, die Hitparaden stürmte. Peter und Vico Malente bringen für diesen besonderen Abend ihre liebsten Kollegen aus dem Showgeschäft auf die Bühne zurück. Sie alle sind als Geburtstagsgäste eingeladen und freuen sich, den Malentes zu diesem Jubiläum zu gratulieren.
Als Gäste dabei sind natürlich auch die Zuschauer der Show. Sie blicken vor und hinter die Kulissen. Und erfahren lustige, unglaubliche, geheime und wahnsinnige Anekdoten und Erlebnisse aus dem Leben der beiden Showstars.
Peter und Vico Malente sind hinreißend komisch und charmant und präsentieren mit liebevoll-ironischem Augenzwinkern gekonnten Klamauk. Zwei Glanzstücke echter Unterhaltungskunst am Schlagerhimmel! Tolle Kostüme, entzückende Bühnenbilder und die wandlungsfähigen, gesangsstarken Künstler, die an Stars und Sternchen von einst und ihre unverwüstliche Musik erinnern, machen die Revue zu einem Augen- und Ohrenschmaus fürs Publikum von heute.

Foto: Christian Steiner

4. Sinfoniekonzert

der Nordwestdeutschen Philharmonie

Donnerstag
13. Februar 2014
20.00 Uhr

Einführung – 19.30 Uhr

Johannes Brahms
Haydn-Variationen op. 56 a

Benjamin Britten
Sinfonie für Cello und Orchester op. 68

Robert Schumann
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 „Rheinische“

Wolfgang Emanuel Schmidt, Cello
Michael Francis, Leitung

Wolfgang Emanuel Schmidt ist ein bedeutender Cellist unserer Zeit. Bereits während seines Studiums konnte er bei zahlreichen Wettbewerben auf sich aufmerksam machen und gibt heute als Solist Konzerte in zahlreichen großen Konzerthäusern. Seit dem Jahr 2009 ist Wolfgang Emanuel Schmidt als Professor für Violoncello an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar tätig.

www.muehlenkreis.de

Am Wochenende schon was vor?

Unterwegs im Mühlenkreis:

Alle Übersichtskarten und Terminkalender sind erhältlich bei den Touristinfos der Städte und Gemeinden im Kreisgebiet und beim Mühlenkreis Minden-Lübbecke.

Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE

Kreis Minden-Lübbecke | Portastraße 13 | 32423 Minden | E-Mail: info@muehlenkreis.de

Foto: Limón Dance Company

Limón Dance Company

ETUDE · CHACON · COME WITH ME · PSALM

Freitag
14. Februar 2014
20.00 Uhr

Choreographien von Carla Maxwell, José Limón
und Rodrigo Pederneiras
Produktion: Konzertdirektion Landgraf

Die 1946 gegründete Company wurde durch José Limóns bahnbrechende Choreographien und die hochrangigen Solisten zu einer der wichtigsten Ballettensembles.

Grundrepertoire der Company bilden einige ballett-historische Schlüsselwerke von Limón, Martha Graham und anderen Ballett-Revolutionären. Gleichzeitig werden von Gastchoreographen neue Akzente gesetzt. Das Programm dieses Abends versammelt Stücke aus über 70 Jahren und bietet so die einmalige Gelegenheit, ein Stück prägender Tanzgeschichte des 20. Jahrhunderts live nach- und mitzuerleben.

Für seine wegweisende Formensprache musste Limón den strengen Bewegungskodex des klassischen Balletts aufbrechen. Die Limón- sowie die Graham-Technik wird heute noch an jeder Ballettschule gelehrt u. a. an der New Yorker Juilliard-School, der Folkwang-Universität der Künste in Essen und der Tanzakademie Rotterdam.

Musik von Franz Schubert, Johann Sebastian Bach,
Paquito D´Rivera und Jon Magnussen

Im Tanz, der flüchtigsten aller Künste, ist die Uhrzeit immer dieselbe: es ist immer JETZT. Ein JETZT, das an diesem Abend einen Zeitraum von über 70 Jahren umspannt. Ein Abend, an dem das Vergehen der Zeit vorübergehend ein bisschen aufgehoben ist.

Die Limón Dance Company trat bisher bei drei Tanzfestivals auf: 2010 beim Dance Festival „Steps“, 2005 bei den Oster-Tanz-Tagen in Hannover und bei den renommierten Ballett-wochen der Bayerischen Staatsoper. Wir freuen uns auf das Gastspiel in Minden!

Der letzte Vorhang

Samstag
15. Februar 2014
20.00 Uhr

Schauspiel von Maria Goos
mit Suzanne von Borsody und Guntbert Warns
Produktion: Renaissance Theater, Berlin

Die Schauspieler Lies und Richard waren zwanzig Jahre auf der Bühne ein Traumpaar, privat verband sie nur eine kurze, intensive Affäre. Nicht zuletzt Richards Egomanie, sein schrankenloser Narzissmus und seine Trunksucht hatten Lies damals dazu gebracht, den geliebten Beruf nicht länger auszuüben. Sie lebt nun zurückgezogen mit ihrem Mann in Südfrankreich. Richard will an alte Erfolge anknüpfen und probt mit einer jungen, aber hoffnungslos untalentierten Schauspielerin, das Stück mit dem er und Lies den größten Erfolg hatten. Als die junge Kollegin das Handtuch wirft, kann nur noch Lies helfen: sie lässt sich, nach mehr als zehn Jahren, dazu verleiten, noch einmal mit Richard zu probieren. Beide geraten wieder in den Sog ihrer alten Verbindung, alte Wunden brechen auf und die einst heftigen Gefühle füreinander erwachen zu neuem Leben. Und beide sind sich auf einmal nicht mehr sicher, ob es damals richtig war, getrennte Wege zu gehen. Alles scheint wieder offen.

„Der letzte Vorhang“ ist ein Stück über die Liebe und die Leidenschaft zum Theater. Und die Namen Richard und Lies im Stück sind nicht zufällig gewählt: Sie sind eine Anspielung auf Richard Burton und Elizabeth Taylor, deren Leben ebenfalls große Parallelen zu ihren Bühnenrollen aufwies.

Es ist ein tolles und mitreißendes Fest für Schauspieler, die zu Recht euphorischen Premieren-applaus bekamen.
kulturradio

Es macht riesig Spaß, Suzanne von Borsody und Gunbert Warns zu beobachten, wie sie sich verkeilen – auf der Bühne und im richtigen Leben. Tolles Stück, ein Fest fürs Theater.
Berliner Zeitung

Den Publikumspreis GOLDENER VORHANG des Berliner Theaterclubs erhält Suzanne von Borsody 2012 für ihre Darstellung der Lies.

Foto: Gio Löwe

Der Vorname

Sonntag
16. Februar 2014
18.00 Uhr

Komödie von Matthieu Delaporte und
Alexandre de la Patelliere
mit Martin Lindow, Julia Hansen, Benjamin Kernen u. a.
Produktion: EURO-Studio Landgraf

Eine umwerfende Komödie – zurzeit in Paris die beste Unterhaltung. Theater für jedermann! Die jüngere Generation wird über „Der Vorname“ genauso lachen wie wir. Solche Stücke locken das Publikum ins Theater.
Le Figaro Théâtre über die Pariser Uraufführung

Die Autoren sind Anfänger … und wissen doch schon alles über die Spielregeln. Ausgezeichnetes großes Theater – unterhaltsam, wirkungsvoll, bitterböse.
Figaroscope

Mit ihrem scharfzüngigen Humor entfesseln die Autoren Heiterkeitstürme
Marie-Ève Gualbert

Ein gemütlicher Abend soll es werden. Literaturprofessor Pierre und seine Frau Elisabeth haben außer Elisabeths Bruder Vincent und seiner schwangerern Frau Anna ihren besten Freund Claude zum Essen eingeladen. Um gleich für Stimmung zu sorgen, enthüllt Vincent den Freunden den geplanten Vornamen seines noch ungeborenen Sohnes: Adolphe. Allgemeine Fassungslosigkeit!
Die Debatte um die Frage, ob man sein Kind so nennen darf, führt dazu, dass unausgesprochene Konflikte ans Licht kommen und die Jugendfreunde wie Kampfhähne aufeinander losgehen. Als auch noch Elisabeths und Vincents Mutter in einer Weise ins Spiel kommt, die niemand erwartet hätte – eskaliert die Situation …

Plastische Charaktere, Wortwitz und Dialoge in der besten Tradition der französischen kritischen Gesellschaftskomödie treiben die Handlung voran, die bei aller Komik auch die Abgründe der Figuren spürbar macht. Amüsante wie leichte Komödien schreiben, in der Alltagssituationen mit Charme und spitzzüngiger Ironie serviert werden – das kann niemand so gut wie die Franzosen.

„Der Vorname“ – ein Fest für Schauspieler wie Zuschauer!

Foto: Alan Ovaska

Der große Gatsby

Montag
17. Februar 2014
20.00 Uhr

Schauspiel von Gerold Theobalt
nach dem Roman „The Great Gatsby“
von F. Scott Fitzgerald
mit Torsten Nindel, Ursula Buschhorn u. a.
Produktion: Theatergastspiele Kempf

Wer mir einen Helden zeigt, dem zeige ich eine Tragödie!
F. Scott Fitzgerald

F. Scott Fitzgeralds Gesellschaftsroman aus dem Jahr 1925 erzählt eine packende Geschichte in der Welt des American Dream und der Roaring Twenties.Er schildert treffsicher, wie Gatsbys Traum von Liebe und Glück an der profanen Realität zerbricht, welcher er von vornherein nicht gewachsen war.

Fitzgeralds Roman scheint den Nerv unserer Zeit zu treffen.

New York Anfang der 20er Jahre. Gatsby hat sich auf Long Island niedergelassen, um seine Jugendliebe Daisy, Nicks Cousine, wiederzugewinnen. Diese hat inzwischen den reichen und reichlich ungehobelten Tom Buchanan geheiratet, der sich eine Geliebte hält, die Frau eines Tankwarts. Der Machtkampf zwischen Buchanan und Gatsby mündet in eine Katastrophe …

F. Scott Fitzgerald zählt zu den herausragendsten Vertretern der modernen amerikanischen Erzählliteratur. Er gilt als Sprachrohr der so genannten „Lost Generation“, jener desillusionierten Generation von Schriftstellern, die sich zwischen Erstem Weltkrieg und Weltwirtschaftskrise enttäuscht von Amerika abwandten.

„Der große Gatsby“ kritisiert die Pervertierung des American Dream, durch die sich das Streben nach Glück und Freiheit auf das Erreichen von Reichtum und Macht reduziert, sowie die Oberflächlichkeit einer ausschweifenden Konsumgesellschaft kurz vor ihrem wirtschaftlichen Niedergang.

Von der Notfallversorgung
bis zur Spitzenmedizin

Mühlenkreiskliniken
Wir sind da!

MKK Mühlenkreiskliniken

Akademische Lehrkrankenhäuser
der Medizinischen Hochschule Hannover

Johannes Wesling Klinikum Minden
Krankenhaus Lübbecke-Rahden
Krankenhaus Bad Oeynhausen
Auguste-Viktoria-Klinik
Medizinisches Zentrum für Seelische Gesundheit
Akademie für Gesundheitsberufe

www.muehlenkreiskliniken.de

Nach der Premiere ist vor der Premiere

Freitag
21. Februar 2014
20.00 Uhr

Samstag
22. Februar 2014
20.00 Uhr

Kabarettprogramm mit Deutschlands ältestem Amateurkabarett

Kaum ist eine erfolgreiche Saison beendet, heißt es für das Kabarett Mindener Stichlinge schon wieder runter vom Sofa.

Schließlich wollen sie auch im achtundvierzigsten Jahr ihres Bestehens ein neues Programm präsentieren. Genügend Stoff wird es schließlich auch 2014 geben, der auf bewährte Stichlingsart satirisch aufbereitet werden muss.

Der Kartenvorverkauf
beginnt im November beim
express-Ticketservice & mehr
Obermarktstr. 26 – 30
32423 Minden

Foto: La Rocca

Alle sieben Wellen

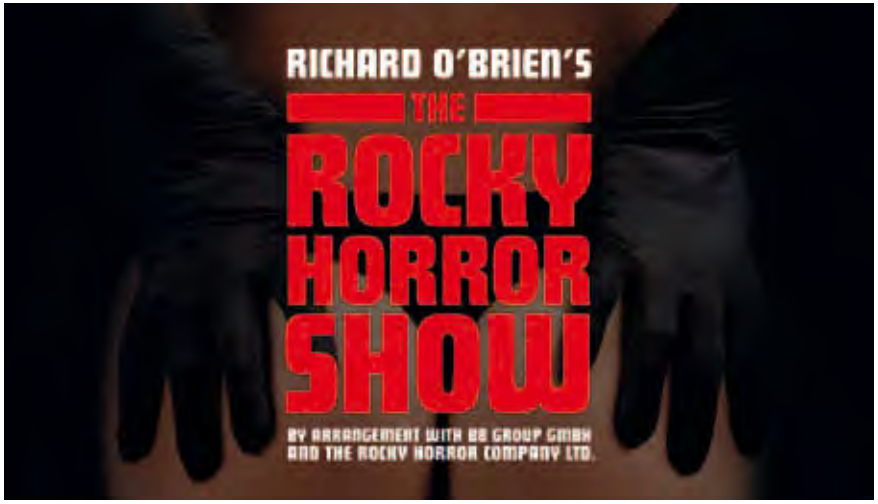
Sonntag
23. Februar 2014
18.00 Uhr

Schauspiel von Daniel Glattauer
mit Ann-Cathrin Sudhoff und Ralf Bauer
Produktion: Komödie im Bayerischen Hof, München

Sie kennen Emmi Rothner und Leo Leike? Dann haben Sie also „Gut gegen Nordwind“ bereits gesehen bzw. gelesen, jene ungewöhnliche Liebesgeschichte, in der sich zwei Menschen, die einander nie gesehen haben, per E-Mail rettungslos ineinander verlieben – allerdings ohne Happy End. Und Sie sind der Ansicht, dass die Liebenden zumindest eine einzige wirkliche Begegnung und die Geschichte eine Chance auf ein anderes Ende verdient hätten? Bitteschön: Hier kommt die Fortsetzung!
Sie haben keine Ahnung, wovon hier die Rede ist? Sie steigen ohne Nordwind-Kenntnisse in „Alle sieben Wellen“ ein? Auch kein Problem: Sie erfahren alles, was Sie wissen müssen …
Leo Leike kehrt nach knapp einem Jahr aus Boston zurück. Daheim erwarten ihn Nachrichten von Emmi Rothner, und beide merken schnell, dass sie die Gefühle füreinander nicht losgeworden sind. Vielleicht sollten sie sich wirklich einmal treffen. Doch Leo ist mittlerweile liiert und Emmi ist noch immer verheiratet. Doch wenn einmalsechs Wellen ans Ufer geschwappt sind, dann kommt die siebte. Und die ist immer für eine Überraschung gut. Der spritzige, zauberhafte Liebesdialog geht also weiter. Wie Emmi es ausdrückt: „Du lebst dein Leben. Ich lebe mein Leben. Und den Rest leben wir gemeinsam.“

„Alle sieben Wellen“ ist die Fortsetzung des Buch-Bestsellers und Bühnenhits „Gut gegen Nordwind“ und dennoch ein völlig eigenständiges Theaterstück

„Alle sieben Wellen“ ist wie ein Spiel der Gezeiten. Sechs Wellen schwappen ans Ufer, doch die siebte ist immer für eine Überraschung gut.



The Rocky Horror Show

Dienstag
25. Februar 2014
20.00 Uhr

Musical von Richard O’Brien
mit dem Lippe-Saiten-Orchester unter der Leitung von Tankred Schleinschock
Produktion: Westfälisches Landestheater, Castrop-Rauxel

Eigentlich wollten das junge Paar Brad und Janet nur ihren Freund und Mentor Dr. Everett Scott besuchen. Auf dem Weg zu ihm zwingt sie eine Reifenpanne, in einem Schloss voller seltsamer Bewohner Unterschlupf zu suchen: Die Bekanntschaft mit dem Schlossherren Frank’N’Furter, seinem Geschöpf Rocky sowie dem geheimnisvollen Geschwisterpaar Riff Raff und Magenta bringen das junge Paar gehörig durcheinander …
Ihren besonderen Witz bezieht die „Rocky Horror Show“, mit der der Komponist und Texter Richard O’Brien innerhalb kürzester Zeit weltberühmt wurde, vor allem aus der gelungenen Parodie zweitklassiger Science Fiction- und Horror-Filme sowie der sexuellen Revolution der späten 60er- bzw. frühen 70er-Jahre. Zunächst in einem kleinen Theater mit nur 63 Sitzplätzen aufgeführt, hatte die Show mit Hits wie dem „Time Warp“ und „Science Fiction Double Feature“ so großen Erfolg, dass sie schnell ihren Weg an das Londoner West End fand.
Spätestens seit der kurze Zeit darauf entstandenen Verfilmung mit Stars wie Tim Curry und Meatloaf hat die Show weltweit eine große Fangemeinde. „Let’s do the Time Warp again“ am Stadttheater Minden!

Witzig, überdreht und schrill – das ist die „Rocky Horror Show“, die seit ihrem Erscheinen überall auf der Welt Kultstatus genießt

Die Letzten ihrer Art

Auf den Spuren der letzten wilden Tiere der Erde

Mittwoch
26. Februar 2014
20.00 Uhr

Audiovisions-Reportage von Roland Marske

Die Faszination, die letzten großen Wildtiere der Erde in ihren ureigenen Lebensräumen zu erleben, begleitet den Fotografen Roland Marske schon seit frühester Kindheit. Immer wieder zieht es ihn in weit abgelegene, oft nur schwer erreichbare Gebiete, wo er ihnen noch begegnen kann: Berggorillas im Hochland Ugandas, Eisbären in der kanadischen Arktis, Riesenschildkröten und Meeresechsen auf dem Galápagos Archipel, den letzten Tigern im indischen Dschungel, Grizzly-Bären in Alaska, Kiwis in Neuseeland, Krokodilen in Australien, Orang-Utans und Riesenechsen in Indonesien, Elefanten in Afrika, Bären, Wölfen und Luchsen in den Weiten Lapplands, Wisente in den dunklen Wäldern Masurens oder wilden Ponys in Englands legendärem Dartmoor.

Die atemberaubenden Bilder von Marskes Reisen, spannend, witzig, geistreich und emotional kommentiert, sind weit mehr als ein fulminanter Abenteuerbericht. Sie sind eine Begegnung mit den letzten Naturparadiesen unserer Erde.

Roland Marske ist einer der bekanntesten Audiovisions-Künstler in Deutschland. Seine Fotoreportagen und Reise-Essays finden nicht nur beim Vortragspublikum große Bewunderer, sondern werden auch von fast allen deutschsprachigen Reisemagazinen gedruckt und bebildern zahlreiche Reiseführer und Kalender.

Mindener Tageblatt
Täglich eine gute Zeitung

Karten im VVK 14,00 €.
Abendkasse erhöht.
VVK seit 21.04.2013 beim express-Ticketservice.

Foto: Michel Neumeister

Max Uthoff

Oben bleiben

Donnerstag
27. Februar 2014
20.00 Uhr

9. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval

Kabarett ist unanständig. Denn es bedeutet sich in aller Öffentlichkeit über sein Personal lustig zu machen. So etwas tut man nicht. Max Uthoff weiß das und tut es trotzdem. Max Uthoff ist oben. Als Mann, Weißer, Westeuropäer. Da heißt es, die Pfründe zu sichern gegen die Hungrigen, die ihr Stück vom Kuchen abhaben wollen: Migranten, Arme, Frauen.
Und so ruft man ihnen zu: Das Leben ist kein Wunschkonzert! Eher eins von Rammstein. Zu teuer, schlecht im Geschmack, das Böse anbetend.
Die gute Nachricht lautet: Wir Deutschen haben auch anständig bezahlte Leiharbeiter: Politiker. Wir leihen ihnen die Arbeit, von der wir ahnen, dass sie zu schmutzig ist um sie selbst zu machen. Das ist gut so, denn für eine gerechtere Weltordnung haben wir selbst keine Zeit.
Hereinspaziert, meine Damen und Herren, in das Panoptikum des alltäglichen Wahnsinns. Max Uthoff gibt sich die Ehre als Reiseführer durch ein Land, in dem sich jeder Zehnte nach einem starken Führer sehnt. Und das trotz Roland Pofalla. Lassen Sie sich verunsichern durch ein Programm, dass sich den wichtigsten Fragen wie immer verweigert: Ist die Justiz nur eine Freisprechanlage der Mächtigen? Was wächst von unten: Stalaktiten oder Antisemiten? Und wenn deutsche Eltern ein kluges Kind wollen, müssen sie dann eins aus Südkorea adoptieren?

Max Uthoff hat sich gleich mit seinem ersten Programm in die erste Liga der Kabarettisten, deren Metier die klassische Politsatire ist, gespielt.
Jury Deutscher Kabarettpreis

Böse, pointiert, knochentrocken
Westdeutsche Zeitung

Deutscher Kleinkunstpreis 2012
Deutscher Kabarettpreis 2011 (Förderpreis)
St. Ingberter Pfanne 2009
und viele andere

DESiMOs spezial Club

Freitag
28. Februar 2014
20.00 Uhr

9. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval

mit dem Comedian, Entertainer, Moderator
und noch immer Zauberer Detlef Simon
und Überraschungsgästen

DESiMOs spezial Club ist eine hochkarätige Mix-Show – regelmäßig in Hannover, Braunschweig und weiteren Orten in Niedersachsen ein voller Erfolg. Gastgeber DESiMO mischt zu jeder Show neu komische Kurzauftritte von anerkannten Lachgaranten. Der Clou dabei: Das Publikum weiß nie, wer auf der Bühne stehen wird. Ob Newcomer oder Szenestar, Chansonette oder Freak, Kalauerkönig, Kabarettist oder Wortakrobat – alles ist möglich, wenn es auf einem angenehmen Niveau spielt!

Der Comedian, Entertainer, Moderator und noch immer Zauberer Detlef Simon hat seinen ganz eigenen Stil gefunden – und mischt die Spezial-Club-Shows mit einem ganz besonderen Gespür immer wieder neu.
DESiMO war ein prägender Conferencier des modernen Varietés in Deutschland und hat einige TV-Sendungen und Radioshows moderiert. Er ist neben seinen Auftritten mit Soloshows und der Tätigkeit als Veranstalter des Spezial Clubs u. a. auch regelmäßiger Gastgeber im Quatsch Comedy Club (Hamburg & Berlin).

Desimos spezial Club ist Kult. Einmal im Monat wird dieser „spezielle“ Montag zum Tag mit absoluter Lachgarantie.
magaSzene Hannover

Stand Up allein reicht nicht mehr, zu inflationär haben die Comedians dieses Land bequatscht. Dieser Abend steht mehr in der Tradition der guten, alten Revue. Wie erfrischend.
Hildesheimer Allgemeine

Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie

MitternachtSpaghetti

Samstag
01. März 2014
20.00 Uhr

9. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval
Preisträger des Mindener Stichlings 2012

Wo sich Kabarett und Comedy Gute Nacht sagen, ist das Duo „Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie“ zu Haus. Wo sich Liebeslieder und schwarzer Humor ein Stelldichein geben, wo bissige Gesellschaftskritik auf skurrilen Schabernack trifft, dort kochen Wiebke Eymess und Friedolin Müller MitternachtSpaghetti und machen die Nacht zu ihrem Tag.
In ihrem Programm wickeln die Zwei von der Fensterbank ihre Zuschauer galant um den Finger: urkomisch und melancholisch, mit wunderbaren Songs, mal mit, mal gegeneinander, immer frisch und unerwartet, „lebensklug, frech, intim und sexy“ (Münchner AZ)
Manchmal geht es um Liebe. Um die Liebe zum Essen, zur Provinz, zu Tintenfischen, zum Reißverschlussprinzip auf deutschen Autobahnen und … äh, naja, um die Liebe zweier Menschen. Denn nichts ist so schlimm, dass man es nicht auf eine komische Art lieben kann.
Mit funkelnd-intelligenten Dialogen und leise-sprachjonglierenden Liedern überraschen sich die beiden in jedem Augenblick auf der Bühne mit einer ganz sinnlichen Lust am Streit-Spiel.

Nach dem großen Erfolg bei der Stichlingspreisverleihung 2012 nun das ganze Programm live in Minden!

Ein Muss für Freunde der Kleinkunst
Münchner AZ

Geistreich, jede Erwartung unterlaufend
Süddeutsche Zeitung

Seltsam tierlieb, aber menschenfeindlich
DEWEZET

Matthias Brodowy
in Begleitung

Sonntag
02. März 2014
18.00 Uhr

9. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval
Ein Kabarettkonzert
Bass: Carsten Hormes
Cajon/Gitarre: Wolfgang Stute
Eine Veranstaltung des KulturBüro-OWL

Was für ein Glück, dass Matthias Brodowy auf diese beiden alten Knacker stieß. Da wäre zum einen Mr. McHormes; ein schottischer Schafhirte aus Glenfinnan, der nach Ostwestfalen-Lippe auswanderte und nunmehr in diesem Trio den Bass zupft und streicht. Zum anderen ist da Wolfgang Stute; aufgrund seiner spanischen Ahnen auch „Camino de Lobo Yegua“ genannt, den Brodowy kennenlernte, als er ihn beim Einparken auf einem Discounter-Parkplatz anfuhr.
Zu dritt sind sie ein einzigartiges Gespann, das dem Publikum feurige Rhythmen, sanfte Balladen und ohrwurmige Chansons in die Gehörgänge zwirbelt. Brodowys Texte bewegen sich stets literarisch dicht am Sein. Angereichert durch seine kolumnistischen Kommentare zum schwindenden Puls der Zeit und fingerspitzfindigen Feinsinnigkeiten über die Finessen des Lebens, die er von sich gibt, surft er nicht gerade strategisch-melodisch über die Tasten und umflirtet soulig das Gesangsmikro. Und Brodowy-Fans dürfen sich auf seine Klassiker freuen, quasi sein Bestes der 80er, 90er und das Allerbeste von heute.

„Matthias Brodowy – In Begleitung“ wurde mit dem Deutschen Kleinkunstpreis 2013 ausgezeichnet.

Eure Mütter
„Nix da ‚Leck mich!‘ Auf geht‘s!“

Montag
03. März 2014
20.00 Uhr

9. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval
Eine Veranstaltung des KulturBüro-OWL

EURE MÜTTER, das sind immer noch Andi Kraus, Don Svezia und Matze Weinmann. Nachdem sich das Gerücht, die drei Komiker seien in Wirklichkeit verkleidete Chinesen, zum Glück nicht bewahrheitet hat, präsentieren sie nun ihre dritte abendfüllende Show mit dem typografisch anspruchsvollen Titel „Nix da ‚Leck mich!‘ Auf geht‘s!“ EURE MÜTTER wollen an dieser Stelle mit der fragwürdigen Tradition brechen, dass Infotexte wie dieser in der Regel nur aus Plattitüden und übertriebenen Lobeshymnen bestehen.
Daher soll sich hier der schärfste Kritiker der Comedy-Gruppe äußern dürfen: „Ich hasse diese Typen, aber die Art und Weise, wie sie Wort und Musik verbinden, ist leider einzigartig. Es fällt mir wirklich schwer zuzugeben, dass ihre aktuelle Show wahrscheinlich das Lustigste ist, was ich je gesehen habe. Ihre Einfälle sind genial, und ich könnte jedes Mal kotzen, wenn ich daran denke, wie gut die Arschlöcher singen, tanzen und schauspielern können.“ Und das sagt ihr Erzfeind!

EURE MÜTTER – auch Deine könnte dabei sein.

EURE MÜTTER erlebten die Arbeit an den neuen Nummern als einen sehr leidenschaftlichen Prozess. Deshalb behandeln sie ihre Programme auch wie ihre eigenen Kinder: Wenn es dem Trio zu blöd wird, gibt’s ein paar aufs Maul, und gevögelt wird erst, wenn die Programme schon schlafen.

Horst Schroth

Null Fehler – Das Comeback des Lehrer Laux

Dienstag
04. März 2014
20.00 Uhr

9. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval

1994 erschien er zum ersten Mal auf der Bühne, Deutschlands bekanntester Pädagoge, beklatscht, bedauert und bejubelt: Horst Schroths Lehrer Olaf Laux, mit dem von Publikum und Kritik gefeierten Kult-Programm „Null Fehler“.

Exakt 20 Jahre nach seinem ersten „Infoabend“ ist Oberstudienrat Olaf Laux wieder da. Älter? Ja, klar! Reifer? Na ja, vielleicht! Und jetzt, nach 40 dornenvollen und aufreibenden Dienstjahren, kurz vor seiner Pensionierung, zieht Olaf Laux wieder Bilanz.
Sinnkrise und Ausweglosigkeit haben ihn ordentlich durchgerüttelt und Spuren hinterlassen. Angetreten als überzeugter 68er, als Frontschwein im Kampf für Reformen in Schule und Gesellschaft, stand er schon vor 20 Jahren vor dem Scherbenhaufen seiner Erziehungsmethoden. Aber Lehrer Laux hat sein Ding durchgezogen und trotz aller Verlockungen dem betörenden Reiz der Frühpensionierung widerstanden.

Ein Kabarettabend der Extraklasse! Turbulent, mitreißend, gnadenlos authentisch und natürlich wie immer bei Horst Schroth – garantiert saukomisch!

Horst Schroth erhielt während seiner Kabarettkarriere den wohl bedeutendsten Preis dieses Genres, den „Deutschen Kleinkunstpreis“ gleich zwei Mal. Andere wichtige Preise sind u. a. der „Leipziger Löwenzahn“ und der „Stern des Jahres“ der AZ München. Anlässlich seines 25-jährigen Kabarettjubiläums ist er mit dem Ehrenpreis „Tegtmeier 2007“ ausgezeichnet worden. Sein „Stammhaus“ ist das renommierte „St.-Pauli-Theater“ in Hamburg.

Foto: Janine Guldener

Andreas Rebers

Rebers muss man mögen

Mittwoch
05. März 2014
20.00 Uhr

9. Mindener Kabaretttage – Kabarett statt Karneval
Eine Veranstaltung des KulturBüro-OWL

Reverend Rebers hat sich in den letzten Jahren nicht nur einen Namen, sondern auch ein Paar ehrliche Feinde gemacht. Oft wurde er gefragt: „Was haben Sie für eine Haltung? oder auch: „Wo stehen Sie?“ Seine Antwort lautete dann immer: „Auf der Bühne!!!“ Und das ist auch gut so, denn die Menschen kennen ihn mittlerweile und kommen gern, um ihm beim Singen und Predigen zuzuhören. Deutschland ist ja das Land, in dem immer wieder nach Standort und Haltung gefragt wird. Das resultiert übrigens aus der militärischen Aufforderung: „Nehmen sie Haltung an! Arschloch!!!“ Dann hat man die Arschbacken zusammen gekniffen und sich aufgepumpt. Das Ergebnis waren zwei Weltkriege und diverse Folgeschäden. Cool.
Nun ist Rebers ein Unterhaltungskünstler, der sich mit Haltungsschäden glücklicherweise gut auskennt und sich zur Aufgabe gemacht hat, diese wirkungsvoll zu therapieren. Dabei wird ihm in diesem Programm nicht nur sein geiles E-Piano, sondern auch wieder die Strapsmaus behilflich sein. Mit Volksmusik und Krankengymnastik wollen wir die gesellschaftliche Mitte festigen, gemeinsam denken und Fragen stellen. Das wird spannend, und wer Rebers mag, kommt.

5. Sinfoniekonzert

der Nordwestdeutschen Philharmonie

Donnerstag
06. März 2014
20.00 Uhr

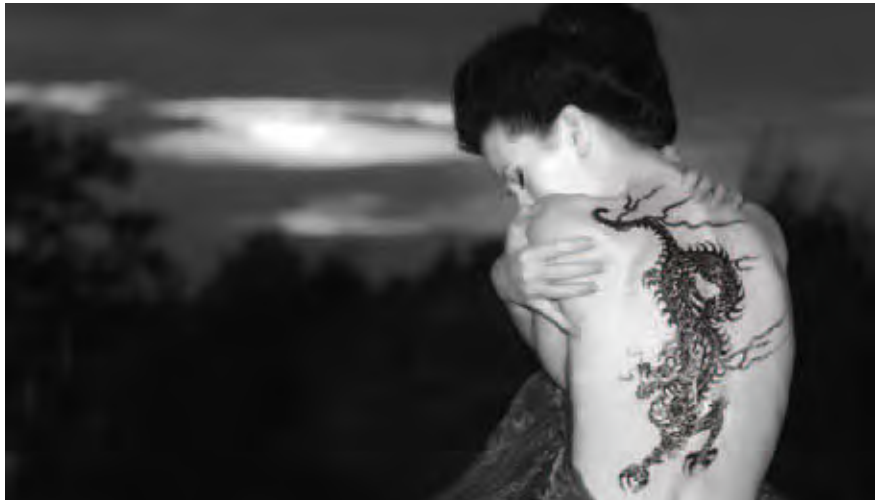
Einführung – 19.30 Uhr

Richard Strauss
Walzerfolge aus „Der Rosenkavalier“
Sechs Lieder op. 68

Alexander Zemlinsky
Die Seejungfrau

Julia Bauer, Sopran
Frank Beermann, Leitung

Frank Beermann wurde bereits im Alter von vier Jahren bei Prof. Fritz Emonts an der Hagener Musikschule unterrichtet. Nach seinem Studium an der Musikhochschule Detmold führte ihn sein Weg als Kapellmeister an das Staatstheater Darmstadt und an das Theater Freiburg. Heute arbeitet er mit großem Erfolg als Generalmusikdirektor der Theater Chemnitz und Chefdirigent der Robert-Schumann-Philharmonie.



Der gute Mensch von Sezuan

Premiere
Sa. 08. März 2014
20.00 Uhr

So. 09. März 2014
18.00 Uhr

Six-Pack

Mo. 10. März 2014
20.00 Uhr

Einführungen:
jeweils 30 Min. vor Beginn

Schauspiel von Bertolt Brecht
Musik von Paul Dessau
mit Sebastian Bischoff, Andreas Erfurth u. a.
Produktion: SHAKESPEARE und PARTNER

Die Götter haben sie auserwählt: Shen Te, erst Prostituierte, dann Tabakwarenladenbesitzerin, gut soll sie sein, dabei wird sie immer von den anderen ausgenutzt und erfindet deshalb eines Tages das Alter Ego Shui Ta, der so böse ist, dass er ganz wunderbar zurecht kommt in der kapitalistischen Welt.
Da haben wir sie, die Frage: Kann man denn nun ein guter Mensch sein in einer schlechten Welt? Schwierige Frage. Ein bisschen naiv vielleicht auch.
Bertolt Brecht schrieb diese Parabel in krassen Gegensätzen: Bosheit und Güte. Härte und Weichheit. Schläue und Dummheit. Cleverness und Gutgläubigkeit. Mann und Frau, Schwarz und Weiß, Shui Ta und Shen Te. Hinter der didaktischen Fassade des Stücks lässt Brecht den Humor aber nicht außen vor, entlarvt den Mechanismus als Kunstgriff, und legt hinter dem Getriebe der Figuren ihre Widersprüchlichkeit bloß. So ist Komik bei Brecht mehr als ein Mittel zur Unterhaltung, Komik ist ein Mittel zur Erkenntnis.

Gute Vorsätze bringen die Leute an den Rand des Abgrunds, gute Taten stürzen sie hinab.

Regisseur Kenneth Philipp George versammelt um sich ein spielwütiges Ensemble, das ganz undidaktisch und mit vollem Einsatz von Körper und Stimme gemeinsam mit dem Publikum versucht, das Thema der Menschlichkeit zu betrachten.

The Ukulele Orchestra of Great Britain

Dienstag
11. März 2014
20.00 Uhr

Die Top Sensation aus London
„Bonsai"-Gitarren zeigen sich von ihrer besten Saite!

Nach ihrer umjubelten Welttournee mit Spielstätten wie der Oper in Sydney, der Royal Albert Hall in London und der Carnegie Hall in New York gastieren sie nun endlich wieder bei uns im Mindener Stadttheater!
Das Ukulele Orchestra of Great Britain ist eine der großen Entdeckungen der letzten Jahre: Die acht Ukulele-Spieler interpretieren die Klassiker des Rock 'n' Roll, Punk, Jazz und der klassischen Musik mit ihren Bonsai-Gitarren völlig neu. Ein urkomisches, virtuoses, klingendes, singendes, atemberaubendes und fußstampfendes Zusammentreffen von Post-Punk-Performance und unvergessenen Oldies.
Sie sind die Insel-Sensation des Jahres und erobern mit ihrem typisch britischen „Trockenhumor" und virtuoser Instrumental-Anarchie das Publikum im Sturm! Die hervorragenden englischen Musiker mit einer Lizenz zum Albern beweisen: einfach jedes Musikstück dieser Welt ist es wert, auf der Ukulele neu interpretiert zu werden – Pop, Rock, Punk, Klassik – jedes Genre ist vertreten und altbekannte Stücke klingen plötzlich wie noch nie zuvor gehört. Provozierend, inspirierend und tiefsinnig kombinieren sie Musik, britischen Humor und Popkultur auf einzigartige Weise. Eine musikalische Weltreise – und alles, was sie brauchen, ist die Ukulele im Handgepäck! Umwerfend – einmalig!

Das Publikum fällt in einen Glückszustand aus Begeisterung und Verwunderung, was die sieben Briten ihren filigranen Instrumenten an vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten entlocken. Dazu begeistern sie mit perfektem Solo- und auch mehrstimmigem Satzgesang. (...) Am Ende hält es das enthusiasmierte Publikum im seit Monaten ausverkauften Haus nicht mehr auf seinem Platz. Ein perfekter Start ins neue Jahr.
Mindener Tageblatt

Wonderfully clever
David Bowie

The best musical entertainment in the country
The Independent

Rico, Oskar und die Tieferschatten

Mittwoch
12. März 2014
17.30 Uhr

nach dem modernen Kinderbuch-Klassiker
von Andreas Steinhöfel
Produktion: ATZE Musiktheater, Berlin

Andreas Steinhöfels Roman „Die Mitte der Welt“ war 1999 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. 2009 erhielt er den Erich Kästner Preis für Literatur.

„Rico, Oskar und die Tieferschatten“ wurde im April 2008 mit dem Kinderbuch-Couch-Star ausgezeichnet: Andreas Steinhöfel kann sich immer noch wunderbar in Kinder hineinversetzen und ihre Gedankenwelt beschreiben … Oskar und Rico, das neue Traumpaar der Kinderbuchszene, sorgen dafür, dass beim Lesen viel gelacht wird.

Rico, ein Kreuzberger Junge aus der Dieffenbachstraße 93, bezeichnet sich als „tiefbegabt“, weil ihm viele Dinge „aus dem Kopf herausfallen“. Er muss auf die Förderschule, und sein Aktionsradius ist begrenzt. Als er eines Tages den „hochbegabten“ Oskar trifft, entwickelt sich zwischen den grundverschiedenen Jungs schnell eine Freundschaft. Doch plötzlich verschwindet Oskar, und Rico muss alle Ängste über Bord werfen, um seinen Freund zu retten.
Vor dem Hintergrund einer Detektivgeschichte geht es hier um die Freundschaft von zwei Jungs, die zu Freunden werden, obwohl sie gegensätzlicher nicht sein können. Beide sind Außenseiter; der eine ist zu langsam, der andere zu schnell. Unterschiedliche Begabungen, Wert- und Vorurteile sowie die Beziehung Ricos zu seiner allein erziehenden Mutter sind weitere spannende Aspekte.
Der Roman wurde mit dem „Deutschen Jugendliteraturpreis 2009“ ausgezeichnet, gilt als das meist verkaufte deutsche Kinder- und Jugendbuch
Die Theaterfassung setzt sich mit gängigen Klassifizierungen wie „unterbegabt – hochbegabt“ kritisch auseinander und überzeugt in gewohnter ATZE Manier mit zahlreichen Liedern.

Foto: Bo Lahola

Sylt – Ein Irrtum Gottes

Donnerstag
13. März 2014
20.00 Uhr

Freitag
14. März 2014
20.00 Uhr

Schauspiel mit Musik von Dietmar Löffler
mit Carolin Fortenbacher, Dietmar Löffler,
Tommaso Cacciapuoti, Stefan Hossfeld u. a.
Produktion: Hamburger Kammerspiele

Nach den großen Erfolgen von „Pasta e Basta“ und „Männerbeschaffungsmaßnahmen“ kommt jetzt der neue Liederabend von Dietmar Loeffler. Und alles dreht sich um die allerschönste Insel der Welt: Sylt!

Dietmar Loefflers „Sylt – Ein Irrtum Gottes?“ ist ein Spaßprogramm über die „Stößchen! Gesellschaft“, über geliebte wie gelebte Oberflächlichkeit. „Sylt“ jedenfalls wird in den Hamburger Kammerspielen zur Premiere stürmisch gefeiert.
Lüneburger Landeszeitung

Lässige Langeweile gehört zum Lebensstil, genauso wie ein munteres Geplauder über die kleinen und größeren Skandälchen der Insel, die genüsslich zelebriert werden. Dreh- und Angelpunkt ist Katjas Strandbar, die „Wonderbar“. Dort träumen Katja und ihr Team allerdings von höheren Zielen: Die Unabhängigkeit der Insel vom Rest der Republik ist der Plan. Sylt soll Freistaat werden. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, als ein handfester Skandal, der in höchste, politische Kreise reicht, unsere friesischen Helden an ihrer Freiheitsaktion hindert.

„Sylt – Ein Irrtum Gottes?“ – ist eine Liebeserklärung an die Insel mit viel Musik und Hits wie „Nur noch kurz die Welt retten“ von Tim Bendzko und dem rasanten „Sylt Cha Cha“, der zukünftigen Sylt-Hyme und Songs von George Michael, Queen, Lionel Richie, Nat King Cole, Jerry Lee Lewis und einer brandneuen Sylt Hymne.

Willkommen im Schlagersalon!

Samstag
15. März 2014
20.00 Uhr

Hommage an die Stars und Sternchen der UFA Filme
mit dem Salonorchester Weimar

Das „Salonorchester Weimar“ hat sich den Gassenhauern der wilden 20er und 30er Jahre verschrieben und sorgt seit seiner Gründung im Kulturstadtjahr 1999 für Furore.

Die sieben jungen Musiker aus der Klassikerstadt verstehen Ihr Handwerk auf das trefflichste und lassen keine Saite der guten alten Zeit ungezupft!
Mit seinem Konzertprogramm „Willkommen im Schlagersalon!“ erweist das „Salonorchester Weimar“ den Stars und Sternchen der Ufa Filme seine Referenz. Titel wie „Oh Donna Clara“, „Sing mit mir“ oder „Ich küsse Ihre Hand, Madame“ entführen das Publikum in die goldene Ära des Tonfilms. Die sechs Musiker um Sänger und Conférencier Boris Raderschatt sorgen für glanzvolle und sinnliche Momente und lassen die 30er Jahre und die frühe Nachkriegszeit in einer überzeugenden, von Effekten angereicherten Bühnenshow mit humorvollen Anekdoten, launigen Arrangements und kecken Conférencen musikalisch auferstehen. Eine hemmungslose Liebeserklärung an vergangene Zeiten!

Seien Sie „Willkommen im Schlagersalon!“

Die Musiker servierten dem restlos begeisterten Karlsruher Publikum gekonnt und gewitzt ihre Einladung: „Willkommen im Schlagersalon!“ Mit viel Witz, Charme und wunderschönen Melodien ließen die sieben Solisten die Herzen der Karlsruher Schlager-Fans höher schlagen. (...) Von der goldenen Ära des Tonfilms berauscht und von Schlagermelodien beschwingt verließ das Karlsruher Publikum nach 3 Zugaben sichtlich erheitert das Staatstheater.
Allgemeine Zeitung

Felix, das Glückskind

Dienstag
18. März 2014
10.00 Uhr
und 16.00 Uhr

Ein witziges, fetziges und spannendes Musical
für Kinder ab 5 Jahren von Eberhardt Streul
nach dem Märchen der Brüder Grimm
„Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“
Produktion: Musik-Bühne Mannheim

Spannend ist die Geschichte sowieso: wird es Felix, dem Glückskind, gelingen, drei goldene Haare vom Kopf des Teufels zu stehlen, wie es der böse König von ihm verlangt? Denn nur dann, so verspricht es der König scheinheilig, wird er Felix seine Tochter zur Frau geben.

Felix macht sich also auf in die Hölle. Dort ist es natürlich heiß, aber auch lustig; denn die Großmutter des Teufels ist eine quitschfidele Frau. Auch Luzifer selbst ist eher ein einfältiger Rüpel, der nichts blickt. Dann sind da noch die kleinen Teufel, die von einigen Kindern aus dem Publikum gespielt werden und in lustigen Teufelskostümen in der Hölle zu fetziger Musik tanzen.

Das Stück ist ein Gaudi für die ganze Familie.

Die Musikbühne Mannheim war bereits sehr erfolgreich im Stadttheater Minden mit den Musicals „Die kleine Meerjungfrau“ und „Schneewittchen“.

Das faszinierende und spannende Märchen „Felix, das Glückskind“ ist bei Kindern sehr beliebt. Die Geschichte macht Mut, seinen Lebensweg zu gehen und sein Glück zu finden.

Das Besondere: Kinder einer Mindener Grundschule dürfen live auf der Bühne mitmachen!

IHRE OHREN WERDEN AUGEN MACHEN . . .

PIANOSERVICE
INHABER MARTIN KUPSKI

BERGKÄMPE 6
32312 LÜBBECKE
TEL: 0 57 41-29 83 38
FAX: 0 57 41-29 83 39
HANDY: 0170-470 08 20
E-MAIL: MARTIN@PIANOSERVICE-KUPSKI.DE
WWW.PIANOSERVICE-KUPSKI.DE

Foto: Wolfgang Michalowski

Salut Salon

Die Nacht des Schicksals

Donnerstag
20. März 2014
20.00 Uhr

mit Angelika Bachmann (Violine), Iris Siegfried (Violine und Gesang), Sonja Lena Schmid (Cello) und Anne-Monika von Twardowski (Klavier)

Wer hat davon nicht schon geträumt – Schicksal spielen! Salut Salon werden es tun – auf zwei Geigen, Cello und Klavier. Die vier Ausnahmemusikerinnen werden die magischen Mächte der Musik beschwören und verbünden sich dafür mit den passenden Gestalten aus der Musikgeschichte, mit Antonin Dvorak etwa und seinem „Slawischen Tanz", mit Franz Liszt und seinem „Mephistowalzer" oder Claude Debussy's „Clair de lune". Sie erkunden das Schattenreich zwischen Leben und Tod und erzählen musikalisch Schicksalsgeschichten – von virtuosen Klassikern bis hin zu den melancholischen Melodien von Tango und Milonga.
Auch Maskottchen Oskar, lässt sich in der „Nacht des Schicksals" verzaubern – und wird selbst zum Magier. Und das Publikum? Sind die Türen im Saal erst einmal geschlossen, wer kann ahnen, was dann passiert … Eines jedenfalls steht fest: Salut Salon werden auch im neuen Programm selbstironisch-charmant, klassisch-furios und virtuos-akrobatisch gegen alle musikalischen Konventionen anspielen, Klassik mit Filmmusik kombinieren, mit Volksweisen und selbst geschriebenen Chansons. Und dabei so manchen ins Grübeln bringen: Was ist wirklich, was nur ein Traum?

So erfolgreich wie sie geigt in Deutschland niemand. Die vier Hamburger Mädels von „Salut Salon", die Klassik mit Entertainment verbinden. Sie füllen Konzerthäuser von China bis Chile. Spielen im Sommer drei Wochen am Stück im Thalia Theater vor 20 000 Fans! Und feiern jetzt 10-jähriges Jubiläum.
BILD

Foto: Windrich & Sörgel, Werbeagentur

Wie im Himmel

Samstag
22. März 2014
20.00 Uhr

Schauspiel von Kay Pollak
nach dem gleichnamigen Film
Produktion: TfN Theater für Niedersachsen

Der Film „Wie im Himmel“ wurde zu einem der größten Erfolge der schwedischen Filmgeschichte. Mit 2 Millionen Zuschauern (bei 8 Millionen Einwohnern) und einer Oscar-Nominierung wurde der auch von Kritik und internationaler Presse begeistert aufgenommene Streifen ein Triumph für Regisseur Kay Pollak. Er hatte sich nach dem Attentat auf Ministerpräsident Olof Palme vom Regie-Führen abgewandt und erst mit „Wie im Himmel“ sein Comeback gefeiert. Nicht zuletzt wegen der Musik des Komponisten Stefan Nilsson und der fein gezeichneten Charaktere der Chormitglieder ist es ein fantatischer Theaterstoff.

Stardirigent Daniel Daréus sucht in der Musik den vollkommenen Moment. Nach einem Zusammenbruch kehrt er in sein Heimatdorf nach Nordschweden zurück – in die absolute Provinz. Doch statt der erhofften Stille erwartet ihn die Leitung des Kirchenchores. Seine unkonventionellen Arbeitsmethoden stoßen auf Begeisterung, aber auch auf Misstrauen, denn Daniel lockt nicht nur die ureigenen Stimmen jedes Sängers hervor, sondern auch tiefe Sehnsüchte und alte Konflikte. Über die Musik finden die Dorfbewohner zu Selbstachtung zurück, lernen wahre Lebensfreude kennen und entwickeln sich zu einer engen Gemeinschaft. Da trifft die Einladung zu einem europaweiten Wettbewerb ein. Daniel ist sich nicht sicher, ob sein kleiner Chor – und vor allem er selbst – dieser Probe standhalten wird …

„Wie im Himmel“ erzählt von der befreienden Kraft der Musik und begibt sich auf eine berührende Reise in die Krisenregionen der Seele.

Foto: Ingo Rack

Power! Percussion

Sonntag
23. März 2014
18.00 Uhr

Die Schlagzeuger kommen wieder
Pop-Rhythmen treffen auf klassisches Schlagwerk –
eine spektakuläre Show!

Drummer sind einfach die coolsten Musiker!

Unterhaltung auf höchstem Niveau – der Draht zum Publikum glüht!

Brillant und komisch – eine bemerkenswert talentierte Gang!

Infernalischer Krach mit Sogwirkung … am Ende hält es keinen Zuschauer mehr auf seinem Stuhl. Der Rhythmus muss endlich in die Beine.
Mindener Tageblatt

Und wieder verzaubert die wohl spektakulärste Schlagzeugshow Europas das Stadttheater Minden mit einem rhythmischen Feuerwerk. Wer Power! Percussion beim letzten Mal verpasst hat, sollte sich diesen Termin schon jetzt rot ankreuzen! Die anderen kommen sowieso.

Ob eher klassisch mit großen Trommeln, Timbales, Toms, Snare-Drums, Marimbas, Kalimbas, Congas, Bongos oder ganz außergewöhnlich mit Mülltonnen, Haushaltsleitern, Gummistiefeln und Plastikeimern – den Jungs von Power! Percussion ist jedes Mittel recht, wenn es darum geht, den richtigen Sound zu erreichen. Ihr aktuelles Programm „Drum Room – The Show“ verbindet mitreißende, kraftvolle Energie mit leisen, anmutig-melodischen Momenten und witzig-amüsanter Spontaneität zu einem virtuosen Qualitätsorkan.

Mit Virtuosität und geballter Kraft ziehen die Schlagzeuger von Power! Percussion das Publikum in den unwiderstehlichen Bann des Rhythmus. Es wird ein spektakuläres Trommelfeuerwerk inszeniert, von dem sich jeder begeistern lässt – Standing Ovations nach jeder Vorstellung sind die Antwort!

Foto: Frank Schletter

Rapunzel geht los

Donnerstag
27. März 2014
17.30 Uhr

Eine Komödie mit Musik für Kinder
von Katrin Lange nach den Brüdern Grimm
mit Musik von Wolfgang Böhmer
Produktion: Theater der jungen Welt, Leipzig

In einem Märchenland, in dem Gegenstände wie Menschen sprechen, ereignet sich Unglaubliches: Ein gerade geborenes Mädchen, wird ihren Eltern geraubt, lebt fortan in einem hohen Turm und kennt niemand anderen als seine Mutter, oder: die Frau, die sich als seine Mutter ausgibt. Eine Zauberin, eifersüchtig bemüht, die Welt hinter dem Wald vor der heranwachsenden Rapunzel zu verbergen, ihr stattdessen Spielzeug ohne Ende herbeizaubert. Doch es kommt wie es kommen muss: Ein Königssohn findet den versteckten Turm im Wald, klettert am herabgelassenen Zopf des Mädchens hinauf – und entdeckt die Liebe.
Als die Zauberin Marulla am nächsten Tag von der unstillbaren Sehnsucht Rapunzels nach Rapunzeln erfährt, beschleicht sie eine unwillkommene Ahnung.
Autorin Katrin Lange (u. a. Deutscher Kindertheaterpreis 2008, nominiert für Mülheim KinderStücke 2012) ist in der deutschen Kinder- und Jugendtheaterszene beinahe einzig in ihrer sympathischen Verbindung von Hintersinn und burschikoser Komik und entwirft über die einfache Märchenhandlung hinaus die Geschichte zweier Heranwachsender. Dazu gehört ein Panorama geglückten Lebens, zu dem Mut und Glück ebenso wie das Zueinanderfinden zweier Liebender gehören – und Kinder.

Das Theater der Jungen Welt Leipzig wurde 2012 mit dem Inthega-Preis für Kinder- und Jugendtheater ausgezeichnet

Kontinuierlich straff zeigt sich das als qualitativ homogenes Ensemblespiel. Pfiffige Dialoge, ironisch gebrochen der Blick – und doch ganz auf Augenhöhe mit dem Märchen, dessen Geschichte und Figuren ernst nehmend.
Leipziger Volkszeitung

VOICE
Walking Bass

Samstag
29. März 2014
20.00 Uhr

Konzert mit der Mindener A-Cappella-Boygroup

4 Jahre nachdem die A Cappella Gruppe VOiCE als Boygroup „Backstreet VOiCE“ das Stadttheater erobert hat, kehrt sie nun auf dieselbe Bühne zurück, um einen neues Kapitel ihrer Bandgeschichte aufzuschlagen.

Neben ihrem Geschlecht ist auch sonst vieles gleich geblieben: Eigene Arrangements aus verschiedensten Genres, Zeiten und Ländern, sowie deutsche Eigenkompositionen bilden weiterhin das Repertoire der 5 Sänger. Dennoch hat die Gruppe sich unverkennbar weiter entwickelt: Sie sind größer, klüger, schöner, besser – und vor allem – bescheidener geworden. Ihre tänzerischen Qualitäten haben ein Höchstmaß an Unterhaltungswert erreicht, was ihre Konzerte auch fern der Heimat zu einem optischen Bonbon für jedermann gemacht hat.

Wie schon vor 4 Jahren nutzen die Heranwachsenden die schönste Location Mindens für einen wichtigen Einschnitt: Gründungsmitglied und Mobbing-Opfer Bastian Birkelbach hat die Nase voll und verlässt die Band um endlich etwas Sinnvolles mit seinem Leben anzufangen. Das bleibt für den Rest der Gruppe natürlich nicht ohne Konsequenzen …

Tschick

Sonntag
30. März 2014
18.00 Uhr

Einführung – 17.30 Uhr

Wolfgang Herrndorfs hochgelobter Roman „Tschick“ erschien 2010 und er wurde dafür mit dem Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. Begründung der Jury: „Das feine Gespür des Autors für jugendrelevante Themen, komische Dialoge, der jugendlich-authentische Erzählton und der bis zum filmreifen Finale konsequent durchgehaltene Spannungsbogen machen den Roman herausragend.“ Mit „Tschick“ ist ein Theaterstück gelungen, das Jugendliche lieben und der Erwachsene gern wieder jugendlich sein lassen würde.

Schauspiel von Robert Koall nach Wolfgang Herrndorf
Produktion: Westfälisches Landestheater, Castrop-Rauxel

Letzter Schultag vor den Ferien, zwei Achtklässler, ein klappriges Auto und eine Reise ohne Karte und Kompass. Maik wird die Sommerferien wohl wieder alleine am Pool der elterlichen Villa verbringen. Doch dann kreuzt Tschick auf, der neue Mitschüler Andrej, ein Musterbeispiel der Integration. Er ist unterwegs auf dem Weg in die Walachei, um seine Familie zu besuchen. Schon bald fahren die Jungs einfach los, durch Orte irgendwo im Nirgendwo, bevölkert von seltsamen Menschen.Eine Heldenreise durch die sommerliche deutsche Provinz, mit dem Wind im Rücken und dem Geruch von Abenteuer in der Nase. Ein literarisches Roadmovie über eine ungewöhnliche Freundschaft, die erste Liebe und grenzenlose Freiheit eines Sommers; voll Wehmut, weil er nicht ewig dauern kann.
Wolfgang Herrndorf erhielt 2011 für „Tschick“ den Clemens Brentano Förderpreis und den Deutschen Jugendbuchpreis, 2012 den Hans-Fallada-Preis. Seit zwei Jahren steht der Roman „Tschick“ auf den Bestsellerlisten und vor allem auf den Nachttischen der Jugend.

Six-Pack

Dance Fever

Montag
31. März 2014
20.00 Uhr

Ein Tanzfeuerwerk mit den besten Stücken und Highlights aus Odysseys Repertoire – der Name ist Programm. Die Tänzer und Tänzerinnen des Odyssey Dance Theaters unter der Leitung von Star- Choreograph Derryl Yeager werden das Publikum auf eine unvergessliche Reise durch die Welt des Tanzes mitnehmen.

Eine fetzige Tanz-Show nach weltbekannten Hits der Bee Gees
des Odyssey Dance Theatres aus USA
Produktion: Art STAGE Management

In ganz verschiedenen Tanzstilen – ob nun Ballett oder Broadway Tanz, Jazz oder Hip-Hop, Gesellschafts-, zeitgenössischer oder Stepptanz – präsentieren die Tänzer und Tänzerinnen des Odyssey Dance Theaters mit „Dance Fever“ eine ganz einzigartige Tanz-Unterhaltungsshow nach weltbekannten Hits der Bee Gees.
Diese Show ist eine unvergleichliche Mischung aus Gegenwart und Vergangenheit: Innovative Choreographien und Bewegungsstile von jungen, frischen Choreographen, wie Mia Michaels, Mandy Moore, Dee Caspary oder Liz Imperio zeigen neue Möglichkeiten der Bewegung im zeitgenössischen Tanz und die Musik der 70iger Jahre der Bee Gees bringt einen Hauch von Nostalgie mit. Mit ultimativen Hits wie „Night Fever“, „Emotion“, „You Should Be Dancing“, „How Deep Is Your Love“ und natürlich auch dem Mega-Hit „Staying Alive“ ist diese Show eine aufregende Hommage an die Zeit der weißen Anzüge, der Disco Tage und an den im vergangenen Jahr verstorbenen, unvergesslichen Robin Gibb von den Bee Gees.
Keiner sollte sich dieses Mega-Tanzereignis entgehen lassen!

Ein Sommernachtstraum

Dienstag
01. April 2014
20.00 Uhr

Durchtriebenes Kammermusical nach William Shakespeare
mit Sabine Fischmann, Till Krabbe, Markus Neumeyer, Berthold Possemeyer
Produktion: Konzertdirektion Schutte

Das Ensemble präsentiert Shakespeares Dauerbrenner vom Elfenkönigspaar Oberon und Titania, von Puck und der Zauberblume, den durchgeknallten Liebespaaren und den theaterbegeisterten Handwerkern in pointierter, heutiger Sprache und verbinden sie gekonnt mit Shakespeares Versen. Sie spielen und singen alle 26 Rollen, für die Markus Neumeyer phantasievolle Songs, Ensembles und Intermezzi komponiert hat. Seine Musik wird kontrastiert durch Lieder der Shakespeare Zeit, gesungen von dem Bariton Berthold Possemeyer.

Das Ergebnis: Ein Cross-Over-Kammer-Musical voller Tempo, Witz und Poesie! Die Produktion wurde im Rahmen ihrer Aufführungsserie im Frankfurter Holzhausenschlößchen von Publikum und Presse gefeiert und gastierte mit großen Erfolgen auch bereits in zahlreichen weiteren Städten.

Musik und am Flügel: Markus Neumeyer – dazu Lieder von John Dowland, Gerald Finzi, Thomas Morley, Felix Mendelssohn-Bartholdy

Stegreiftheater vom Feinsten also, mit brillanten Sängerschauspielern, die hier mühelos den Spagat schaffen zwischen Sommernachtsposse und Traumpoesie.
FAZ

Rasante Unterhaltung mit fantastischen Darstellern.
Wolfsburger Nachrichten

Baltikum

Begegnungen und Entdeckungen

Mittwoch
02. April 2014
20.00 Uhr

Audiovisions-Reportage von Roland Marske

Mit viel Neugier im Gepäck zog das Journalistenteam Jules Verne um den Berliner Fotografen Roland Marske aus, um die drei baltischen Staaten Litauen, Lettland und Estland, aber auch die ehemalige ostpreußische Hauptstadt Königsberg, heute Kaliningrad, und die alte russische Hauptstadt St. Petersburg zu erkunden.
Die Bilder und Notizen ihrer rund 16.000 Kilometer langen Reise abseits der großen Transitstraßen erzählen von einer Welt voller Poesie, mit Bildern, die Sehnsucht wecken.

Lassen Sie sich von Tallinns hanseatischem Stadtbild überraschen, genießen Sie den Elan und das Flair der lettischen Hauptstadt Riga, spüren Sie dem von Barock und Katholizismus geprägten Lebensgefühl im litauischen Vilnius nach. Erleben Sie außerdem, wie das Baltikum abseits ihrer Hauptsstädte aussieht. Der weite Horizont in der einsamen Dünenwelt der Kurischen Nehrung oder das weiße Licht kurzer Nächte auf der idyllischen Sommerinsel Saaremaa. Entdecken Sie die mächtigen Ordensburgen und die alten Herrensitze des deutschbaltischen Adels.

Mindener Tageblatt
Täglich eine gute Zeitung

Roland Marske ist einer der bekanntesten Audiovisions-Künstler in Deutschland. Seine Fotoreportagen und Reise-Essays finden nicht nur beim Vortragspublikum große Bewunderer, sondern werden auch von fast allen deutschsprachigen Reisemagazinen gedruckt und bebildern zahlreiche Reiseführer und Kalender.

Karten im VVK 14,00 €.
Abendkasse erhöht.
VVK seit 21.04.2013 beim express-Ticketservice.

Foto: Marianne Menke

Richard III

Donnerstag
03. April 2014
20.00 Uhr

Einführung – 19.30 Uhr

Ein „temporeiches Spektakel, das sich wie aus dem Roman ‚Gefährliche Liebschaften' und dem Western ‚Spiel mir das Lied vom Tod' anfühlt" hat der Bremer Anzeiger erlebt (3.3.2013). Richards Boshaftigkeit werde „auf sympathische Weise deutlich". Der lässige Redner und Frauenflüsterer erinnere „zu oft" an einen Silvio Berlusconi. Der BSC gelinge es, die historischen Machenschaften ins Hier und Jetzt zu holen. Man merke den Schauspielern die Freude über die Rückkehr ins eigene Haus an. „Das Wechselspiel der Rollen in immer wieder andere starke Charaktere fesselt."

von William Shakespeare
mit Frank Auerbach, Christian Bergmann, Ulrike Knospe, Peter Lüchinger, Michael Meyer, Theresa Rose, Kathrin Steinweg
Produktion: bremer shakespeare company

Richard III – seit Generationen das Inbild des abgrundtief Bösen, der homo homini lupus, der Schlächter. Richard Gloucester – der Missgestaltete, der radikal Einsame in einer Gesellschaft, deren Mitglieder nicht weniger Schuld als er auf sich geladen haben, aber die Unschuldigen spielen. Richard, letzter König des Hauses York, ein Spieler-Virtuose, dessen ideenreiches Machtspiel mit höchstem Einsatz in die Selbst-Vernichtung führt.

Auf seinem Weg an die Spitze eines verkommenen Staatsgebildes ist Richard entschlossen und ohne Skrupel. Als alle Gegner geflohen oder geschlagen sind und England zu einem öden, verlorenen Land zu werden droht, formiert sich Widerstand in Frankreich. Ein neuer Held, Richmond, beansprucht den Thron und verspricht dem Land den Frieden. In der entscheidenden Schlacht vernichtet Richard sein letztes Opfer, sich selbst.

Weit müssen wir nicht schauen, um die Richards unserer Zeit zu entdecken, die Gesellschaften und politischen Systeme, in denen Vertrauen tödlich sein kann, Verrat nützlich und ein Menschenleben wertlos ist; in denen Grausamkeit erwünscht und ein Gewissen störend ist.

The London Quartet

Best of British

Freitag
04. April 2014
20.00 Uhr

Sophisticated comedy … a touch of class
THE TIMES

from Monteverdi to Monty Python
DIE WELT

You guys really thrill me
DAVE BRUBECK

Ihre Musik ist ein Vergnügen, ihr Sinn für Humor unwiderstehlich.
Die Welt

Die Royals des britischen A-Cappella

30 Jahre und ein paar Zerquetschte ist es nun her, dass The London Quartet in Cambridge das Studenten-Lotterleben aufgab und sich fortan nur noch der Gesangskarriere widmete. Damals noch unter dem Namen Cantabile. Viel Wasser ist seither die altehrwürdige Themse hinunter geflossen. 16 Soloalben, über 3000 Live-Auftritte, zahllose Fernsehauftritte sowie Konzertreisen in die USA, nach Kanada, in die Türkei, nach Südostasien, nach Japan und immer und immer wieder nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz sprechen für sich.
Zu ihrem Jubiläum zeigen sich Richard Bryan (Counter-Tenor), Steven Brooks (Tenor), Mark Fleming (Tenor) und Michael Steffan (Bariton) frisch wie eh und je, aber auch so vielseitig wie nie zuvor. Stets den Schalk im Nacken präsentieren die vier Gentlemen aktuell in fünf Programmen herausragende Sangeskunst sowie Comedy auf die feine, englische Art.
In Best of British werden die Gentlemen von ihrem sophisticated pianist begleitet. Gemeinsam erforschen sie die Vorurteile, die sich bei uns Bewohnern des Kontinents hartnäckig halten, wenn es um die Eingeborenen der Insel Britannien geht.

THEATERBILLETTS

von Eugen Roth

Ein Mensch besitzt zwei Festspielkarten,
auf die vielleicht zehntausend warten,
die, würden sie beschenkt mit diesen,
sich ungeheuer glücklich priesen,
der Mensch, von diesen schroff getrennt
dadurch, dass er sie gar nicht kennt,
denkt vorerst seiner beiden Schwestern:
„Nein, danke", heißts, „wir waren gestern."
Dann fällt ihm noch Herr Müller ein, der wird vermutlich selig sein.
Doch selig ist der keinesfalls, ihm stehn die Opern schon zum Hals.
Wie konnt ich Fräulein Schulz vergessen?
Die ist auf so was ganz versessen!
„Wie, heute abend, Lohengrin? Da geh ich sowieso schon hin!"
Herr Meier hätte sicher Lust: „Hätt vor drei Tagen ichs gewusst!"
Frau Huber lehnt es ab, empört: „Vor zwanzig Jahren schon gehört!"
Herr Lieblich meint, begeistert ging er,
wäre es für morgen, Meistersinger, doch heute abend, leider nein.
Der Mensch lässt es von nun an sein.
Zwei Plätze, keine Sitzer habend,
geniessen still den freien Abend.

Steuerkanzlei
Rommelmann
WIRTSCHAFT
STEUERN
RECHT

Brigitte Rommelmann
Steuerberaterin

Fachberaterin für
Vermögensgestaltung

32427 Minden
Heidestraße 9d
Telefon (05 71) 798 58 10

www.rommelmann.de

Landestheater Detmold – Szenenfoto „Parsifal"

Il Trittico

Sonntag
06. April 2014
Beginn: 16.00 Uhr

Oper von Giacomo Puccini
Inszenierung: Kay Metzger
Produktion: Landestheater Detmold

Einführung – 15.00 Uhr

Puccini zieht 1918 mit seinem letzten vollendeten Opernwerk das Fazit seines Schaffens und verbindet drei scheinbar unvereinbare Genres – Thriller, lyrische Tragödie und Komödie – zu einem Opernabend aus drei Einaktern mit denkbar unterschiedlichen Geschichten:

Der Tod in all seinen Aspekten ist in den Werken des Opern-Tryptichons gegenwärtig als Gewalttat, als Erlösung und als groteske Maskerade. Im Zusammenhang des kompletten Zyklus entfaltet Puccini in einer ‚dreiflügeligen' Struktur ein beeindruckendes Welttheater, in dem er letztlich die Liebe über den Schmerz triumphieren lässt.

Il Tabarro. Die Katastrophe einer enttäuschten Liebe: Giorgetta lebt mit ihrem Mann Michele auf einem Schleppkahn auf der Seine. Dem tristen Alltag versucht sie mit einem Liebhaber zu entfliehen, eine Entscheidung mit tödlichen Folgen.
Sour Angelica. In der scheinbar geordneten Welt eines Klosters muss eine junge Frau die Brüche ihres Lebensweges allein bewältigen. Von ihrer Familie aufgrund eines „Fehltritts" zur Buße gezwungen, sieht sie nach dem Tod ihres geliebten Kindes als einzigen Ausweg in ein erhofftes besseres Jenseits, den Freitod.
Gianni Schicchi. In den trickreichen Gianni setzt die erbschleicherische Verwandtschaft des verstorbenen Buoso Donati alle Hoffnungen. Sie hat sich reichen Geldsegen versprochen, wurde aber vom Testament des Verblichenen bitter enttäuscht. Gianni indes regelt die Angelegenheit ganz in seinem Sinn und macht aus den potentiellen Betrügern tatsächlich Betrogene.

6. Sinfoniekonzert

Donnerstag
10. April 2014
20.00 Uhr

der Nordwestdeutschen Philharmonie

Einführung – 19.30 Uhr

Silvestre Revueltas
Sensemayá

Aram Khatchaturian
Violinkonzert d-moll

Claude Debussy
Images

Mikhail Simonyan, Violine
Eugene Tzigane, Leitung

Foto: Dietmar Funk

Ladykillers

Samstag
12. April 2014
20.00 Uhr

Kriminalkomödie nach William Rose
mit Jacques Ulrich, Georg Münzel, Klaus Falkhausen, Hannelore Droege u. a.
Produktion: Altonaer Theater, Hamburg

Es gibt Komödien, die sind einfach rundum perfekt. Zu denen gehört die englische Komödie „Ladykillers“, so heißt es in einer Kritik zu der Verfilmung mit Sir Alec Guinness als Prof. Marcus und dem jungen Peter Sellers. Heute ist der Film bereits ein Klassiker. Das Bühnenstück „Ladykillers“ basiert auf der Bearbeitung des Filmskriptes und ist ein perfekter Mix aus Kriminalgeschichte und Komödie mit schwarzem, englischem Humor.

Mrs. Wilberforth, eine ebenso reizende wie prinzipientreue ältere Lady, lebt allein mit ihrem Papagei in einem in die Jahre gekommenes Haus. Sie hätte gerne Gesellschaft, doch die Nähe der Bahnstrecke schreckt Untermieter ab. Umso zufriedener ist sie, als sich vier seriös erscheinende Musiker bei ihr einquartieren, die von nun an ständig Boccherinis Streichquartett in A-Dur ertönen lassen. Dass dieses vom Band kommt und die Herren bei Musikuntermalung einen Geldraub planen, ahnt die alte Dame nicht. Ebenso wenig ist sie darüber informiert, dass ihre Mithilfe Teil des Überfallplans ist. So trägt sie seelenruhig die Tasche mit dem gestohlenen Geld nach Hause. Als Mrs. Wilberforth aber dem Streichquartett auf die Spur kommt und angesichts ihres Misstrauens gegenüber der Polizei die Gangster selbst damit konfrontiert – planen sie die alte Dame aus dem Weg zu räumen. Und wie es sich für eine makabre Kriminalkomödie gehört, türmen sich auf der Bühne die Leichen. Die von Mrs. Wilberforth ist allerdings nicht darunter …

RED BULL Hangar,
Salzburg

KÖLLING GRUPPE

Überzeugend inszeniert! Ganz klar!

www.koelling.info

Simon Glas
Weinberg 20
31675 Bückeburg
Fon . 0 57 22 . 8 88 - 0
Fax . 0 57 22 . 8 88 - 3 33
www.simon-glas.de

Linther Glas
Linther Straße 3
14822 Linthe
Fon . 03 38 44 . 5 65 - 0
Fax . 03 38 44 . 5 65 - 99
www.linther-glas.de

Gil Glasgroßhandel
Industriestraße 51
31275 Lehrte
Fon . 0 51 32 . 92 99 20
Fax . 0 51 32 . 92 99 66
www.gil-lehrte.de

EDU Isolierglas GmbH
& Co. KG
An der Lache 28
99086 Erfurt
Fon . 03 61 . 77 94 50
Fax . 03 61 . 73 54 78

KÖLLING GLAS

O. Kölling KG
Flachglasgroßhandel
Glasschleiferei
Drabertstraße 8 + 11a
32425 Minden
Fon . 05 71 . 8 28 62 - 0
Fax . 05 71 . 8 51 53
www.koelling-glas.de

Foto: J. Zumbusch

Nichts – Was im Leben wichtig ist

Sonntag
04. Mai 2014
18.00 Uhr

Einführung – 17.30 Uhr

Eine erschütternde Parabel über das Erwachsenwerden, Erziehung und Gewalt in unserer Gesellschaft

Das Junge Theater Bonn packt mit dem Stück der Autorin Janne Teller ein heißes Eisen an ... sehr spannend inszeniert
Rhein-Sieg Rundschau

Besser als mit dieser hervorragenden Aufführung kann man die Notwendigkeit des Theaters als öffentlichem Denk-Ort kaum beweisen.
kultu/Theatergemeinde Bonn

nach dem Jugendbuch-Bestseller von Janne Teller
Produktion: Junges Theater Bonn

Pierre, Schüler einer 7. Klasse, bricht aus dem Schulalltag aus. Er sitzt auf einem Baum und tut – nichts. „Nichts bedeutet irgendwas. Deshalb lohnt es sich nicht, irgendwas zu tun.“, ruft er seinen Freunden zu. Er verspottet sie, weil sie sich so vergeblich abmühen. Um ihm das Gegenteil zu beweisen, beginnen die Mitschüler nach Gegenständen zu suchen, die ihnen wichtig sind. Ein „Berg der Bedeutung“ entsteht und wächst, doch der Auswahlprozess eskaliert immer mehr. Treffsicher beginnen die Schüler, auf die wunden Punkte der anderen zu zielen. Geht es nur noch darum den anderen weh zu tun?
Als einer der Schüler schwer verletzt wird, fliegt das merkwürdige Treiben auf. Lehrer und Eltern sind schockiert. Doch die Medien stürzen sich auf den „Berg der Bedeutung“. Er soll verkauft werden, brennt jedoch nieder, und in den Flammen stirbt auch Pierre. Er hat entlarvt, dass seinen Mitschülern gar nichts etwas wert ist: „Wie kann man verkaufen, was einem angeblich alles bedeutet?“ Diese Frage bezahlt er mit dem Leben.

Six-Pack

Tanz! Tanz!

Samstag
10. Mai 2014
20.00 Uhr

Sonntag
11. Mai 2014
18.00 Uhr

getanzt von Community Dance Minden

Community Dance Minden eröffnet mit der siebten Produktion etwa 200 jungen Tänzerinnen und Tänzern weiterführender Schulen Mindens die Bühne des Stadttheaters.

In einem wunderbaren Tanzabend wird die Idee des Community Dance erlebbar, der junge Menschen unabhängig von tänzerischer Vorbildung und Herkunft auf die Bretter, die die Welt bedeuten, bringt. Unter der Leitung von Miguel Angel Zermeno hat ein Choreographenteam an den einzelnen Schulen und in Gruppen mit ihnen diese Inszenierung erarbeitet. Alle Beteiligten erleben sich als aktiv gestaltende KünstlerInnen, als Teil einer großen Kompanie.

Kulturelle Bildung junger Menschen ist ein Schwerpunkt der städtischen Kulturarbeit. Wie auch bei den großen Produktionen (Carmina Burana, Verdi Requiem und Schöpfung) in der Kampa-Halle wird hier das Konzept des gemeinsamen künstlerischen Tuns von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Schulformen das Publikum in seinen Bann ziehen.

Theaterknigge

Ein paar Tipps für den optimalen Theaterbesuch

Abendgarderobe: Es gibt keine Kleiderordnung. Wer möchte, macht sich richtig schick – besonders in der Oper oder im Konzert. Jeans und T-Shirt sind aber auch völlig in Ordnung.

Pünktlichkeit: Bitte seien Sie rechtzeitig vor Beginn der Vorstellung im Theater. Einlass ist grundsätzlich ab einer halben Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Nach Beginn der Vorstellung erfolgt bis zur Pause nur beschränkter oder kein Einlass, da es zum einen die Darsteller und zum anderen auch die anderen Zuschauer zu sehr stören würde. Ein Anspruch auf den ursprünglich reservierten Platz hat der Besucher nach Beginn der Vorstellung nicht mehr, es sei denn, es lag dem Stadttheater Minden eine entsprechende Information bis spätestens 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn vor.

Toilette: An der Kasse und an den Garderoben kann erfragt werden, wann die Pause ist und im Eingang hängt eine Uhr, auf der angezeigt wird, wie lange das Theaterstück dauert. Entsprechend kann man vor Vorstellungsbeginn oder in der Pause die Toilette aufsuchen. Sollte es einmal zwingend notwendig sein, während der Veranstaltung auf die Toilette zu gehen, so erfolgt der Einlass dann ausschließlich im III. Rang.

Garderobe: Jacken, Mäntel, Regenschirme, größere Taschen, Rucksäcke usw. gehören nicht in den Theatersaal, sondern müssen an der Garderobe abgegeben werden; sie könnten sonst im Notfall zur Stolperfalle werden. Es wird keine gesonderte Garderobengebühr erhoben, diese ist bereits im Eintrittspreis enthalten.

Essen und Trinken: Theater ist anders als Kino. Getränke und kleine Snacks haben im Theatersaal nichts zu suchen. Diese werden in der Pause sowie vor und nach der Vorstellung an verschiedenen Stellen im Theater verkauft und müssen auch dort verzehrt werden.

Fotos: Fotografieren und Filmen ist während der Vorstellung aus urheberrechtlichen Gründen verboten. Szenenfotos gibt es beispielsweise im Programmheft, das man im Foyer kaufen kann.

Handy, MP3-Player und Co: Die Theatertechnik und drahtlosen Mikrofone arbeiten über Funk. Damit alles reibungslos funktioniert, stellen Sie bitte Ihre Handys aus, sobald Sie den Theatersaal betreten. Die Lautlos-Funktion bringt hier gar nichts, da es immer noch eingeschaltet ist und dazwischen funkt! MP3-Player bleiben am besten ganz daheim.

Licht aus, Spot an – und Ruhe bitte: Sie kennen es, man möchte sich konzentrieren, aber irgendwo wird getuschelt und geraschelt. Das stört. Deshalb verhalten Sie sich bitte möglichst ruhig, sobald das Licht im Saal ausgeht. Die anderen Zuschauer und die Schauspieler danken es Ihnen! Ruhe heißt nicht, dass nicht gelacht werden darf, wenn es lustig ist, oder dass man aufhört zu atmen, wenn es spannend wird.

Vorbeilassen: In den Zuschauerreihen ist es eng – stehen Sie bitte auf, wenn Ihre Platznachbarn zu ihrem Platz möchten. Und noch ein Tipp: Wenn Sie selber in der Reihe „durchrutschen“, wenden Sie bitte den anderen Besuchern das Gesicht zu, nicht das Gesäß.

Applaus: Der Applaus ist der wohlverdiente Lohn der Schauspieler. Er kostet Sie nichts, also seien Sie großzügig damit, wenn Ihnen die Vorstellung gefallen hat und verlassen Sie nicht sofort den Theatersaal, wenn der Vorhang gefallen ist.

Noch Fragen? Haben Sie Fragen zu Ihrem Theater- oder Konzertbesuch, zum Stück, zur Inszenierung? Hat Ihnen etwas besonders gut gefallen? Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Rückmeldungen und Nachrichten und kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch. Schreiben Sie uns eine E-Mail, besuchen Sie uns auf Facebook® oder im Internet unter www.stadttheater-minden.de. Wenn Sie stets über Neuigkeiten in Ihrem Theater informiert werden möchten, registrieren Sie sich für unseren Newsletter. Wir freuen uns auf Sie!

Frau Müller muss weg

Gedanken über unser Schulsystem

Wieder einmal bestätigt Erfolgsdramatiker Lutz Hübner seinen Ruf ein äußerst amüsanter wie nachdenklicher Autor zu sein. In seinem neuen Spielplanhit haben fünf Elternvertreter einer vierten Grundschulklasse die Lehrerin Frau Müller um eine Unterredung gebeten, um ihr zu sagen, was sie von ihr halten: Nämlich NICHTS.

Ein aktuelles Stück über ein brennend wichtiges Thema. Kinder sind Lebenskünstler. Jedes Kind wirft seine Spielkonsole weg, wenn es in der Realität etwas zu entdecken und zu gestalten gibt. Müsste man Schulen nicht viel mehr zu Entdeckerwerkstätten machen? Und sollten wir nicht auch aus Liebe zu unseren Kindern erkennen, dass das Gras nicht schneller wächst, wenn man dran zieht?

Hier zwei Kommentare zum Thema direkt aus Mindener Schulen.

Marita Stein-Willemsen/Domschule:
Frau Müller muss weg – Ein Elternabend zur Schulformempfehlung?!

Nichts ist so erlabend,
wie ein Elternabend …
Nichts ist so gewaltsam,
nett und unterhaltsam …

ironisierte schon der Liedermacher Reinhard Mey in seinem Stück „Elternabend“ und dieses Ereignis scheint auch die Komödie „Frau Müller muss weg“ aufzugreifen: Weil ihre Kinder nicht die ersehnte Schulformempfehlung zum Gymnasium erhalten, eskaliert bei diesem Theaterstück der Elternabend in der gewaltsamen Forderung: „Frau Müller muss weg.“

Tatsächlich erleben wir an den Grundschulen die Schulformempfehlung als einen schwierigen Entscheidungsprozess für alle Beteiligten: die Kinder, die Eltern und die Lehrerinnen und Lehrer. Wir diskutieren, ob die Schulformempfehlungen vermeintlich „falsch“ sind, ob die Kinder durch die Anmeldungswünsche der Eltern überfordert werden, ob bereits für neunjährige Kinder, die gerade mal eine dreieinhalbjährige Schulzeit hinter sich gebracht haben, das weitere Lernverhalten und der spätere Schulabschluss prognostiziert werden können.

Bei allem Für und Wider sollte dabei das Wohl jedes einzelnen Kindes im Vordergrund stehen, sollten Lehrkräfte und Eltern u. a. als Lernbegleiter und -berater des Kindes verstanden werden. Momentan sieht die rechtliche Situation vor, dass die Grundschullehrkräfte in unserem mehrgliedrigen Bildungssystem eine nicht bindende, sondern vielmehr beratende Empfehlung zur Hauptschule, Realschule oder zum Gymnasium und immer der Gesamtschule geben müssen, Eltern und die aufnehmende Schule aber das letzte Wort haben. Mit dieser Entscheidung ist aber „das letzte Wort“ noch nicht gesprochen: Viele Jugendliche gehen nach erfolgreich absolvierter Haupt- oder Realschule in die gymnasiale Oberstufe (am Gymnasium oder an der Gesamtschule) über.

Schule lebt vom Miteinander und vom Engagement aller Beteiligten – nur dann können Kinder optimal gefördert werden, nur dann kann das Bildungssystem weiter kritisch hinterfragt werden und nur dann kann Schule weiter im Sinne von mehr Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit verändert werden.

Fordern in dieser Komödie Eltern noch plakativ „Frau Müller muss weg“, gestalten sie doch jetzt schon durch einen wertschätzenden Umgang in unseren Schulen und ihre aktive Mitarbeit in den (politischen) Mitwirkungsgremien unser Schulsystem und die Zukunft von Schule mit – vielleicht mag das humoristische Aufgreifen des Themas in diesem Theaterstück dazu beitragen, denn auch Reinhard Mey erkennt in seiner letzte Strophe aus „Elternabend“:

Marita Stein-Willemsen
Rektorin der Grundschule
„Domschule“, Minden

Doris Pütz
Schulleiterin der Grundschule
„Eine-Welt-Schule“, Minden

Und einer sagt ganz richtig:
„Wir Eltern sind sehr wichtig!“
Da spart keiner mit Applaus
und dann ist der Elternabend aus.

Marita Stein-Willemsen

Doris Pütz/Eine-Welt-Schule:
Frau Müller muss weg
oder
Unser Schulsystem muss weg
oder
Unsere Leistungsgesellschaft muss weg
oder
Müssen wir uns in unserem Tun und Denken, Fühlen und Streben einmal hinterfragen, um uns selbst und unsere Welt neu zu schaffen, im Sinne einer humanen Gesellschaft, die die Schule einschließt?

Das Stück „Frau Müller muss weg“ greift die Problematik unseres Schulsystems an der Stelle auf, wo es um Übergänge geht, stets ein besonders sensibler Bereich im menschlichen Leben, ein Bereich, in dem vorhandene Probleme meist in aller Härte zutage treten. Kinder, vier Jahre gemeinsam beschult, werden nun nach ihrer möglichen weiteren Schullaufbahn, ihrem zukünftigen Beruf, Studium, Rang in der Gesellschaft, Einkommensmöglichkeiten ... sortiert, sortiert in drei Gruppen. Ist es da ein Wunder, dass „liebende“ Eltern versuchen ihr Kind in die Schulform zu schicken, die Karriere in unserer Gesellschaft ermöglicht?

Gleichzeitig werden Lehrer gezwungen Übergangsempfehlungen zu schreiben. Hierbei werden die Kinder, bis dahin laut oberstes Schulgesetz individuell gefördert und unterstützt, den drei Schulformen Hauptschule, Realschule, Gymnasium zugeordnet. Welche Hybris des Handelns und Denkens liegt dem zugrunde. Denn nicht nur der Jetztzustand entsprechend den Fähigkeiten des Kindes wird hier zugrunde gelegt. Nein, es soll ja eine Empfehlung gegeben werden, die besagt, dass dieses Kind in 6, 8 oder 9 Jahren den Abschluss der bestimmten Schulform erreichen könnte.
Schulen machen sich auf den Weg. Arbeiten mit individuell erstellten Plänen für die Kinder, erlauben den Kindern zu unterschiedlichen Zeiten Ziele zu erreichen, stärken eines jedes Kind entsprechend seinen besonderen Fähigkeiten, öffnen sich in Richtung Inklusion, um noch stärker als bisher Leistungsunterschiede und Fähigkeiten in ihrer Verschiedenheit, so wie sie nun mal im Menschen angelegt sind, zu akzeptieren, zu stärken und positiv zu werten, um menschliche Schule zu leben. Sie arbeiten mit Berichtszeugnissen, um eine Einteilung in ein 6er Notenschema, das keinem Kind gerecht werden kann, aufzugeben und dann? Ein Übergang, in ein Schulsystem, das alle diese Bemühungen in schizophrener, gemeint ist gespaltener Weise, zerstört?

Wird es nicht endlich Zeit, dass Kinder und Jugendliche, Eltern und Lehrer in einer Schule leben und arbeiten dürfen, die von der Grundschulzeit bis zu einem möglichen Abschluss angstfrei und offen in der achtsamen Anerkennung eines jeden konzipiert und umgesetzt wird?

Wird es nicht allerhöchste Zeit, dass wir endlich alle aufstehen und rufen: Eine Frau Müller in dieser Form des Schulsystems und Denkens, in dieser inhumanen Form der Leistungsgesellschaft muss weg?

Doris Pütz

Premiere
Di. 17. Sept. 2013
20.00 Uhr

Do. 19. Sept. 2013
20.00 Uhr

Fr. 20. Sept. 2013
20.00 Uhr

So. 22. Sept. 2013
20.00 Uhr

Mo. 23. Sept. 2013
20.00 Uhr

GAYLE TUFTS

„Some like it Heiß!“

Mit dem Kauf einer Karte im Wert von 60 € gehen als **direkte Spende**

30 €

an sozial- und bildungsbenachteiligte Kinder in Minden!

Fotos: Fabian Maerz

Erleben Sie einen außergewöhnlichen Abend mit einem hochkarätigen Showact, feinem Fingerfood und fantastischer Atmosphäre – alles für einen guten Zweck!
Unterstützen Sie mit dem Kauf einer Karte von 60 € die Soziale Initiative der Mindener Wirtschaft „Bildungspartner“. Davon gehen 30 € als direkte Spende an die sozial- und bildungsbenachteiligten Kinder in Minden!
Darauf können Sie sich freuen:

ab 19.00 Uhr
Musik im Theatercafé mit SMITH

ab 19.15 Uhr
Informationen und Gespräche von und mit dem Beirat der „Bildungspartner“ im Theatercafé

20.00 Uhr
„Some like it Heiß!“ – Die neue Soloshow mit GAYLE TUFTS und Marian Lux am Flügel

ab 22.00 Uhr
After Show Party mit der TOP-Band SMITH
Es darf sich gefreut werden auf eine gelungene Mischung aus Soul, R&B und einem Hauch Jazz mit viel Leidenschaft und Groove!

SMITH: Svenja Schmidt – vocals & Fender Rhodes Piano
Zacky Tsoukas – drums
Martin Hohmeier – Kontrabass

Charity-Gala, Samstag, 09. 11. 2013 ab 19 Uhr im Stadttheater Minden

Die Karten für die Charity-Gala GAYLE TUFTS: „Some like it Heiß!“ sind erhältlich beim **express-Ticketservice & mehr**
Obermarktstraße 26 – 30, 32423 Minden
Tickethotline 0571 88277, Telefax 0571 882700
tickets@express-minden.de
Juwelier Laufer, Scharn 9 – 17 und Bäckerstraße 36

Bildungspartner für Mindener Kinder gesucht!

Die Soziale Initiative der Mindener Wirtschaft engagiert sich seit 2008 mit dem Projekt „Bildungspartner“ für bildungsbenachteiligte Kinder an Mindener Schulen. Seit der Gründung des Projektes wurden bereits über 400 Kinder gefördert und auf ihrem Weg zu einem qualifizierten Schulabschluss begleitet. Aktuell erhalten 110 Kinder eine Förderung über eine „Bildungspartnerschaft“ durch die Übernahme des Elternbeitrages zum Ganztag, durch Schulverpflegung, Kursgebühren oder Sprachförderung. In den Sommer- und Herbstferien organisiert die Initiative kostenfreie Ferienspiele.

Die Sponsoren im Projekt „Bildungspartner“ engagieren sich für Kinder in unserer Region, in unserer Stadt, mit dem Ziel, dass alle Kinder einen Platz in unserer Gesellschaft finden. Der Schlüssel dafür ist der Zugang zu Bildung und Ausbildung. Das Projekt „Bildungspartner“ gewann im Jahr 2011 den Deutschen Bürgerpreis! Dieser größte Deutsche Ehrenamtspreis ist uns Ansporn und Anerkennung.

Wir freuen uns über die Aufmerksamkeit und über die Resonanz, die die „Bildungspartner“ inzwischen bekommen. Drei erfolgreiche Charity-Veranstaltungen in den Jahren 2010, 2011 und 2012 haben uns dabei geholfen. Feiern Sie mit und arbeiten Sie gemeinsam mit uns an den Zukunftschancen der Kinder in unserer Stadt.

Infos: www.bildungspartner-minden.de

Im Namen der Sozialen Initiative der Mindener Wirtschaft

Stephan Richtzenhain Karl-Stefan Preuß Hans-Jürgen Weber

Bildung fördern – Kinder stärken – Minden handelt gemeinsam

bildungspartner
Soziale Initiative der Mindener Wirtschaft

www.bildungspartner-minden.de

Mit der Leistung eines monatlichen Beitrags können Unternehmen und Privatpersonen Bildungspartner werden. Das fördert die Chancengleichheit und hilft vor allem sozial- und bildungsbenachteiligten Kindern. Die kulturelle und soziale Entwicklung eines Kindes zu fördern bedeutet eine lohnende Investition in die Zukunft.

Werden Sie Bildungspartner eines Kindes in Ihrer Nähe!

Telefon: 0571 4048-0

GAYLE TUFTS

Gayle Tufts ist eine amerikanische Entertainerin mit festem Wohnsitz in Berlin und mittlerweile die „bekannteste in Deutschland lebende Amerikanerin“, so der „Stern“.
Sie ist Autorin, Sängerin und Performerin mit enormer Bühnenpräsenz, die sich in vielen Genres zuhause fühlt. Neben ihrer Arbeit für die Bühne arbeitet sie immer wieder für Radio und Fernsehen und schreibt Bücher und Artikel für diverse Zeitschriften. Obwohl sie seit Anfang der 90er fest in Deutschland lebt, ist ihr Blick auf dieses Land nach wie vor der einer Außenseiterin und bezieht immer ihre internationalen Bühnenerfahrungen mit ein.

Auf der Bühne arbeitet Tufts an der Wiederbelebung der klassischen Cabaretformen und bietet immer eine Kombination von Musik, Comedy und Choreographie. Ihr Ziel sind intelligente Unterhaltung und Shows, die größer sind als das Leben. Die Basis dafür ist ihr transatlantisches Leben zwischen den Kulturen, das die amerikanischen Wurzeln nicht vergisst und die deutsche Wahlheimat feiert, aber auch immer wieder hinterfragt. Ihr Spaß am lustvollen und kreativen Umgang mit der deutschen Sprache – als auch die Unfähigkeit, diese in ihren ersten Jahren in Deutschland zu sprechen – führte fast notwendigerweise zur Erfindung ihres Markenzeichens, dem „Dinglish“: Eine Mischung aus Deutsch und Englisch, die sie benutzt um Dinge ins Absurd-Komische zu überzeichnen. Die gleichzeitige Benutzung zweier Sprachen potenziert ihre poetischen Möglichkeiten.

Sie schrieb drei Bücher, war Kolumnistin für das Handelsblatt und Autorin für diverse Magazine und Zeitungen (Die Zeit, Die Süddeutsche, Der Tagesspiegel, Max, Amica). Über sechs Jahre lang war sie Autorin und Sprecherin ihrer eigenen wöchentlichen Kolumne für „Radio Multikulti“, dem Weltmusik-Sender des RBB, sowie für das Funkhaus Europa.

Tufts ist gern gesehener Gast vieler populärer Talk- und Gameshows – Boulevard Bio, Zimmer Frei, Johannes B. Kerner, NDR-Talkshow, Genial Daneben, Blond am Freitag – und ist oft mit Stand-Up-Auftritten im Fernsehen zu sehen – Quatsch Comedy Club, Ladys Night.
Doch ihr Hauptaugenmerk gilt der Bühne. Ihre selbst produzierten Bühnenshows sind bekannt für ihre intelligente und unterhaltsame Mischung aus Humor und Tiefsinn voller Optimismus und vielfältigen Bezügen zur deutschen und amerikanischen Populärkultur. Ihre Arbeit basiert auf der amerikanischen Tradition des „Storytelling“ und der Kombination von autobiographischen Texten mit klassischen amerikanischen Showbiz-Merkmalen: Musikalität, Glamour, große Präsenz und präzises Timing. Diese Fähigkeiten nutzt sie, um auf der Bühne mit viel Humor die Wunder und Absurditäten ihres, und unser aller, Alltags zu feiern.

Gayle Tufts unterstützt mehrere soziale und gemeinnützige Projekte. Sie ist u. a. Botschafterin der „You can talk“-Kampagne des Schulbuchverlages Diesterweg. Mehrere ihrer Texte und Interviews sind in Unterrichtsmaterialien verschiedener Verlage für den Englischunterricht enthalten.

Zur Leipziger Buchmesse 2012 erschien das mittlerweile vierte Buch von Gayle Tufts „SOME LIKE IT HEIß“. Im April hatte die gleichnamige Bühnenshow Premiere. Hierfür kehrte Gayle Tufts in die legendäre Berliner „Bar jeder Vernunft“ zurück. Insgesamt spielte sie diese Show in Berlin im Jahr 2012 neun Wochen vor ausverkauftem Haus. Am Flügel wird sie begleitet von Marian Lux, mit dem sie auch die meisten Originallieder für die Show geschrieben hat. Seit der Spielzeit in Berlin geht der Abend 2013 auch auf Tournee und gastiert fast 100 mal in ganz Deutschland.

Am Samstag, 09.11.2013 wird Gayle Tufts nun das erste Mal im Rahmen der Charity-Gala der Bildungspartner Minden bei uns zu sehen sein!

LAUFER

SEIT 1901

HANS D. KRIEGER

Collier und Ring
aus Weißgold mit Brillanten

SEIT 112 JAHREN
FEINSTE JUWELIER- UND UHRMACHERKUNST
FÜR SIE IN MINDEN.

PATEK PHILIPPE GENEVE · ROLEX · OMEGA · BREITLING · CHANEL · Wellendorff · Chopard · CARRERA Y CARRERA · ROBBE & BERKING · RAMON · TUDOR · FOPE · NIESSING · MAURICE LACROIX · NOMOS · RADO · PENAVENTC · OLE LYNGGAARD COPENHAGEN

Juwelier Laufer | Bäckerstraße 36 | 32423 Minden | Fon (0571) 8 29 90 50 | E-Mail info@juwelier-laufer.de
juwelier-laufer.de

2013 © APMS

Bestes
aus unserer
Region.
AUS MAXIMAL
30 km
UMKREIS
EDEKA ist die Top-Adresse für Lebensmittel aus der Region. Landwirte, Direktlieferanten und Markenartikler zählen zu unseren Partnern aus dem Mühlenkreis.
All unsere selbstständigen EDEKA-Einzelhändler sind gute Nachbarn: Sie bieten Arbeits- und Ausbildungsplätze, kooperieren mit ihren Partnern aus dem Mühlenkreis und engagieren sich vor Ort.
Wir ♥ Lebensmittel.
EDEKA

„Es ist schräg, einfach schräg, dieses Land"

Interview mit Norbert Kentrup zur Premiere von „Der Sommer der lachenden Kühe"
von Hans Karweik, Wolfsburger Nachrichten

Das Stück handelt von einem Demenzkranken.

Norbert Kentrup: „Diese Reise ist eine Reise, auf der eine Freundschaft entsteht".

„Es ist einfach schräg, dieses ganze Land, diese schräge Fantasie, diese unglaubliche Geschichte". Norbert Kentrup gerät ins Schwärmen, wenn er von Finnland, von Arto Paasilinna und dessen Roman über einen Demenzkranken und einen Taxifahrer spricht. Kentrup ist Schauspieler, durch und durch, kennt, inszeniert und spielt Shakespeare. Diesmal bringt er mit „Der Sommer der lachenden Kühe" einen finnischen Autor auf die Bühne. Kulturredakteur Hans Karweik sprach mit Norbert Kentrup über die Inszenierung im Beisein von Regisseur Florian Schwartz und Schauspieler Dirk Kentrup im Theater Wolfsburg.

Herr Kentrup, was fasziniert Sie am Roman von Arto Paasilinna?

Er ist durch und durch finnisch. Seit 40 Jahren fahre ich dahin. Meine Frau und ich lieben dieses Land mit den vielen Seen, den Wäldern, der Einsamkeit. Wenn die Nachbarn weit weg sind, unser wohnt vier Kilometer entfernt, dann hat man eine andere Sicht auf die Landschaft, erlebt den Wald anders. Dann sieht man auch Trolle.

Und fährt Taxi ...

Ja, das liegt an der Weite Finnlands. Darin liegt auch das Berufsethos der finnischen Taxifahrer begründet. Sie setzen jeden Gast direkt am Fahrtziel ab, niemals irgendwo vorher. Darauf beruht auch diese Geschichte. Seppo Sorjonen, unser Taxifahrer, gabelt Tavetti Rytkönen auf, nimmt ihn mit auf die Tour durch Finnland und muss sie durchstehen. Er möchte ihn gern abstoßen, manchmal jedenfalls, aber das geht nicht. Also lässt er sich auf seinen an Demenz erkrankten Fahrgast ein und nähert sich ihm an. Er zeigt Menschlichkeit. Er gibt ihm Geborgenheit. Darum geht es.

Wie erlebt das Rytkönen, den Sie ja spielen. Wie stellen Sie ihn glaubhaft dar?

Rytkönen ist ein irrer, wirrer Typ. Aber er will leben, wenn auch nur im Moment, im Jetzt. Das ist das Faszinierende an der Geschichte, zu vermitteln, dass auch ein Demenzkranker einen Anspruch auf Leben hat. Da ich vor wenigen Jahren eine sehr schwere Krankheit durchlebt habe, kann ich mich auch in einen Menschen versetzen, der um sein Ende weiß ... wenn er es denn noch weiß. Er lebt, er erlebt, lacht. Er hat Sehnsucht nach Leben, Zuwendung.

Fotos: regios24/Helge Landmann

Was erlebt er?

Finnland. Da ist dieser Bauernhof, den der Bauer aufgibt, weil er den EU-Normen nicht mehr genügt. Also weg damit, um die EU-Stilllegungsprämien zu bekommen. Sie sprengen ihn und schlachten die letzten 10 Kühe. Davon erfahren die Vegetarierinnen. Sie sind unterwegs, um Natur zu erleben, aber sie können sich nicht von der Natur ernähren, weil sie es nicht gelernt haben. Da feiern sie eben doch das Schlachtefest mit, um wieder satt zu werden. Das sind witzige, lustige Geschichten, die unserer Aufführung Leichtigkeit trotz der Tragik des Themas geben.

Ist das angemessen angesichts der Tragweite der Demenz für Betroffene?

Florian Schwartz: Ja, wir haben uns für eine Revue entschieden, um die Problematik zu vermitteln, aber auch die Menschlichkeit. Die suchen alle und finden sie hier. Auch in der Musik, die diese Leichtigkeit aufnimmt. Für einen Erkrankten bedeutet Zuwendung viel ...

Dirk Kentrup: ... und wenn es nur eine Umarmung ist.

Norbert Kentrup: Wir möchten, dass die Leute entspannt nach Hause gehen. Ohne Schuldgefühle.

Hatten Sie Kontakt zum Autor?

Nein, Arto Paasilinna ist dement. Aber sein Sohn hat uns besucht und mit uns über den Roman gesprochen.

Veranstaltungstage: Dienstag, 14./Mittwoch, 15./Donnerstag, 16. Januar 2014 – jeweils 20.00 Uhr

Stiftstr. 43
32427 Minden
Tel. 0571-26072

E-Mail raum@meyer-warmsen.de
www.meyer-warmsen.de

Öffnungszeiten.
Mo.Fr. 08.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

MEYER WARMSEN

Wir wollen Sie inspirieren und für Sie da sein, damit Ihre Ideen und Wohnwünsche Gestalt annehmen.
Unser Wissen und unsere handwerkliche Arbeit stellen wir in Ihren Dienst - für ein Ergebnis, das sich lohnt.
Deshalb laden wir Sie ganz herzlich ein, unsere Dienstleistungen und unser Angebot einmal unverbindlich kennenzulernen, bei uns oder bei Ihnen zu Hause.

Auf einen Blick:

- **Fensterdekorationen**
- **Sonnenschutzsysteme**
- **Markisen**
- **Insektenschutzsysteme**
- **Aufarbeitung von Sitzmöbeln**
- **Anfertigung neuer Sitzmöbel**
- **Bodenbeläge**
- **Designteppiche**
- **Gestaltende Malerarbeiten für den Innenbereich**

WIR GESTALTEN RÄUME

TIM FISCHER

Tim Fischer, geboren am 12. März 1973 in Delmenhorst, organisiert sich im Alter von 15 Jahren Auftritte, bei denen er gemeinsam mit einer Klavier spielenden Freundin Chansons von Zarah Leander, Marlene Dietrich, Lale Andersen u. a. singt.

Mit 17 geht er nach Hamburg und feiert im Schmidt Theater auf der Reeperbahn mit dem Programm „Zarah ohne Kleid“ große Erfolge. Edith Jeske und Rainer Bielfeldt schreiben für ihn das Chanson „Rinnsteinprinzessin“, das seither einen festen Platz in Fischers Repertoire hat.

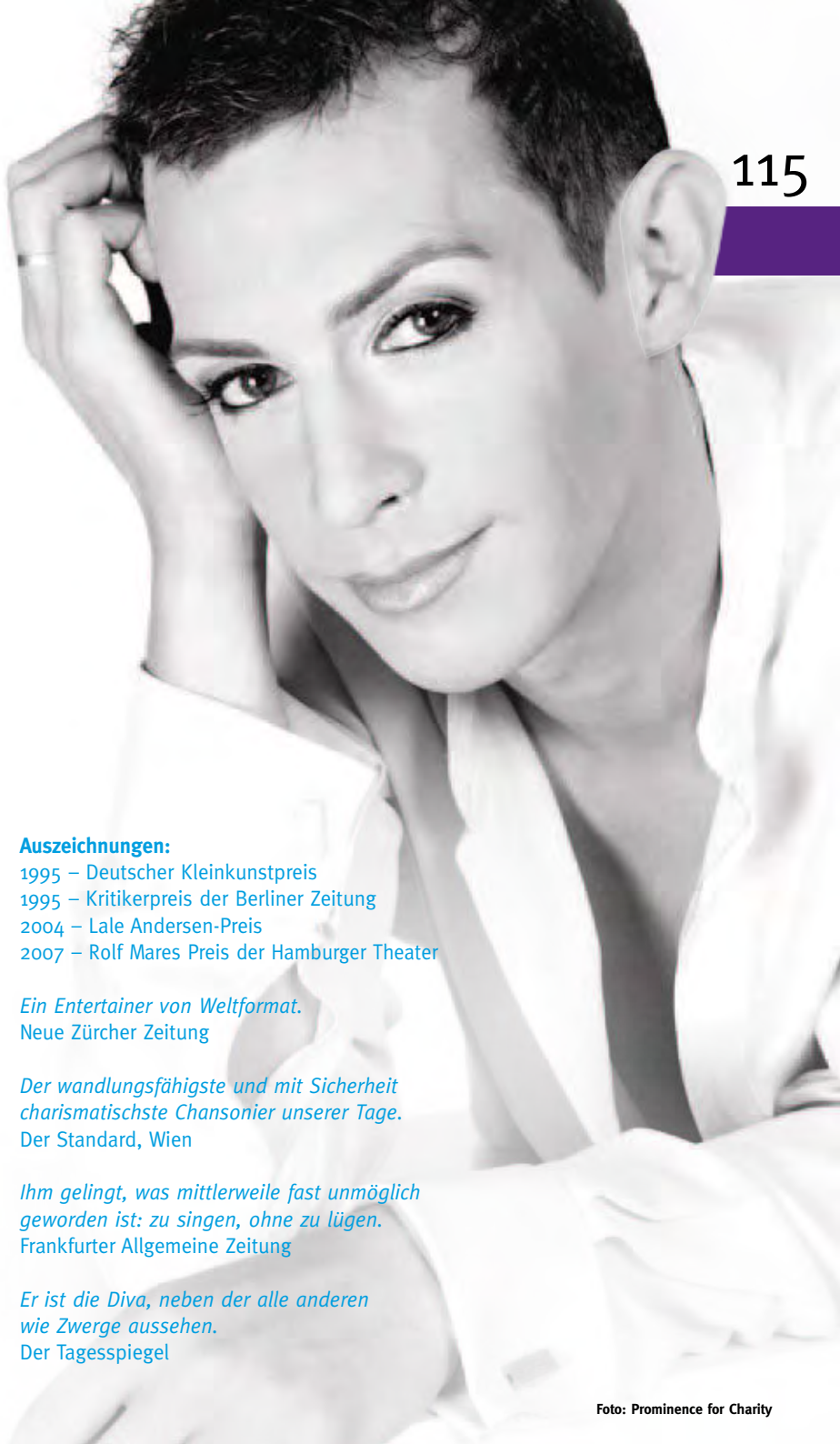
1992 zieht er nach Berlin. Hier entstehen weitere Chanson-Programme, u. a. „Wenn die Liebe ausgeht“ mit Songs von Rainer Werner Fassbinder, Wolf Wondratschek, Hans Magnus Enzensberger, Bertolt Brecht, Hanns Eisler, Kurt Weill und Friedrich Hollaender. Er produziert CDs, ist in zahlreichen Talkshows zu Gast und die Presse feiert ihn als „den“ deutschen Chanson-Star. Seine Konzertabende füllen neben Kleinkunstbühnen inzwischen Schauspiel- und Opernhäuser. 1995 erhält Tim Fischer den Deutschen Kleinkunstpreis. Er geht auf Auslandstourneen (1996 Damaskus, Kairo, Khartoum; 1997 Paris, Montpellier, Toulouse, Bordeaux; 1999 San Francisco).

Im Dezember 2002 inszeniert Werner Schroeter am Berliner Ensemble die Uraufführung des Georg Kreisler-Musicals „Adam Schaf hat Angst“ mit Tim Fischer in der Hauptrolle. 2006 erfährt das Stück am Hamburger Schmidt Theater, nun unter der Regie von Georg Kreisler, eine Neuinszenierung. Für seine außergewöhnliche Leistung als Darsteller wird Tim Fischer mit dem Rolf-Mares-Preis 2007 ausgezeichnet.

Im Kinofilm „Deux“ (Regie: Werner Schroeter) spielt Tim Fischer an der Seite von Isabelle Huppert. In Leander Haußmanns „Herr Lehmann“ und im Münster-Tatort „Der doppelte Lott“ (mit Axel Prahl und Jan-Josef Liefers) ist er ebenfalls als Schauspieler zu sehen. 2010 widmet er der Künstlerin Hildegard Knef einen Konzertabend. Zurzeit ist Tim Fischer mit „Zarah ohne Kleid“ und seiner Georg Kreisler-Hommage „Das war gut!“ (am Flügel begleitet von Rüdiger Mühleisen) auf Tournee. Er arbeitet mit den Musikern Rainer Bielfeldt und Thomas Keller an seinem neuen Programm „Geliebte Lieder“, das anlässlich seines 25-jährigen Bühnenjubiläums am 8. Oktober 2013 im Berliner Tipi am Kanzleramt Premiere haben wird.

Songs against Aids – Tim Fischers Hilfsprojekt für Aidskranke in Afrika.
Seit 1999 engagiert sich Tim Fischer für Aidskranke in Afrika. Bei zwei prominent besetzten Benefiz-Galas, die von Alfred Biolek und Dirk Bach moderiert wurden, wirkten unter der Schirmherrschaft von Klaus Wowereit u. a. die Künstlerkollegen Marianne Rosenberg, Katja Ebstein, Rosenstolz, Ben Becker, Dominique Horwitz, Max Raabe und Till Brönner mit. Seither sammelt Tim Fischer bei seinen Konzerten Spenden für das Island Hospice in Zimbabwe. Bisher konnten rund 440.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Donnerstag, 14. November 2013 – 20.00 Uhr



Auszeichnungen:
1995 – Deutscher Kleinkunstpreis
1995 – Kritikerpreis der Berliner Zeitung
2004 – Lale Andersen-Preis
2007 – Rolf Mares Preis der Hamburger Theater

Ein Entertainer von Weltformat.
Neue Zürcher Zeitung

Der wandlungsfähigste und mit Sicherheit charismatischste Chansonier unserer Tage.
Der Standard, Wien

Ihm gelingt, was mittlerweile fast unmöglich geworden ist: zu singen, ohne zu lügen.
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Er ist die Diva, neben der alle anderen wie Zwerge aussehen.
Der Tagesspiegel

Foto: Prominence for Charity

„Wat Stresemann nich jeschafft hat, det werde ick machen!“

Interview mit Walter Plathe als „Der eiserner Gustav“ von Victoria Teichert, SUPERillu

„Wat Stresemann nich jeschafft hat, det werde ick machen!“ Mit diesem Vorsatz begab sich Gustav Hartmann am 2. April 1928 auf eine Reise, die ihn zur Legende machte: Mit seiner Droschke und seinem klapprigen Gaul Grasmus fuhr der 69-Jährige 2000 Kilometer – von Berlin nach Paris und wieder zurück. Er demonstrierte damit gegen die Verdrängung der Kutschen durch die Taxen und sorgte gleichzeitig zehn Jahre nach dem Ersten Weltkrieg für eine neue Verständigung zwischen Deutschen und Franzosen.

Legende. 164 Tage war Hartmann unterwegs, wurde als „eiserner Gustav“ zum Volkshelden: Er gründete sogar eine Stiftung für Taxifahrer, die bis heute existiert. Hans Fallada, Zeitgenosse Hartmanns, widmete ihm einen seiner erfolgreichsten Romane. Sein Protagonist: „Gustav Hackendahl“. Auf Grundlage dieser Erzählung bringt das Berliner Theater am Ku’damm nun das Stück „Der eiserne Gustav“ auf die Bühne. Walter Plathe ist die Hauptrolle wie auf den Leib geschrieben – von der Berliner Schnauze bis hin zum Bart.

Herr Plathe, wird der Bart zur Premiere eigentlich echt sein?

Ich habe schon vor, ihn wachsen zu lassen! Nun hoffe ich auf meine Hormone, dass sie mir noch einen ordentlichen Schuss geben. Wenn nicht, nehme ich Blumendünger …

Was macht die Geschichte des „eisernen Gustav“ bis heute so spannend?

Wie Schwejk oder Zille ist auch der Gustav ein Volksheld. Er hat direkt mit dieser Stadt zu tun, und die Menschen können sich mit ihm identifizieren. Wobei viele die Geschichte wohl nur aus den Verfilmungen mit Heinz Rühmann oder Gustav Knuth kennen und so eine verklärte Version im Kopf haben.

Wieso? War er schwierig?

Für ihn, in der Wilhelminischen Zeit aufgewachsen, spielten Werte wie Disziplin, Ordnung und Pünktlichkeit eine große Rolle. Und das bekam auch seine Familie zu spüren. Man kann sagen: Er war gerecht bis zur Ungerechtigkeit.

Sie haben die 89-jährige Enkelin von Hartmann getroffen?

Eine taffe Frau! Wie man so sagt: An der kannste dir die Füße wärmen! Da merkt man den Großvater schon … (lacht)

Gab es in Ihrer Kindheit eigentlich noch Droschken in Berlin?

Sehr wenige. Aber es gab noch von Haflingern gezogene Bierwagen. Und im Postfuhramt in der Tucholskystraße hatten sie Elektroautos: Holzwagen mit Batterien drin! Die wurden nachts aufgeladen und fuhren tagsüber Pakete aus. Das war 1952 – aus heutiger Sicht echt innovativ!

Was für ein Typ sind Sie? Traditionalist oder fortschrittlich?

Eher Traditionalist. Vor allem auch, was Werte angeht: Ich achte z. B. schon auf Pünktlichkeit. Für mich ist das eine Form von Respekt anderen gegenüber.

Wo könnten Sie im Alltag auf Fortschritt verzichten?

Als ich noch in der DDR lebte und von Spülmaschinen hörte, da dachte ich: Dit kann ick ja wohl mit der Hand machen! Heute möchte ich darauf nicht mehr verzichten. Genauso geht's mir mit der elektrischen Zahnbürste. Man muss eben auch in der Lage sein, über den eigenen Schatten zu springen und zu sagen: Mag ich eigentlich doch!

Wie steht's mit Internet?

Ich habe nicht einmal einen Computer! Mich fragen immer alle nach meiner E-Mail-Adresse … Ich sage: Ick hab sowat nich! Se können mer anrufen! Oder'n Brief schreiben! Denn das sind bleibende Erinnerungen. Stellen Sie sich mal vor, Goethe hätte zu unserer Zeit gelebt: Dann wäre uns sein wunderbarer Briefwechsel mit Frau von Stein entgangen! Unsere ganze Kultur wäre um vieles ärmer.

Freitag, 22. November 2013 – 20.00 Uhr

Fotos: Thomas Grünholz

Anton Sjarov bittet zum Tanz!

In seiner dritten großen Bühnenshow „Tanz mit dem Wind“ erzählt Anton Sjarov fantasievolle Geschichten in seiner einzigartigen Sprache der Musik.

Zusammen mit namhaften Musikern aus aller Welt gelingt es dem Geigenvirtuosen Sjarov, durch sichtbare Spielfreude seinen Kompositionen Leben einzuhauchen. Und so vielfältig und überraschend wie das Leben, gestaltet sich das dargebotene Programm. Ein warmer Wüstenwind treibt orientalische Klänge heran, gefolgt von einer frischen irischen Brise.

Vladimir Karparov – weltweit anerkannter Klassik- und Jazz-Saxofonist aus Berlin. Der Musikpreis gekrönte, gebürtige Bulgare versteht es, Sopran/Alt und Baritonsaxofon vollendet zu präsentieren.

Orlin Tzontchev – der Klassik- und Jazz-Pianist aus Belgien hat an Musicals wie „Mamma Mia“ und „Phantom der Oper“ mitgewirkt. Als langjähriger Begleiter von Anton Sjarov vermag er durch seine eindrucksvolle Virtuosität, dessen Kompositionen zu veredeln und mit einem faszinierenden Klangteppich zu versehen.

Emil Pelivanov – aus Sofia, bekannt durch Film und Fernsehen. Ein Schlagzeuger mit einzigartigem Rhythmusgefühl, stilsicher und begeisternd.

Feierliche Silvester-Gala 2013

Wilhelm Grote – der Flamenco-Gitarrist aus Minden arbeitet mit spanischen Musikern und Tänzern zusammen. Mit seinem charismatischen Spiel überzeugt er seit vielen Jahren als musikalischer Begleiter Sjarovs.

Johannes Keller – als Kontrabassist bedient der in Hannover lebende Musiker Stilrichtungen von Jazz, Rock und Pop, über Klezmer- und Balkanmusik bis hin zum Hip-Hop.

Als besonderer Höhepunkt brilliert das junge, erfolgreiche Turniertanzpaar Jolanthe Laubert und Daniel Friesen. Sie gehören zu den besten deutschen Lateintänzern und werden Rumba, Tango und Walzer auf anmutige Weise präsentieren.

Wahre Stürme der Gefühle liegen in der Stimme der aparten Sopranistin Ana-Josephina Nickele. Durch ihre stimmliche Vielseitigkeit bedient sie ein großes Repertoire; das Herz der ausdruckstarken Sängerin mit lateinamerikanischen Wurzeln jedoch schlägt für den Tango!

Wenn Sie durch diese hochkarätige Tanzveranstaltung so richtig warm geworden sind, lassen Sie das Jahr anschließend im Theatercafé ausklingen und stoßen um Mitternacht auf das neue Jahr an. Wir freuen uns auf Sie!

Dienstag, 31. Dezember 2013 – 17.00 Uhr und 20.00 Uhr

Was wir sehen, ist nicht immer das, was es ist

Manuela Johne-Sander greift in ihren Gemälden ein Grundthema des Theaters auf – von Ursula Koch

Theater wäre ohne Gesichter, ohne Mimik, die Gefühlsregungen ausdrückt, eine fade Angelegenheit. Neben dem gesprochenen Wort ist es der Gesichtsausdruck, der zum Intellekt des Zuschauers auch die Gefühlsebene anspricht. Darum sind die aktuellen Bilder der Mindener Künstlerin Manuela Johne-Sander wie geschaffen für das obere Theaterfoyer.

Ihre aktuellen Arbeiten weisen auf abstraktem Hintergrund figürliche Darstellungen auf. Entstanden ist die Serie von insgesamt 18 Bildern im vergangenen Jahr. Und obwohl es sich um die Darstellung von Menschen handelt, geht es der Künstlerin doch vor allem darum Typen darzustellen, statt Porträts zu malen.

„Für mich sind das Thema Reflektionen. Das was wir sehen, ist nicht immer das, was es ist“, sagt die 48-Jährige. Sie wolle dem Betrachter damit die Möglichkeit geben die Perspektive zu verändern, sich auf etwas einzulassen. Das ist genau das, was ein Schauspieler tut, wenn er in eine Rolle schlüpft. Und das tut auch der Zuschauer, wenn er sich mit einer Figur auf der Bühne besonders identifiziert. Dass Ort und Thema so gut zueinander passen, ist allerdings eher Zufall. „Es gab keinen äußeren Anlass für diese Arbeiten. Spiegelungen sind einfach ein Thema, das mich persönlich gerade interessierte“, sagt die Künstlerin. Alle Arbeiten sind auf Holz entstanden, denn das sei einfach deutlich robuster als Leinwand und lasse eine viel stärkere Bearbeitung des Materials zu, erläutert Johne-Sander ihre Vorliebe für das massive Trägermaterial. Denn ihre Bilder entstehen nicht nur durch das Auftragen von Farben, sondern sie kratzt die Darstellungen zum Teil aus mehreren Farbschichten heraus.

Es ist ein Arbeitsprozess, der Spuren hinterlässt. Spuren beschäftigen die gebürtige Detmolderin bereits seit Längerem. 2011 hatte sie auf den ersten Blick einfarbige Tafeln in der Stadt verteilt. Sie bot damit den Passanten bewusst Flächen, auf denen sie Spuren hinterlassen konnten, die dann wiederum die zuvor von Johne-Sander auf der Holzplatte hinterlassenen Spuren freilegten. Den Prozess der Veränderung hatte die Künstlerin mittels Fotografien dokumentiert und schließlich alles in einer Ausstellung in der Bürgerhalle zusammengefasst.

Als 20-Jährige hatte Johne-Sander angefangen sich mit Malerei zu beschäftigen. Lange war das für die Handwerksmeisterin und Geschäftsfrau, die mittlerweile in Hüllhorst lebte, das Mittel zur Entspannung. Anfang der 90er Jahre entschied sie sich, doch noch eine künstlerische Laufbahn einzuschlagen. Sie studierte in Hannover Bildnerisches Gestalten, um damit die Voraussetzungen für ein Kunststudium zu erfüllen. 1995 hatte sie in Löhne mit „Leben in Metall“ ihre erste Ausstellung präsentiert. Sie bewarb sich an verschiedenen Akademien und Kunsthochschulen. „In Düsseldorf hat mir Markus Lüpertz knallhart gesagt, dass ich zu alt bin“, erinnert sich Johne-Sander. Damals war sie 38. „Im ersten Moment habe ich mich diskriminiert gefühlt“, sagt sie heute. Andere Hochschulen hatten ihr zwar einen Studienplatz angeboten, doch sie habe sich dagegen entschieden. „Ich gehe jetzt meinen Weg“, lautete ihr Entschluss.

Das tut sie seitdem konsequent, allerdings nicht im Alleingang. Sie hat ihr Atelier am Otto-Lilienthal-Weg eingerichtet. Sie ist Mitglied im Kunstkreis Porta und im Verein für aktuelle Kunst, beteiligt sich immer wieder an den Offenen Ateliers oder Gemeinschaftsausstellungen. Seit sieben Jahren lebt sie in Minden, widmet sich ganz der Kunst und gibt Kurse an Schulen.

Im vergangenen Winter ist sie nach Indien gereist, weil sie das Thema Recycling interessierte. „Dort wird nichts weggeworfen, sondern alles irgendwie wiederverwendet“, sagt die 48-Jährige. Es sei einfach unheimlich spannend, sich in einer so fremden Kultur mit Kunst auseinanderzusetzen. Seit dieser Zeit arbeitet sie zwei Tage pro Woche auf dem Mindener Wertstoffhof. Aus dieser Beschäftigung soll eine Ausstellung entstehen, die im Sommer in der Bürgerhalle gezeigt wird. Außerdem plant sie eine Installation zu einer großen Ausstellung „Romantik 2.0“ in Magdeburg und Ende des Jahres werden ihre Arbeiten in einer Einzelausstellung im GOP in Essen gezeigt.

Textile Dienstleistungen

Verantwortung, die sie spüren kann.

Das Leben mit all seinen Möglichkeiten und Perspektiven zu entdecken sollte allen Kindern gegeben sein. Wir engagieren uns als Bildungspartner mit großer Leidenschaft für sozial- und bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche, um ihnen nachhaltig die Chancen zu ermöglichen, die sie als kleine Entdecker benötigen.

SITEX Textile Dienstleistungen
Simeonsbetriebe GmbH

Minden · Genthin · Hamburg · Köthen · Lemgo · Lübben · Rendsburg · Rostock · Wildeshausen
Simeonsplatz 6 · 32427 Minden · Tel. 0571 8888-0 · Fax 0571 8888-805 · www.sitex-service.de

Theaterpädagogik reloaded!

Dank der treuen Unterstützung unserer Sponsoren können wir uns auch in den kommenden zwei Spielzeiten über ein buntes theaterpädagogisches Begleitprogramm freuen. Dabei setzen wir auf einen Mix aus Alt und Neu um unser Publikum für und über das vielfältige Programm zu begeistern und zu informieren. Wir führen einen kreativen Dialog mit den Zuschauern über das unmittelbare Aufführungserlebnis hinaus. Wir bieten einen kulturellen und sozialen Versuchsraum für Träume und Visionen, in dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene spielerisch spannenden Inszenierungen auf die Spur kommen. Wir öffnen unsere Türen für Theaterfans und die, die es noch werden wollen. Wir bieten:

... zum Mitmachen

- Der Jugendclub geht mittlerweile in das vierte Jahr! Wir freuen uns auf alte und neue Gesichter.
  Anmeldung für Jugendliche ab 14 Jahren ab sofort

- Workshops rund um unsere Veranstaltungen: Sie wollen Neugierde auf den Theaterbesuch wecken, die Sinne schärfen oder sich nach der Vorstellung über das Gesehene austauschen? Wir bieten entweder vor oder nach der Vorstellung praktische und theoretische Möglichkeiten, sich mit ausgewählten Stücken auseinanderzusetzen.

Achtung neu:

Jetzt auch für Erwachsene: Nach den großen Erfolgen unserer Workshops für Kinder und Jugendliche möchten wir auch Erwachsenen die Möglichkeit bieten, sich spielerisch auszuprobieren. An zwei Terminen bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Bühne des Stadttheaters in einem dreistündigen Schnupperworkshop zu erobern. Hier wird gespielt, gelacht, getanzt, geflucht und gestorben – auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Dazu brauchen Sie keine Kenntnisse, nur bequeme Kleidung, eine Flasche Wasser und natürlich: die Lust auf Theater! Methoden unserer Workshopabende sind u. a. Theaterimprovisationstechniken, Körpersensibilisierungsübungen, Wort- und Sprachtraining sowie szenisches Spiel.

Termine: 07. Oktober 2013 und 19. März 2014 von 18.00 bis 21.00 Uhr
Teilnehmerzahl: mindestens 10, maximal 18 Personen ab 18 Jahren

… zum (Zu-)gucken

- Stoffe zum Träumen, Freuen, Gruseln, Mitfiebern, Nachdenken. Sowohl unsere Kinder- als auch unser Jugendabonnement Six-Pack, sowie zahlreiche andere Veranstaltungen mit frischen und spannenden Themen bieten abwechslungsreiche Inhalte.

- Darüber hinaus bieten wir zu vielen Veranstaltungen Einführungen in die Inszenierung direkt am Abend der Vorstellung.

- Der Blick hinter die Bühne: Sie möchten wissen, was es mit dem Eisernen Vorhang auf sich hat? Warum wir ein „Planschbecken“ im Theater haben? Wie eine Künstlergarderobe aussieht? Besuchen Sie eine unserer offenen Theaterführungen!
  Termine: 18. September 2013, 09. Dezember 2013 und 24. März 2014, jeweils um 19.00 Uhr. Verbindliche Anmeldung bis eine Woche vor Führungstermin!

… für Schulklassen

Die Zusammenarbeit mit den Mindener Schulen hat sich in den letzten drei Jahren sehr erfolgreich etablieren können. Wir im Stadttheater möchten mit Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern:

- Neugier auf Theater entwickeln
- Themen finden, die sie interessieren
- Ausdrucksmöglichkeiten erforschen und erweitern
- soziale Kompetenzen erwerben
- Fantasie anregen
- die Zeichensprache des Theaters kennenlernen, entschlüsseln, gebrauchen, erweitern
- das Theater als Arbeitsort kennenlernen (Theaterführung)

Wir unterstützen und kooperieren mit Pädagoginnen und Pädagogen an Schulen und Kindergärten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anderer Einrichtungen, die sich die kulturelle Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zur Aufgabe gemacht haben.

Unsere Stücke – unsere Workshops

Sie besuchen mit Ihrer Klasse oder Ihrer Gruppe eine Aufführung im Stadttheater Minden? Sie wünschen sich eine spielpraktische Vorbereitung oder ein Nachgespräch im Unterricht? Für folgende Stücke bieten wir spielpraktische Vor- oder Nachbereitungen an:

- Mephisto
- Hiob
- Andorra
- The Wave
- Der gute Mensch von Sezuan
- Tschick
- … und natürlich zu den Stücken unserer Kinderabonnements

Anmeldung bis vier Wochen vor Vorstellungstermin.

Entgelte für das theaterpädagogische Angebot des Stadttheaters Minden

Theaterführungen:

für Schüler	1 €/Person
für Erwachsene	2 €/Person

Theaterworkshop:

Theaterbasics, Vortragstraining oder zu ausgewählten Theaterstücken, Schul- und Abiturthemen

pro 45 Minuten	
Schülergruppe	25,00 €
Erwachsenengruppe	40,00 €
zzgl. evtl. anfallende Fahrtkosten	0,30 €/km

Einführungs-/Nachbereitungsworkshop:

In Verbindung mit einem Veranstaltungsbesuch

pro 90 Minuten	
Schülergruppe	25,00 €
zzgl. Eintrittsentgelt	
Erwachsenengruppe	40,00 €
zzgl. Eintrittsentgelt	
zzgl. evtl. anfallende Fahrtkosten	0,30 €/km

Jugendclub:

Teilnehmerbeitrag	80,00 €/Spielzeit

Anmeldung bei Viola Schneider, Tel. 0571 8283915 oder über viola.schneider@stadttheater-minden.de

Impressum

Intendanz
Andrea Krauledat, Tel. 0571 82839-11

Verwaltung
Iris Backhaus, Tel. 0571 82839-25
Andrea Niermann, Tel. 0571 82839-14

Technische Leitung
Michael Kohlhagen, Tel. 0571 82839-19

Theaterpädagogik
Viola Schneider, Tel. 0571 82839-15

Tonhallenstraße 3, 32423 Minden
Postfach 30 80, 32387 Minden
Telefax 0571 82839-22
www.stadttheater-minden.de
info@stadttheater-minden.de

Herausgeber
Gesellschaft zur Förderung des
Mindener Stadttheaters e. V.
Redaktion: I. Backhaus/A. Krauledat
ViSdP: Andrea Krauledat
Titelmotiv: Marc Lehwald
Wir danken Juwelier Laufer für die
Bereitstellung des Fotos auf S. 125

Konzeption und Layout
com.on werbeagentur Gmbh
Königstraße 40a, 32423 Minden
www.comon-werbeagentur.de

Druck J.C.C. Bruns

Wir bedanken uns bei den Agenturen
und Theatern, die uns Ihre Fotos zur
Verfügung gestellt haben.

Besuchen Sie uns auch auf

Intendanz
Andrea Krauledat

Verwaltung
Iris Backhaus und Andrea Niermann

Technischer Leiter
Michael Kohlhagen

Technik
Julia Treger, Horst Loheide, Wolfgang Nolte, Eike Egbers

Nadja Wagner, Anna Müller
und Cornelia Schmale

Garderobe
Heide Solm, Annegret Miunske, Iris Bartsch, Gina Konjer, Inge Droste, Dirk Ziemke,
Karen Friedrich-Kohlhagen, Marlies Saxowski, Bärbel Sperling, Ursula Bicknese,
Cordula Prinz, Brigitte Egbers, Ilona Hergott, Astrid Leffringhausen

Theaterpädagogik
Viola Schneider

Wissenswertes rund um das Theater

Pausengastronomie Reservieren Sie einen Tisch! Sie können sich bereits vor der Veranstaltung Getränke für die Pause bestellen. Wenn Sie aus dem Theatersaal kommen, stehen diese dann an „Ihrem Tisch“ im Theatercafé oder auch im Foyer im 1. Rang für Sie bereit. So kommen Sie zu einer echten Pause und entspannt zurück in die zweite Hälfte der Vorstellung. Reservierungen werden im Theatercafé vor Beginn der Vorstellung entgegengenommen.
Bitte beachten Sie auch das besondere kulinarische Angebot. Wir bieten Ihnen wechselnde offene Weine und auch diverse Köstlichkeiten zum Probieren.
Bestellen Sie, bezahlen Sie und nutzen Sie unseren Service!

Kein Einlass nach Beginn der Vorstellung Nach Beginn der Vorstellung erfolgt bis zur Pause nur beschränkter oder kein Einlass. Ein Anspruch auf den ursprünglich reservierten Platz hat der Käufer nach Beginn der Vorstellung nicht mehr, es sei denn, es lag dem Stadttheater Minden eine entsprechende Information bis spätestens 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn vor.

Hilfe für Schwerhörige Theaterbesucher können an der Abendkasse mobile Hörverstärker gegen Pfandgebühr ausleihen. Mit Hilfe dieser, auf modernster Infrarottechnik basierenden Geräte, soll Schwerhörigen die Gelegenheit gegeben werden, den Vorstellungen ohne Verständnisprobleme zu folgen. Rückgabe der Hörverstärker nach der Veranstaltung an der Garderobe.

Parken an Sonntagen in der Rathaustiefgarage. Die Mindener Parkhaus GmbH öffnet/schließt die Rathaustiefgarage an den Theatersonntagen eine halbe Stunde vor/nach der Veranstaltung. Nähere Infos entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Terminänderungen Termin- und durch Krankheit bedingte Besetzungs- und Programmänderungen, die während der Spielzeit notwendig werden sollten, geben wir nach Möglichkeit rechtzeitig durch die heimische Tagespresse bekannt.

Der Einzelkartenverkauf beginnt für alle Sonderveranstaltungen bereits am Samstag, 13. Juli 2013 und für alle Veranstaltungen, die innerhalb der Festplatzabonnements stattfinden, am Freitag, 06. September 2013. Inhaber der TheaterCard 25 haben bereits jeweils einen Tag früher die Möglichkeit, die Karten zu erwerben.

Telefonische Kartenvorbestellungen werden entgegengenommen bei der Vorverkaufsstelle des Stadttheaters Minden:

express-Ticketservice & mehr
Obermarktstr. 26 – 30, 32423 Minden
Tel. 0571 88277
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr.: 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Vorbestellte Karten müssen innerhalb einer Woche, spätestens aber einen Tag vor der Veranstaltung abgeholt werden.

Karten kaufen über das Internet
Für Veranstaltungen des Stadttheaters Minden können Sie Karten platzgenau per Internet buchen unter
www.stadttheater-minden.de oder unter **www.eventim.de**

Foto: Juwelier Laufer, Minden

Auf der großen Bühne:

Italienische Lebensart ...

- **Vinothek** – über 500 italienische Weine
- **Feinkost** – mediterrane Köstlichkeiten
- **Party-Service** – feinste Spezialitäten der italienischen Küche
- **Weinseminare** – was Sie schon immer über Wein wissen wollten ...
- **Feiern bei Catalano** – nutzen Sie unsere Räumlichkeiten

Und nach der Vorstellung:

Catalano®
Weinbar

Erlesene Weine und italienische Köstlichkeiten!

32457 Porta Westfalica
Hausberge
Schalksburgstraße 2
Telefon 0571 3888874

Öffnungszeiten:
Di. bis So.
von 17 – 24 Uhr
(Mo. Ruhetag)

Catalano®

GmbH & Co. KG

Wein aus Italien

www.vinothek-catalano.de

Lübbecker Str. 203 · 32429 Minden/Dützen · Tel. 0571 5965
Mo.-Fr. 9.30-13.30 und 15.00-18.30 Uhr · Sa. 9.30-14.00 Uhr

Ich freue mich
auf Ihren Besuch!

Abonnementsbedingungen für Theater- und Konzertveranstaltungen der Stadt Minden

1] Abonnements können beim Stadttheater Minden persönlich oder schriftlich bestellt werden. Mit der Anmeldung kommt ein rechtsgültiger Vertrag zwischen dem Abonnenten und der Stadt Minden als Rechtsträger des Stadttheaters Minden zustande. Die Abonnementsbedingungen sind Bestandteil dieses Vertrages.

2] Die bestellte Abonnementskarte wird dem Abonnenten rechtzeitig vor Beginn der Spielzeit zugestellt. Danach ist der volle Abonnementspreis zu zahlen. In berechtigten Ausnahmefällen ist Ratenzahlung möglich.

3] Ein Abonnement muss für die ganze Spielzeit erworben werden. Es läuft für die folgende Spielzeit weiter, wenn es nicht spätestens bis zum 30. Juni der laufenden Spielzeit schriftlich gekündigt oder eine Neuverteilung der Plätze erforderlich wird. Dies gilt auch für Geschenkabonnements. Ausschließlich das Jugendabonnement Six-Pack endet nach einer Spielzeit und muss jährlich neu bestellt werden.
Kündigungen für die laufende Spielzeit sind grundsätzlich nicht möglich. Für versäumte Vorstellungen kann kein Ersatz gewährt werden. Die Rückgabe von Abonnementskarten für einzelne Vorstellungen ist nicht möglich. Der Austausch einzelner Vorstellungen innerhalb der verschiedenen Abonnements ist beim express-Ticketservice gegen Gebühr möglich.

4] Die Abonnementskarte ist übertragbar. Für die Bezahlung haftet derjenige, auf dessen Namen sie ausgestellt ist. Die Abonnementspreise sind gegenüber den Einzelkartenpreisen um ca. 20% ermäßigt.

5] Personen mit Schwerbehindertenausweis, Schüler/-innen (außer Kindertheater), Auszubildende oder Studenten/innen, Personen, die einen Freiwilligendienst (Bufdi, FSJ etc.) leisten oder einen Anspruch nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende), SGB III (Arbeitslosengeld) oder SGB XII (Sozialhilfe) haben, erhalten gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises 50 % Ermäßigung. Nachträgliche Rabattgewährung ist nicht möglich. Diese Abonnementskarten sind nicht übertragbar und nur in Verbindung mit dem Berechtigungsausweis gültig.

6] Sammelbesteller (Personen mit 10 und mehr Abonnements-/Eintrittskarten) erhalten eine Ermäßigung von 10% in allen Preisgruppen.

7] Der Verlust einer Abonnementskarte ist zur Vermeidung einer unberechtigten Benutzung unverzüglich dem Stadttheater Minden zu melden. Es wird dann gegen Gebühr eine Ersatzkarte ausgestellt.

8] Das Stadttheater behält sich etwaige Termin- oder Programmänderungen vor, die rechtzeitig durch die Presse bekanntgegeben werden.

9] Rat und Auskunft in allen Abonnementsfragen erteilt das Stadttheater Minden, Tonhallenstraße 3, 32423 Minden, Tel. 0571 82839-0

Das Abo – der direkte Weg ins Theater

Für alle, die in der kommenden Spielzeit die Qual der Wahl haben: Als Abonnent können Sie regelmäßig, bequem und zum Vorzugspreis ins Theater gehen. Bei immer häufiger ausverkauften Vorstellungen ist Ihnen Ihr persönlicher Platz sicher. Sie sparen ca. 20% des Eintrittspreises.

Sie wählen ein Abonnement aus, wir reservieren Ihnen feste Plätze und Sie haben außerdem die Möglichkeit für alle Sonderveranstaltungen bereits ab Samstag, 13. Juli 2013 und für alle Veranstaltungen, die in den anderen Abonnements stattfinden, ab Freitag, 06. September 2013 zusätzlich Karten um ca. 20% ermäßigt zu erwerben. Als Abonnent erhalten Sie automatisch und kostenlos das jährliche Theatermagazin zugesandt und sind somit immer auf dem Laufenden.

Wie werden Sie Abonnent? Wie wechseln Sie als Altabonnent Ihre Plätze?

1] Per Post
Sie füllen die dem beiliegenden Flyer anhängende Postkarte aus und senden uns diese zu. Wir reservieren Ihnen dann einen Platz in der von Ihnen gewünschten Preisgruppe und berücksichtigen Ihre Wünsche. Die Wechselungen werden vor den Neueinzeichnungen durchgeführt und nach Eingang bearbeitet.

2] Per E-Mail
Sie finden auf unserer Homepage unter **www.stadttheater-minden.de** ein Formular, mit dem Sie sich bei uns anmelden können bzw. mit dem Sie Ihr bestehendes Abonnement oder Ihre bestehenden Plätze wechseln können. Die Wechselungen werden vor den Neueinzeichnungen durchgeführt und nach Eingang bearbeitet.

3] Persönlich
Im express-Ticketservice & mehr, Obermarktstr. 26–30, 32423 Minden sowie in unserer Abonnementsberatung in der Theaterkasse im Theatercafé, die für Alt- wie auch für Neuabonnenten am Montag, 08. und Dienstag, 09. Juli 2013 in der Zeit von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sind, stehen Ihnen unsere freundlichen Mitarbeiterinnen für alle Fragen gerne zur Verfügung und nehmen Ihre Bestellungen und Wünsche persönlich entgegen.

4] Per Telefon
Sie rufen uns an. Telefonische Beratung erfolgt zu den o. g. Öffnungszeiten unter 0571 82839-28.

Theaterpreise
Kindertheaterpreise
Konzertpreise

Die Preise beinhalten die Garderobengebühr und 0,10 € Altersversorgungsabgabe für Bühnenschaffende.

Ermäßigungen

Personen mit Schwerbehindertenausweis, Schüler/-innen (außer Kindertheater), Auszubildende oder Studenten/innen, Personen, die einen Freiwilligendienst (Bufdi, FSJ etc.) leisten oder einen Anspruch nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende), SGB III (Arbeitslosengeld) oder SGB XII (Sozialhilfe) haben, erhalten gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises 50 % Ermäßigung. Nachträgliche Rabattgewährung ist nicht möglich.

Schulen und Gruppen ab 10 Personen

erhalten eine Ermäßigung von 10 % in allen Preisgruppen.

Das Abo-Plus

Abonnenten können weitere Veranstaltungen zum Vorteilspreis buchen. Die Anzahl der um ca. 20 % ermäßigten zusätzlichen Veranstaltungen ist nicht begrenzt. Diese Karten sind personengebunden und nur in Verbindung mit der Abonnementkarte gültig.

TheaterCard 25

Die TheaterCard 25 erhalten Sie für 12,- €. Sie ist personengebunden und nicht übertragbar. Mit der TheaterCard 25 erhalten Sie 25 % Rabatt auf den Einzelkartenpreis in allen Preisgruppen.

Sonderveranstaltungen

Die Eintrittspreise für Sonderveranstaltungen erfragen Sie bitte bei den Kartenvorverkaufsstellen.

Abonnement

In berechtigten Ausnahmefällen ist weiterhin Ratenzahlung möglich.

Theater – für Oper, Operette, Ballett, Musical, Tanztheater, Schauspiel

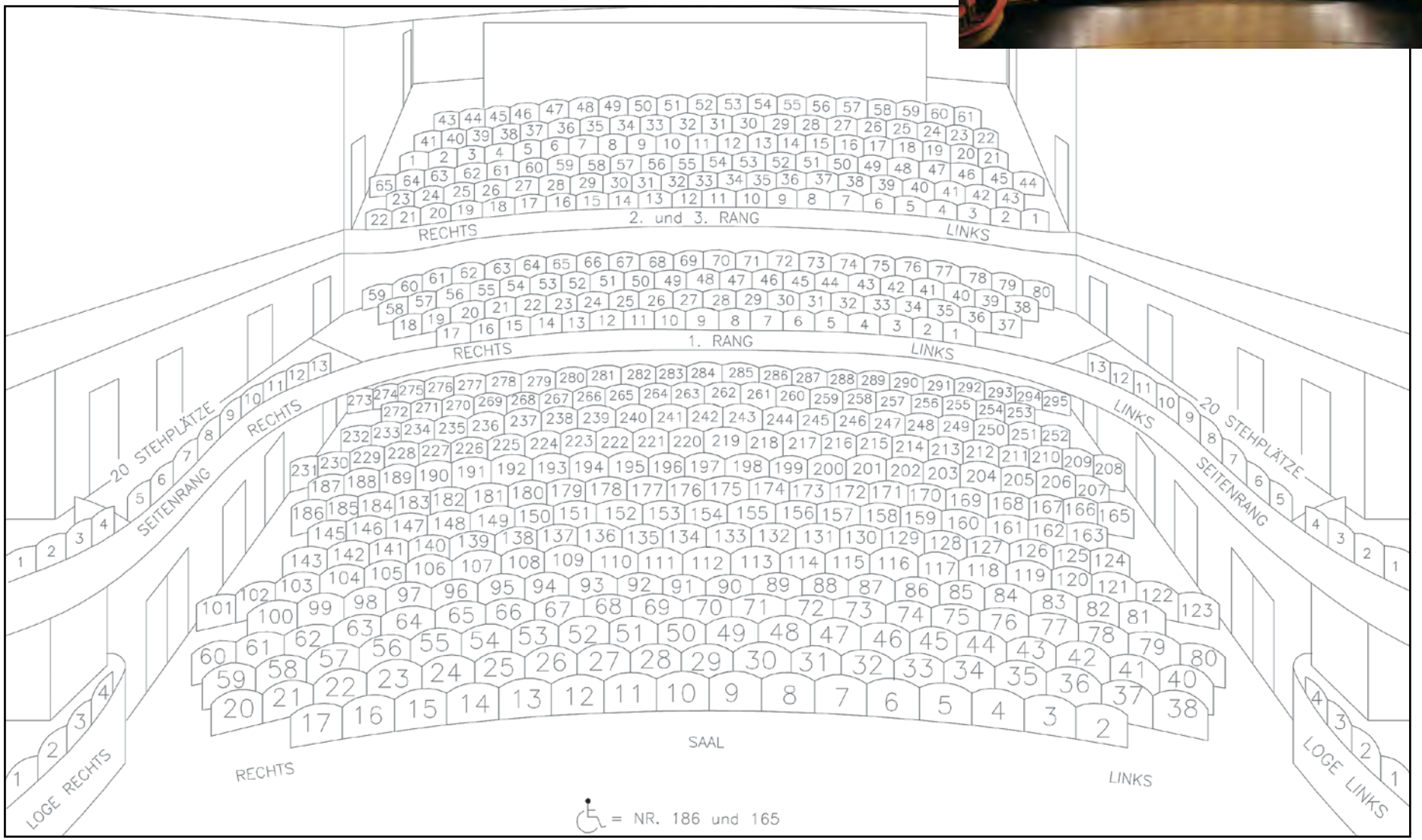
Preisgruppe	Platzart Stadttheater	Abonnement A + F 6 Vorstellungen	Abonnement B – E 5 Vorstellungen	Einzelpreis Schauspiel	Einzelpreis Musiktheater
1	Saal: Reihe 3 – 7 1. Rang: Reihe 1 + 2	155,00 €	130,00 €	30,00 €	38,00 €
2	Saal: Reihe 1 + 2, 8 + 9 1. Rang: Reihe 3 + 4	135,00 €	110,00 €	26,00 €	32,50 €
3	Saal: Reihe 10 – 12 2. Rang: Reihe 1 Seitenrang ab Platz 6	120,00 €	100,00 €	23,00 €	29,00 €
4	Saal: Reihe 13 + 14 2. Rang: Reihe 2 + 3	105,00 €	85,00 €	20,00 €	25,00 €
5	3. Rang	75,00 €	60,00 €	15,50 €	16,50 €
6	Seitenrang: Platz 1 – 5 Logen	47,50 €	42,50 €	9,00 €	13,50 €

		Kindertheater		Six-Pack		
Preisgruppe	Platzart Stadttheater	Abonnement 4 Vorstellungen	Einzelkarten	Abonnement 6 Vorstellungen	Einzelkarte Schüler	Einzelkarte Erwachsene
1	Saal: Reihe 1 – 7 1. Rang	36,00 €	10,50 €	65,00 €	13,50 €	27,00 €
2	Saal: Reihe 8 – 14 2. Rang: Reihe 1 Seitenrang	32,00 €	8,50 €	55,00 €	11,00 €	22,00 €
3	2. Rang: Reihe 2 + 3 3. Rang Logen	26,00 €	7,00 €	35,00 €	7,50 €	15,00 €

Konzerte

Preisgruppe	Platzart Stadttheater	Abonnement	Einzelkarten
1	Saal: Reihe 5 – 8 / 1. Rang / 2. Rang: Reihe 1	190,00 €	39,50 €
2	Saal: Reihe 3 + 4 / Saal: Reihe 9 + 10 Seitenrang ab Platz 5, 2. Rang: Reihe 2 + 3	168,00 €	35,00 €
3	Saal: Reihe 1 + 2 / Saal: Reihe 11 + 12 3. Rang: Reihe 1	144,00 €	30,00 €
4	Saal: Reihe 13 + 14 / 3. Rang: Reihe 2 + 3 Seitenrang Platz 1 – 4 / Logen	85,00 €	18,00 €

Innenansicht und Sitzplan des Stadttheaters Minden



Lebensmittel.Punkt

Partner der EDEKA

WEZ

Geschmack und Kultur gehen Hand in Hand

Aus diesem Grund übernehmen wir mit voller Überzeugung Verantwortung im sozialen, kulturellen und ökologischen Raum unserer Heimat.